

Virger Zeitung



Ein bunter Frühlingsbote. Nektar und Pollen der Krokusse sind für unsere Bienen eine willkommene Nahrungsgrundlage nach den Wintermonaten.

Foto Florian Oblasser



Ausgabe Nr. 95

FRÜHJAHR 2024

INHALT

AUSGABE **FRÜHJAHR 2024**



04

GEMEINDE AKTUELL



27



78



35

BILDUNG



54

**DORFLEBEN -
MENSCHEN**



ENERGIE – UMWELT



VEREINE



**WIRTSCHAFT –
TOURISMUS**

GEMEINDE AKTUELL

Der Bürgermeister informiert	S. 04
Haushaltsvoranschlag	S. 06
Gemeinderatsbeschlüsse	S. 08
Einwohnerstatistik	S. 15

ENERGIE – UMWELT

Ausstieg aus e5-Programm	S. 27
Virger Mobil	S. 28
KEM Sonnenregion Hohe Tauern	S. 32
Klar! Region Osttirol	S. 34

BILDUNG

Kinderkrippe	S. 35
In der Schule ist viel los	S. 39
Schulische Tagesbetreuung	S. 43
Sportliche Aktivitäten	S. 45

DORFLEBEN – MENSCHEN

Sozialsprengel Virgental	S. 54
Goldene Hochzeitsjubiläen	S. 56
Lebensbilder – Thekla Weiskopf	S. 59
Monsignore Prof. Dr. Josef Resinger	S. 62

WIRTSCHAFT – TOURISMUS

Neueröffnung ADEG Steinkasserer	S. 72
Vermietung Ordinationsräumlichkeiten	S. 73
Praxisübersiedelung	S. 74
Neuverpachtung Cafe Sinne	S. 75

VEREINE

1. Virger Weihnachtswerkstatt	S. 78
Kirchenchor	S. 80
Leistungsabzeichen bei der Feuerwehr	S. 82
Sportberichte	S. 88

DER BÜRGERMEISTER INFORMIERT

Liebe Virgerinnen, liebe Virger, geschätzte Leserinnen und Leser der Virger Zeitung!

Weltweit werden wir Menschen von Nachrichten und Informationen überflutet. Krisen, Katastrophen und Kriege beherrschen die Schlagzeilen. Ein großer Teil der Informationen entbehrt sorgfältiger, journalistischer Grundlagenarbeit. Reale Berichterstattung kommt zu kurz. Meinungsmache und Manipulation werden geschickt verpackt und beeinflussen unser aller Denken. Die Medienarbeit wird uns wie ein „Fertiggericht“ serviert. Oft wird „Die Wissenschaft“ herangezogen, um Meinungen der Medien zu untermauern. Wir Menschen sollten sie als Wahrheit konsumieren. Wer



Bürgermeister BM Ing. Dietmar Ruggenthaler.
Foto: RMO E. Bachmann

selbstständig denkt, hinterfragt und nach Wahrheit strebt wird oft ausgegrenzt, zumindest schief angeschaut.

Franz Brentano, ein deutscher Philosoph, Psychologe und Theologe sagte:

„Wo Wissen ist, da ist notwendig Wahrheit; und wo Wahrheit ist, da ist Einigkeit; denn es gibt so viele Irrtümer, aber nur eine Wahrheit.“

Wenn Einigkeit Wahrheit voraussetzt, scheinen wir heute weit von beidem entfernt zu sein. Wir sollten nicht müde werden, um nach Wahrheit zu streben! Gerade in der nahenden Osterzeit und dem verrückten Weltgeschehen können wir uns besinnen und über nachstehende Bibelverse meditieren:

„Jesus spricht zu ihm: Ich bin der Weg und die Wahrheit und das Leben; niemand kommt zum Vater denn durch mich.“ Johannes 14, 6

„Ihr werdet die Wahrheit erkennen, und die Wahrheit wird euch frei machen.“ Johannes 8, 32

Die aktuellen Ereignisse in der Welt können uns überwältigen und Ängste schüren. Öfters erlebe ich, dass besonders die jüngeren Generationen derartigen Einflüssen stark ausgesetzt sind. Ausweglosigkeit, Antriebslosigkeit, Resignation, Zukunftsängste sind fast logische Resultate.



„Die Frauen vor dem leeren Grab“ zeigt das zweite Auferstehungsbild des eindrucksvollen Freskenzyklus von Simon von Taisten in der Wallfahrtskirche Maria Schnee in Obermauern.
Foto: Christof Gaggl



Ein Blütenmeer aus Krokussen bei der Schmiedla-Alm im Niltal.

Foto: Genovefa Oblasser

Wir haben gerade Fastenzeit.

Das wäre eine wunderbare Gelegenheit bewusst zu beginnen, eine Auszeit vom Medienkonsum zu nehmen. Das sogenannte Medienfasten kann uns helfen, unseren Geist zu beruhigen und uns auf das Wesentliche zu konzentrieren. Indem wir uns bewusst von der ständigen Informationsflut abkoppeln, können wir unsere Gedanken sortieren und uns auf

das konzentrieren, was wirklich wichtig ist: Unsere Familien, unsere Freundschaften, unsere Gemeinschaften und unser eigenes Wohlbefinden. Ein Ziel könnte sein, eine gesunde Balance zu finden zwischen der Notwendigkeit, informiert zu bleiben, und dem Bedürfnis nach Ruhe und Entspannung. So können wir gestärkt und mit klarem Kopf die persönlichen und die Herausforderungen der Welt meistern.

Es lohnt sich, dieses Bestreben über die Fastenzeit hinaus aufrecht zu halten und in das tägliche Leben zu integrieren.

In diesem Sinne wünsche ich euch eine wunderschöne Osterzeit gemeinsam mit euren Lieben!

Euer Bürgermeister

Bmstr. Ing. Dietmar Ruggenthaler

Herzlichen Glückwunsch zum 80er

Alt-Vizebürgermeister Georg Steiner, vlg. Marcha Jörgl, konnte im Jänner seinen 80. Geburtstag feiern. 18 Jahren lang war er Mitglied des Gemeinderats von Virgen und hatte dort von 1992 bis 2004 das Amt des Vizebürgermeisters inne. In dieser Zeit trug er zu vielen wichtigen Entscheidungen bei und zeichnete sich durch seinen Weitblick sowie sein ausgleichendes Wesen aus.



Bürgermeister Dietmar Ruggenthaler gratulierte dem ehemaligen Vizebürgermeister zum runden Geburtstag.

GEMEINDE AKTUELL

Haushaltsvoranschlag 2024

Die Erstellung des Voranschlages für das Finanzjahr 2024 war, wie schon in den Vorjahren, durch fix vorgegebene Positionen wie Ertragsanteile (Haupt-einnahmequelle der Gemeinde), Beiträge für das Sozial- und Gesundheitswesen und Beiträge an verschiedene Gemeindeverbände geprägt.

Für das Finanzjahr 2024 kommt erschwerend hinzu, dass aufgrund der derzeitig schwächelnden Wirtschaftsleistung die Einnahmen aus den Ertragsanteilen und anderen Landeszuschüssen rückläufig sind, jedoch die Ausgaben für das Sozial- und Gesundheitswesen demgegenüber weiterhin stetig steigen (+4,3 bis 18,1 % für das Finanzjahr 2024). Trotz dieser sehr ungünstigen Rahmenbedingungen wurde versucht, ein ausgewogenes Budget zu erstellen, in dem auch einige größere Projekte umgesetzt werden können. Diese Projekte können jedoch nur mit Hilfe von außerordentlichen Mitteln des Landes und Bundes verwirklicht werden.

Der Ergebnisvoranschlag für das Finanzjahr 2024 weist einen Überschuss von € 31.000,00 aus. Der Finanzierungsvoranschlag hingegen einen negativen Saldo von € 250.000,00. Der budgetierte Abgang im Finanzierungshaushalt kann jedoch durch einen erwirtschafteten Überschuss im Finanzierungshaushalt der Vorjahre abgedeckt werden. Hinsichtlich der Gewährung von Bedarfszuweisungen für das Jahr 2024 vom Land Tirol liegen schriftliche Zusagen für folgende Vorhaben vor:

- Umbau- und Modernisierung Gemeindeamt: € 76.500,00
- Infrastrukturprogramm (Straßensanierungen): € 104.879,00
- Oberflächenwasserkanal Weite: € 100.000,00
- Investitionszuschuss Sozialsprengel Virgental: € 100.000,00
- FTTH Ortsnetz Gemeinde Virgen, BBA 2030: € 524.000,00

Als größte Ausgabenpositionen neben den Beiträgen an das Land

für das Sozial- und Gesundheitswesen,

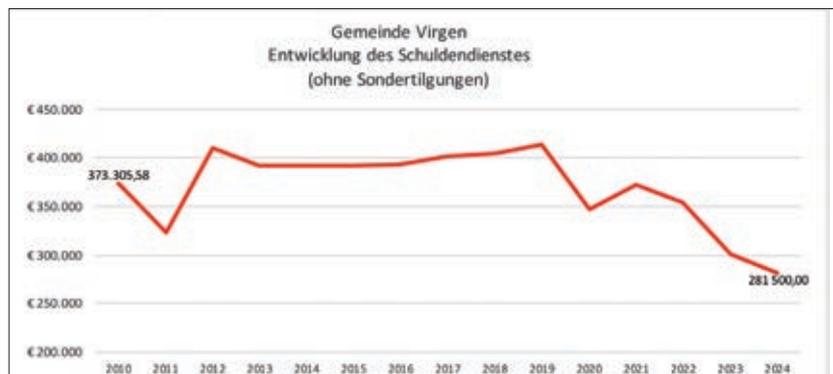
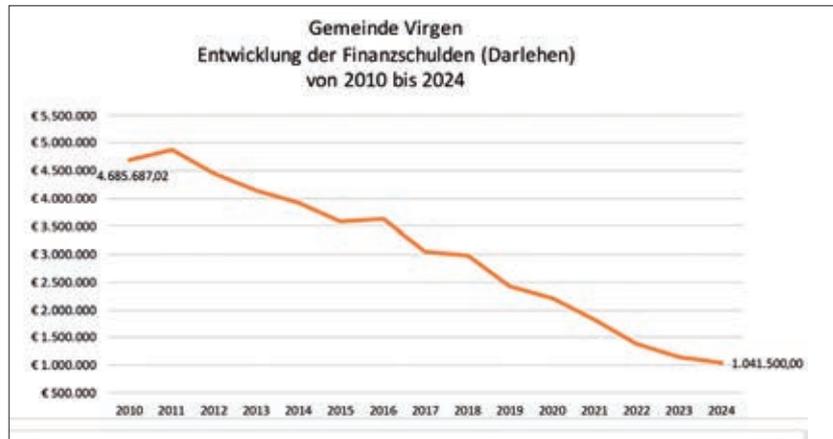
- Beiträge Tiroler Mindestsicherungsgesetz: € 22.600,00
 - Beiträge Tiroler Heim- u. Pflegeleistungsgesetz: € 246.500,00
 - Beiträge Tiroler Heim- und Pflegeleistungsgesetz – Mobile Pflege: € 114.400,00
 - Beiträge Tiroler Teilhabegesetz: € 291.500,00
 - Beitrag Grundversorgung (Flüchtlingshilfe): € 23.000,00
 - Beiträge Tiroler Kinder- und Jugendhilfegesetz: € 25.000,00
 - Beiträge Tiroler Gesundheitsfonds: € 435.300,00
 - Beitrag Abgang Bezirkskrankenhaus Lienz: € 115.700,00
- und Beiträge an die verschiedenen Gemeindeverbände sind u. a. nachstehende Maßnahmen anzusehen:
- Personalkosten: € 1.767.100,00
 - Stromkosten: € 67.100,00
 - Fernwärme/Heizkosten: € 17.400,00
 - Planung Umbau Gemeindeamt:



Im Gesundheitszentrum hat die Gemeinde Räumlichkeiten für eine Notunterkunft sowie für die LWL-Ortszentrale erworben und eingerichtet. Foto: Hannes Berger

- € 170.500,00 – Bedarfszuweisung:
€ 76.500,00
- Tennisplätze: Umbauten € 7.000,00
- Planung Dorfczentrum:
€ 180.000,00, Bedarfszuweisung: € 144.000,00
- Sanierung Gemeindefstraßen:
€ 250.000,00 – Infrastrukturprogramm: € 104.800,00,
- LWL-Netz BBA 2030:
€ 841.000,00 – Zuschüsse/Bedarfszuweisungen: € 756.900,00
- Projekt Weg der Sinne:
€ 50.000,00
- Parkplatz Tratte: € 50.000,00
- Straßenbeleuchtung Erweiterungen: € 15.000,00
- Umbauten „Altes Sägewerk“:
€ 10.000,00
- Erweiterung Wasserleitungs-Ortsnetz: € 30.000,00
- Instandhaltung Wasserleitungs-Ortsnetz: € 30.000,00
- Erweiterung Kanal-Ortsnetz:
€ 10.000,00
- Instandhaltung Kanal-Ortsnetz:
€ 10.000,00
- Beteiligung PV Virgental KG:
€ 30.000,00

Der Voranschlag 2024 sieht eine Neuaufnahme von Darlehen für das Projekt „Oberflächenwasserkanal Weite“ in der Höhe von EUR 152.000,00 vor. Dennoch wird durch geplante Schuldentilgung von € 242.800,00 der Gesamtschuldenstand von € 1.132.300 per 1. Jännerr 2024 auf € 1.041.500,00 per 31. Dezember 2024 reduziert.



Schuldenstand per 31. Dezember 2023

Wasserleitungsprojekte	136.294,09 €
Kanalbauprojekte	519.240,84 €
Schulbau (Kindergarten, Volksschule, Kindergarten)	51.917,97 €
Erweiterung Bildungszentrum	225.024,51 €
Bau- und Recyclinghof	68.683,14 €
Umbau/Sanierung Amtsgebäude	17.793,02 €
Erweiterung Ortsfriedhof	67.141,56 €
Feuerwehrgebäude Obermauern	9.641,89 €
Wohnung Wohnpark Duregger (Wohnbauförderungsdarlehen)	36.497,78 €
Gesamt	1.132.234,80 €

	Ergebnishaushalt		Finanzierungshaushalt	
	Einnahmen (Euro)	Ausgaben (Euro)	Einnahmen (Euro)	Ausgaben (Euro)
0 Vertr. Körper und allgemeine Verwaltung	171.600	641.400	170.500	791.100
1 Öffentl. Ordnung und Sicherheit	52.400	180.200	45.200	164.500
2 Unterricht, Erziehung, Sport und Wissenschaft	669.000	1.629.300	619.300	1.520.700
3 Kunst, Kultur und Kultus	163.300	251.300	163.300	432.300
4 Soziale Wohlfahrt und Wohnbauförderung	16.900	785.400	16.400	783.600
5 Gesundheit	103.000	713.400	152.100	709.100
6 Straßen- und Wasserbau, Verkehr	657.600	749.200	1.230.600	1.364.200
7 Wirtschaftsförderung	300	131.400	300	131.000
8 Dienstleistungen	1.389.500	1.601.400	1.728.000	1.939.100
9 Finanzwirtschaft	3.802.100	311.700	3.802.100	342.200
Summe:	7.025.700	6.994.700	7.927.800	8.177.800

Gemeinderatsbeschlüsse

30. November 2023

- Änderung der Hundesteuerordnung vom 23. Juli 1981 (Neufestsetzung des verminderten Steuersatzes)
- Änderung des Flächenwidmungsplanes im Bereich der Gp. 4498/1, 4498/2, 4509/172 und 4509/311, Würfelehütte
- Änderung des Bebauungsplanes im Bereich der Gp. 4498/1, 4498/2, 4509/172 und 4509/311, Würfelehütte
- Änderung des Flächenwidmungsplanes im Bereich der Gp. 4493/2, Wetterkreuzhütte
- Verordnung eines Bebauungsplanes im Bereich der Gp. 1258/6, Pfarrbichlweg
- Änderung des Bebauungsplanes im Bereich der Gp. 2298 und 2297/2, Mühlenweg
- Zustimmung zu einer Parkplatzregelung entlang der Gemeindestraße Gp. 4834 (Niedermauern) im Bereich Eishockeyplatz
- Stellungnahme der Gemeinde Virgen an das Amt der Tiroler Landesregierung betreffend die Renovierungspflicht öffentlicher Gebäude nach Art. 6 der Richtlinie (EU) 2023/1791
- Festsetzung der Betriebsbeiträge der Gemeinde Virgen an die Freizeit-, Sport- und Tourismus GmbH (FST) für das Jahr 2024 in der Höhe von € 10.250,00 monatlich
- Beschluss über die Kündigung der Teilnahme am e5-Programm mit 31. Dezember 2023
- Genehmigung der anteiligen Kosten für das Bauprogramm der Straßeninteressentschaft Innerthaler in den Jahren 2023 und 2024 (gesamt € 56.000,00)
- Grundstücksregelungen im Bereich der Gp. 2094/1, 3143 und 3144, KG 85105 Prägraten a. G. (Stoanalm) – Zustimmung als substanzberechtigte Gemeinde an der Gemeindegutsagrargemeinschaft Göriacher-Boboja-cher Alpe
- Zustimmung der Gemeinde zur Herstellung eines Stromanschlusses für die Kapelle Mellitz und Zustimmung als substanzberechtigte Gemeinde an der Gemeindegutsagrargemeinschaft Nachbarschaft Mellitz zur Übernahme der Stromkosten
- Straßeninteressentschaft Tratte-First-Steinkass – Zustimmung als substanzberechtigte Gemeinde an der Gemeindegutsagrargemeinschaft Virgen-Wald zur Vorfinanzierung der Sanierung der Weganlage in der Höhe von ca. € 64.000,00)
- Bringungsgenossenschaft Mülitz-Welzelacher Bannwaldweg – Zustimmung als substanzberechtigte Gemeinde an der Gemeindegutsagrargemeinschaft Virgen-Wald zur Vorfinanzierung zur Errichtung der Weganlage (Neubau) in der Höhe von ca. € 95.000,00
- Bestellung des Schulwartes zum Brandschutzbeauftragten für das Bildungszentrum
- Dorfplatzgarage – Anpassung der Gebühren für Jahres-, Halbjahres- und Monatskarten sowie für den Wintertarif
- Musikkapelle Virgen – Zuwendung für diverse Ausgaben im Jahr 2023 in der Höhe von ca. € 2.400,00
- Bergrettung Virgen – Zuwendung für diverse Ausgaben im Jahr 2023 und zur Kameradschaftspflege in der Höhe von insgesamt ca. € 5.000,00
- Theatergruppe Rabensteiner – Zuwendung für diverse Ausga-



Arbeiten am Mitteldorfer Bach durch die WLW.

ben im Jahr 2023 in der Höhe von € 500,00

- Beschluss über die Durchführung der Sommersportwoche „Xund ins Leben“ im Jahr 2024
- Sportunion, Sektion Turnen – finanzielle Unterstützung zum Ankauf von Trainingsanzügen in der Höhe von € 360,00
- Wasserrettung Osttirol – Gewährung einer finanziellen Unterstützung zum Ankauf eines neuen Einsatzfahrzeuges in der Höhe von € 200,00
- Personalangelegenheiten
- Ansuchen Mietzinsbeihilfen
- Regenwasserkanal St.-Antonius-Weg, Angerweg und Auf der Weite – Beschluss über grundsätzliche Durchführung des Projektes, Finanzierung und Aufnahme eines Darlehens
- Regenwasserkanal St.-Antonius-Weg, Angerweg und Auf der Weite – Durchführung von Kurzlinersanierungen
- Aufhebung der in der Gemeinderatssitzung vom 26. Mai 2023 beschlossenen Änderung des Flächenwidmungsplanes im Bereich der Gp. 233, 237/1 und 238/1 (geplante Agri-PV-Anlage Mitteldorf)
- Bücherei Virgen – Ankauf von drei iPads inklusive Zubehör durch die Gemeinde im Wert von ca. € 1.250,00
- Finanzierungsbeitrag der Gemeinde für Sanierungsarbeiten der WLW im Bereich Mitteldorf/„Gillinger Feld“ in der Höhe von ca. € 10.000,00 (Gesamtkosten ca. € 30.000,00)

15. Dezember 2023

- Festsetzung des Haushaltsvoranschlages für das Jahr 2024
- Aufhebung der Verordnung der Gemeinde Virgen vom 23. April 1987 über die Festlegung der Anschlussbereiche für die örtliche Abwasserbeseitigungsanlage und Erlassung einer neuen Kanalordnung



Die Wildbach- und Lawinerverbauung führt derzeit Sanierungsarbeiten an der Firschnitzbachverbauung durch.

- Erlassung einer Niederschlagswasser-Kanalgebührenordnung
- Beschluss über die Einstellung der Energieförderungen der Gemeinde mit 31. Dezember 2023
- Personalangelegenheiten
- Schulärztliche Untersuchung – Bestellung von Dr. Philipp Kofler zum neuen Schularzt
- Breitbandoffensive Tirol/Breitband Austria 2030: Open Net – Unterfertigung einer Fördervereinbarung für das Projekt „FTTH Ausbau Virgen“
- Neubau Weg Hohe Bank – Zustimmung als substanzberechtigter Gemeinde an der GGAG Virgen-Wald und GGAG Obermauern zur Kostenaufteilung
- Gemeindeverband Abwasserverband Hohe Tauern Süd – Satzungsänderung
- Gemeindeverband Sanitätssprengel Matrei i. O. – Verlegung des Sitzes des Gemeindeverbandes in die Gemeinde Hopfgarten i. D. (ehem. Gemeinde Matrei i. O.)
- lach-Ost) – Neufestsetzung der Entschädigungszahlung an den Grundbesitzer
- Zustimmung der Gemeinde als Verwalterin des öffentlichen Gutes zur Errichtung und zukünftigen Wartung einer Station bzw. eines Wegweisers entlang des „Weges der Sinne“ auf den Gp. 4734, 4738, 4741, 4745/3, 4761/1, 4910 und 4737
- Zustimmung als substanzberechtigter Gemeinde an der Gemeindegutsagrargemeinschaft Virgen-Wald zur Errichtung und zukünftigen Wartung einer Station bzw. eines Wegweisers entlang des „Weges der Sinne“ auf der Gp. 4509/39 und 4505
- Zustimmung als substanzberechtigter Gemeinde an der Gemeindegutsagrargemeinschaft Virgen-Dorf zur Errichtung und zukünftigen Wartung einer Station bzw. eines Wegweisers entlang des „Weges der Sinne“ auf der Gp. 1540, 1557/1, 1679/1, 1679/2 und 4506/1 – GG AG Virgen-Dorf
- Grieser Iselbrücke – Einholung von Angeboten zur Erwirkung der naturschutz- und wasserrechtlichen Bewilligung

19. Jänner 2024

- Versickerungsfläche für Oberflächenentwässerung auf der Gp. 1628 (Erschließungsweg Has-



Von der Tiwag wurden Wartungsarbeiten an der Trafostation am Dorfplatz durchgeführt - ein mobiles Aggregat sorgte dafür, dass währenddessen der Stromfluss erhalten blieb.

- Bestellung von Herrn Ing. Bernhard Lutz MSc (Firma cyberLUTZ) als neuen Datenschutzbeauftragten für die Gemeinde Virgen
- Beschluss über die grundsätzliche Bereitschaft für eine künftige Zusammenarbeit mit der Fa. ILF Consulting Engineers Austria GmbH im Falle eines möglichen Kraftwerkprojektes im Bereich Obere Isel

20. Feber 2024

- Änderung des Flächenwidmungsplanes im Bereich der Gp. 710 und 725 (Mitteldorf-Bach)
- Änderung des Flächenwidmungsplanes im Bereich der Gp. 2577 (Gotschaunalm)
- Aufhebung der Verordnung des Gemeinderates nach § 52 Ziff. 13 b StVO vom 30. Dezember 2003 über ein Halte- und Parkverbot ausgenommen Ladetätigkeit im Bereich nördliche Zufahrt Bildungszentrum/Oberhammerhaus (aufgrund der Verordnung eines generellen Fahrverbotes in diesem Bereich)
- Änderung der Verordnung des

Gemeinderates nach § 52 Ziff. 13 b StVO vom 14.08.1997 über ein Park- und Halteverbot unterhalb des Musikpavillons (Änderung: Park- und Halteverbot ohne Ausnahmen)

- Änderung der Verordnung des Gemeinderates vom 23. Oktober 2014 über die Beschränkung der höchstzulässigen Geschwindigkeit von 50 km/h für einen Bereich der Gemeindestraße Virgen Richtung Niedermauern vom westlichen Ortstafelende Virgen bis westlich der Einfahrt zum Recyclinghof/Gewerbegebiet (Versetzung des Verkehrsschildes)
- Gestattung nach § 5 Tiroler Straßengesetz zur Errichtung einer Sammelzufahrt zu den Gp. 3555/4, 3555/3 und 3555/2 (Niedermauern)
- Gestattung nach § 5 Tiroler Straßengesetz zur Errichtung einer Einzelzufahrt zur Gp. 1106/11 (geplante Wohnanlage im Bereich Angerweg)
- LWL-Raum Gesundheitszentrum - Vergabe Elektroinstallationsarbeiten und Ausstattung an

die Firma AGEtech zu den Kosten von ca. € 15.400,00

- Beschlussfassung über die künftige Vorgangsweise zur Erhebung von illegalen Freizeitwohnsitzen in der Gemeinde mittels Heranziehung von externen Dienstleistern
- Anschaffung einer neuen Telefonanlage für die Mittelschule Virgental bei der Fa. A1
- Ankauf einer Trägerlizenz der Kommunikationssoftware „Schoolfox“ für Volksschule, Mittelschule und Kindergarten
- Sprachförderung im Kindergarten Virgen - Abschluss eines Fördervertrages nach Art. 15a B-VG
- Muttertag 2024
- Projekt „familienfreundliche Gemeinde“ - Durchführung einer Familienbusreise im Jahr 2024
- Personalangelegenheiten
- LWL-Ortsnetz - Vergabe Spleiss- und Einblasarbeiten an die Firma STW in der Höhe von ca. € 535.000,00
- Beschluss über den Ankauf eines Servers für das Gemeindeamt zu den Kosten von ca. € 8.000,00
- Gewährung einer finanziellen Unterstützung an den Verein Krisenberatung Osttirol in der Höhe von € 1.000,00
- Verein „Virgen gemeinsam aktiv“ - Bereitstellung eines Lagerortes im Kellergeschoß des Gebäudes Virgental Straße 77 durch die Gemeinde
- Kinderkrippe Virgen - Festsetzung von Schließzeiten während der Oster- und Sommerferien
- Café Sinne - voraussichtliche Neuverpachtung ab Herbst 2024
- Bildungszentrum - Beauftragung der Fa. Vera's Wohnraum zur Neuverlegung von Teppichböden in den Eingangsbereichen zu den Kosten von ca. € 2.000,00
- Freiwillige Feuerwehr - Anschaffung einer neuen Florianstation (Funkstation) zu den Kosten von ca. € 5.100,00

Hoferschließung Innertaller

In Zusammenarbeit mit dem Land Tirol, Agrar Lienz, ist die Errichtung von Zufahrten zur Erschließung der Hofstelle vlg. Innertaller in Niedermauern und der benachbarten Wohnhäuser geplant. Dafür wurde von der Agrar Lienz ein Wegprojekt erstellt und von der Gemeinde Virgen straßenrechtlich genehmigt. Errichtet wird das Hoferschließungsprojekt durch eine Weggemeinschaft unter dem Obmann Herrn Peter Berger und mit Beteiligung der Gemeinde Virgen. Die Brücke über den Nillbach – Tellerbrücke – wurde in einem ersten Schritt bereits im Vorjahr erneuert.

Regenwasserkanal Weite

Im Zuge der Ortskanalisierung Virgen-Ost wurden 1993 Regenwasserkanäle (RWK) bewilligt, deren Bewilligung abläuft. Es besteht rechtlich nach dem Wasserrechtsgesetz die Möglichkeit, um eine so-



Einheben der Fertigteilenelemente bei der Tellerbrücke.

nannte „Wiederverleihung“ anzusehen, wobei es sich dabei nicht um eine einfache Verlängerung handelt, sondern um eine neue Bewilligung anstelle einer durch Zeitablauf abgelaufenen Bewilligung. Dazu wurden von der Firma LaroTec in Zusammenarbeit mit dem Planungsbüro Sprenger Messungen und auch bereits Teilsanierung durchgeführt. Betroffen sind dabei im Wesentlichen die Stränge im Bereich Angerweg und St.-Anto-

nus-Weg; weiters soll in diesem Zuge westlich der Siedlung St.-Antonius-Weg im Bereich „Auf der Weite“ die Bewilligung für die Errichtung eines Regenwasserkanales eingeholt werden. Insbesondere im Bereich St.-Antonius-Weg werden nach erfolgter Bewilligung größere Sanierungsarbeiten nötig.

Verkehrsregelungen beim Bildungszentrum

Die Ausweitung des Angebotes insbesondere im Kindergarten und der Kinderkrippe machte es notwendig, Überlegungen anzustellen, wie die Zugänge wie bisher verkehrssicher nutzbar bleiben.

- Südlich der Volksschule steht eine große Parkfläche zur Verfügung, die den Lehrkräften und Besuchern bzw. für eine Nutzung im Zuge von Veranstaltungen vorbehalten sind, zudem wurden die Zugänge farblich gekennzeichnet und im Bereich des Kindergartens barrierefrei ausgestaltet. **Es ist jedoch ausdrücklich nicht erlaubt, dass die Stellplätze „betriebsfremd“ genutzt werden, auch nicht an Wochenenden.**
- Für den nördlichen Zugang zur Mittelschule und zur Kinder-



Einige dringende Sanierungsarbeiten am Regenwasserkanal konnten bereits durchgeführt werden.

krippe im Oberhammerhaus hat die Bezirkshauptmannschaft Lienz ein Fahrverbot, ausgenommen für Anrainer und Lieferanten, verordnet. Ein Zufahren z. B. von Eltern, die ein Kind zur Kinderkrippe bringen wollen, ist nicht mehr erlaubt

- Hinzuweisen wäre auch, dass für den Vorplatz der Feuerwehr bis östlich des Pavillons ein allgemeines Halte- und Parkverbot besteht.

Feuerbeschau

- Im vergangenen Jahr hat eine Feuerbeschau öffentlicher und gewerblicher Gebäude stattgefunden. Die festgestellten Mängel wurden den jeweiligen Eigentümern mitgeteilt. Sie müssen diese korrigieren und die Gemeinde über deren Behebung in Kenntnis zu setzen.
- Heuer ist eine Feuerbeschau für alle jene Gebäude geplant, die im zwölfjährigen Rhythmus geprüft werden müssen: Im Wesentlichen sind das landwirtschaftliche Wirtschaftsgebäude und Gebäude mit mehr als zwei in Holzbauweise errichteten Geschossen.



Der Parkplatz unter der Schule ist kein Dauerparkplatz.



Für den nördlichen Zugang zur Mittelschule hat die Bezirkshauptmannschaft Lienz ein Fahrverbot, ausgenommen für Anrainer und Lieferanten, verordnet.



Einblasen der Glasfaser in die Hauptleitung.

Geplanter LWL-Ausbau 2024

In den nachstehenden Bereichen ist für heuer der weitere Ausbau des Gemeindeglassfasernetzes geplant. Die Arbeiten werden ca. ab Mai beginnen – betroffene Haushalte werden rechtzeitig vor Beginn der Arbeiten über die Möglichkeit eines LWL-Hausanschlusses von der Gemeinde verständigt und informiert: Mitteldorf „Webergründe“, Mitteldorf bis zu Hnr. 94, Auf der Weite und Tankstelle bis Mellitzbach-Brücke, St.-Antonius-Weg, Mellitzweg Lückenschluss Pfarrbichlweg, Mellitz, Nahbereich Gemeindeamt, Niedermauern, Niedermauern-Gries, Angerweg, Haslachweg, Mellitzweg und Lindenweg.

Ab Juni wird es möglich sein, Internetprodukte auf der gemeindeeigenen Glasfaser zu bestellen. Weitere Informationen dazu und auch bei welchen Anbietern das möglich ist, gibt es auf Seite 24.



Von den „Niedermaurer Kleibeifen“ wurde der Fonds heuer wieder um einen namhaften Betrag aufgestockt.

20 Jahre Hilfs- und Solidaritätsfonds

Die Gemeinde Virgen hat im Jahr 2004 einen Hilfs- und Solidaritätsfonds ins Leben gerufen. Jeder kann irgendwann unverschuldet in Not geraten und dankbar für

fremde Hilfe sein. Notlagen kommen oft unerwartet und schnell, sei es durch einen Unfall, Krankheit oder einen tragischen Todesfall. Die Verwaltung des Hilfs- und Solidaritätsfonds obliegt einem eigenen Gremium, das über die Mittelvergabe entscheidet, während

GEM2GO-App – immer top informiert

Ihr wollt wissen was sich in Virgen so tut? GEM2GO – Die Gemeinde Info und Service App – bringt euch immer aktuelle Infos!

Infos für Gemeindebürger:innen

GEM2GO stellt schnell und unkompliziert Informationen für Bürger:innen und Gäste zur Verfügung. Allgemeine Neuigkeiten, Veranstaltungskalender, Gemeindezeitungen, Müllkalender und vieles mehr sind so mit einem Fingerwisch auf eurem Smartphone oder Tablet verfügbar.

Vor allem bei Ereignissen, ausgelöst durch höhere Gewalten, wie zum Beispiel Straßensperren aufgrund von Starkschneefällen oder Vermurungen bzw. auch bei vorhergesehenen Verkehrsbehinderungen durch Baustellen etc. ist die App

mit ihren **Push-Benachrichtigungen** ein wichtiges Informationsmedium. Um solche **Push-Benachrichtigungen** zu erhalten, öffnet einfach eure GEM2GO-App und setzt unter **Erinnerungen verwalten/Allgemeine Benachrichtigungen** bei **Wichtige Informationen für Bürger/innen** einen Haken. Somit seid ihr immer mit aktuellen und wichtigen Infos versorgt.

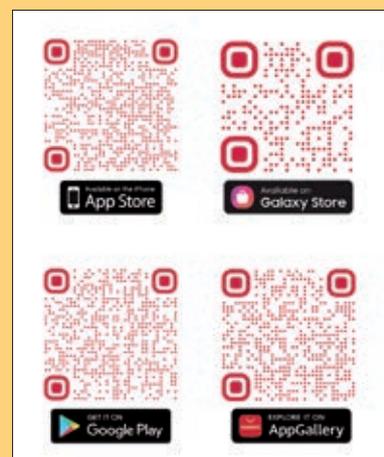
GEM2GO Erinnerungsfunktion

Mit GEM2GO könnt ihr euch aber auch zum Beispiel über anstehende Müllabholungen erinnern lassen. Einfach den Erinnerungszeitpunkt in der App angeben (zum Beispiel am Vortag um 18:00 Uhr) und schon erhaltet ihr zum richtigen Zeitpunkt eine Push-Benachrichtigung auf eurem Smartphone. Auch an viele andere Termine erinnert GEM2GO auf Wunsch per Push-Nachricht (News, Veranstaltungen etc.)

Wichtiger Hinweis: Ihr müsst beim ersten Öffnen der App GEM2GO erlauben, euch Push-Benachrichtigungen senden zu dürfen.

Die kostenlose App gibt es für iPhone, iPad und Android. Zum Download geht's hier www.gem2go.at/ oder einfach den passenden QR Code scannen:

JETZT DOWNLOADEN



die ordnungsgemäße Abwicklung unter Aufsicht der Gemeinde erfolgt. Die Identität der Spendempfhänger bleibt dabei anonym. Der Fonds wird durch Spenden von Gemeindegürgern, Unternehmen, Vereinen, Urlaubsgästen und der Gemeinde Virgen gespeist. In den letzten Jahren stammte der Großteil der Beiträge von der Niedermaurer Klaubaufgruppe, die ihre „erlotterten“ Spenden dem Fonds zugutekommen ließen.

In den vergangenen zwei Jahrzehnten sind insgesamt € 119.000,00 in den Fonds eingegangen, davon wurden € 113.000,00 ausbezahlt. Damit konnte in erster Linie Virger Familien unter die Arme gegriffen werden, die durch Krankheit oder tragische Todesfälle in Notsituationen geraten sind. Neben der bereitgestellten finanziellen Hilfe schätzen die Betroffenen auch die

Solidarität, die ihnen durch diese Unterstützung entgegengebracht wird. Unser Hilfs- und Solidaritätsfonds ist Ausdruck von Zusammenhalt und einer starken Dorfgemeinschaft. Seitens der Gemeinde bedanken wir uns bei allen, die den Fonds bisher unterstützt haben, insbesondere der Klaubaufgruppe Niedermauern!

Kontoverbindung Hilfs- und Solidaritätsfonds Virgen AT25 3637 8000 3114 8984

Muttertagsgeschenk

Der Familienausschuss und der Gemeinderat haben sich auch in diesem Jahr wieder eine besondere Überraschung für die Mütter von Virgen überlegt. Liebe Mamas, am Muttertagmorgen werdet ihr eine kleine Aufmerksamkeit vor eurer Haustür finden. Bereits früh am

Morgen machen sich die Gemeinderätinnen und Gemeinderäte auf den Weg, um die Geschenke persönlich auszuliefern. Sie bringen damit ihre Wertschätzung zum Ausdruck und sagen Danke für eure Fürsorge und euren Einsatz in der Familie und unserer Dorfgemeinschaft.

Bevölkerungsstatistik per 1. Jänner 2024

	Hauptwohnsitz	Zweitwohnsitz
männlich:	1.157	74
weiblich:	1.044	90
gesamt:	2.201	164
2023	Abmeldungen:	41
	Anmeldungen:	31
	Geburten:	22
	Todesfälle:	22

Geburten 2023 in Virgen

Vorname des Kindes	Nachname des Kindes	Eltern
David	Stadler	Xenia Stadler und Lukas Mariner
Emilia	Stemberger	Katharina Egger und Stefan Stemberger
Greta	Steiner	Sandra Steiner und Lukas Fuetsch
Marius Severin	Macher	Marlies Macher und Andreas Berger
Lina Sophie	Steiner	Alena Steiner und Alexander Tschoner
Florian	Resinger	Kathrin Resinger und Martin Berger
Magnus	Stadler	Elisabeth Wibmer und Michael Stadler
Tim	Aßmair	Miriam Mattersberger und Martin Aßmair
Anna	Bstieler	Katja Berger und Rene Bstieler
Luis	Berger	Donata Berger und Stefan Wibmer
Marian	Egger	Amy und Fabian Egger
Gloria	Leo	Jasmin Leo und Hans-Peter Bachlechner
Adrian	Egger	Antonia Theil und Mario Egger
Matteo	Resinger	Bianca Resinger und Alexander Fuetsch
Marco	Wurnitsch	Melissa Ruggenthaler und Marcel Wurnitsch
Fabian	Hauser	Irmgard Hauser und Harald Aßmair
Paul Johann	Stadler	Stefanie Stadler und Marcel Mattersberger
Lea Josefa	Berger	Viktoria Köll und Matthias Berger
Emma	Fuetsch	Sandra Pötscher und Manfred Fuetsch
Raphael Marcel	Großlercher	Katrin Großlercher und Michael Wibmer

Die Liste erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit – für die Veröffentlichung der Daten ist die Zustimmung der Eltern erforderlich.

Einwohnerstatistik nach Fraktionen (per 1. Jänner 2024)

Ortschaft/Straße	Personen insgesamt	männlich	weiblich	Pflichtschüler (bis 15 J.)	noch nicht schulpflichtig	Männer über 65 Jahre	Frauen über 65 Jahre	Pers. über 65 Jahre
Göriach	114	69	45	8	11	6	9	15
Göriach-Marin	32	18	14	7	4	2	1	3
Göriach	146	87	59	15	15	8	10	18
Mellitz	80	43	37	10	4	9	7	16
Mellitz	80	43	37	10	4	9	7	16
Mitteldorf	188	98	90	19	13	18	18	36
Mitteldorf-Bach	17	8	9	0	2	2	0	2
Mitteldorf	205	106	99	19	15	20	18	38
Niedermauern	155	87	68	14	11	14	12	26
Niedermauern-Gries	42	19	23	7	2	2	4	6
Niedermauern-Rain	8	4	4	1	1	2	2	4
Niedermauern	205	110	95	22	14	18	18	36
Obermauern	327	165	162	36	24	24	33	57
Obermauern	327	165	162	36	24	24	33	57
Ahornweg	129	71	58	16	15	4	3	7
Angerweg	84	42	42	11	2	6	6	12
Auf der Weite	32	19	13	2	2	2	0	2
Bachweg	38	17	21	6	3	4	4	8
Dorfweg	28	18	10	4	0	4	4	8
Elzenweg	8	4	4	2	0	1	1	2
Eschenweg	9	5	4	0	0	1	0	1
Feldflurweg	83	42	41	7	4	7	5	12
Fellachweg	7	3	4	1	1	0	0	0
Göriachweg	39	22	17	3	6	0	2	2
Grabenweg	33	14	19	6	6	0	0	0
Haslachweg	35	18	17	8	0	2	4	6
Holunderweg	9	5	4	2	2	1	0	1
Honiggasse	86	46	40	2	4	12	8	20
Kreuzweg	21	9	12	3	1	3	3	6
Lindenweg	95	44	51	9	9	5	8	13
Mellitzweg	44	25	19	1	2	8	7	15
Mühlenweg	12	6	6	0	2	2	1	3
Niedermauern Straße	20	9	11	3	1	1	3	4
Pfarrbichlweg	59	30	29	3	2	9	8	17
Sonnenweg	25	14	11	4	0	2	0	2
St.-Antonius-Weg	39	20	19	1	3	8	9	17
Tratteweg	3	2	1	0	0	0	0	0
Virgental Straße	199	108	91	17	18	20	20	40
Wiesenweg	14	7	7	0	2	0	1	1
Virgen	1.151	600	551	111	85	102	97	199
Welzelach	67	35	32	6	6	8	4	12
Welzelach-Berg	11	5	6	2	0	2	1	3
Welzelach-March	9	6	3	2	0	2	2	4
Welzelach	87	46	41	10	6	12	7	19
Summen	2.201	1.157	1.044	223	163	193	190	383

Der Waldaufseher berichtet

Die Frühjahrsausgabe möchte ich wieder dafür nützen, um euch über das vergangene Forstwirtschaftsjahr 2023 zu berichten:

- 42.719 efm Schadholz wurden in Virgen aufgearbeitet, verursacht durch Schneedruck, Windwurf, Käferholz und frischer Stehendbefall durch Borkenkäfer.
- 40.250 Stk. Forstpflanzen wurden gepflanzt und gegen Rüsselkäfer gespritzt. Verwendet wurden folgende Jungpflanzen von Fichte, Lärche, Zirbe, Bergahorn, Buche.
- 54,5 Hektar Jungwuchspflege wurden durchgeführt - dazu gehört aussicheln und die Wipfel mit Schafwolle umwickeln, um sie gegen Wildverbiss zu schützen

Forsttagsatzung

Bei der Forsttagsatzung am 21. Februar stand die Wiederbewaldung Osttirols im Vordergrund. Aufgrund der vielen Schlagflächen im



Laubbaumjungpflanzen werden durch Pflöck und Gitter geschützt.



Mittelschüler helfen bei den Aufforstungsarbeiten mit.

Bezirk und der begrenzten Verfügbarkeit von standortgerechtem Pflanzmaterial wird gebeten, vorrangig die Objektschutzwälder aufzuforsten unter sorgfältiger Rücksichtnahme auf vorhandene Naturverjüngung. Weiters wurde über die zukünftigen Fördermöglichkeiten bezüglich Käferholzaufarbeitung und Aufforstung informiert. Für Fragen und Informationen bitte bei mir im Büro melden.

Bewegung im Wald

Das vielfältige und attraktive Wandernetz in Virgen lockt viele naturliebende und sportliche Menschen

in unsere Wälder, um sich auf Wander- und Forstwegen und auch abseits davon aktiv zu betätigen. Im Forstgesetz wird bestimmt, dass grundsätzlich jeder den Wald zu Erholungszwecken betreten und sich dort aufhalten darf. **Ausgenommen davon sind Aufforstungs- und Jungwuchsflächen mit einer Baumhöhe von unter 3 m! Dort gilt ein Betretungsverbot! Ich bitte um dementsprechende Kenntnisnahme und Rücksicht.**

Käferbäume

Entlang von Wanderwegen und Forststraßen fallen vermehrt dürre



Käferbäume entlang von Waldwegen sind zu entfernen.

Käferbäume bzw. umsturzgefährdete, morsche Bäume auf, die vor- sichts halber vom Waldeigentümer dringend entfernt werden sollten. Ich bitte alle Waldeigentümer sich dahingehend zu informieren und die notwendigen Vorkehrungen zu treffen, solche offensichtlichen Gefahrenquellen ordnungsgemäß zu beseitigen.

Rutschungssicherung

Weidenstecklinge verhindern Rutschungen

Kleinere Rutschungen können mit Hilfe von Weidenstecklingen rasch gesichert werden. Weiden pumpen sehr viel Wasser aus dem Boden, durchwurzeln diesen schnell und



Zum Thema „Rutschungssicherung mit Weidenstecklingen“ fand durch die Bezirksforstinspektion und die WLW eine Fortbildung in Nußdorf-Debant statt.

können so oberflächige Rutschungen stoppen. Stecklinge aus dem

näheren Umfeld gewährleisten ein perfekt angepasstes Pflanzmaterial. Im Bereich Wartschenbach wurden wir über das richtige Schneiden und Einschlagen der Stecklinge aufgeklärt und konnten anschließend hinter der Brauerei in Lienz eine kleine Rutschung auch gleich selbst mit Weidenstecklingen sichern.

Gemeindewaldaufseher
Franz Martin Lang



Schadholzaufarbeitung Grieser Bannwald.

Gemeindeguts- agrargemeinschaft Virgen-Wald

Bei der GGAG Virgen/Wald wurden im vergangenen Jahr 9.953 efm Schadholz aufgeräumt und 10.000 Stk. Forstpflanzen gesetzt. Im Bereich „Honnisn Angerle“ und „Rossebene“ wurden neben Fichten und Lärchen wieder Bergahorn und versuchsweise auch Rotbuchen gepflanzt und gegen Rüsselkäfer gespritzt.

Die Jungwuchspflege wurde auf rund 15 ha Fläche erledigt und Schafwolle bzw. Schutzgitter gegen Wildverbiss angebracht.

Für das Jahr 2024 sind rund 8.000 Stk. Forstpflanzen im Mullitztal vorgesehen, die gemeinsam mit den Jungbauern gesetzt werden.

BÜRGERSERVICE

Unsere Umwelt

Baum- und Strauchschnitt

Äste bis zu einem maximalen Durchmesser von 20 cm und Staudenschnitte können bis zum 11. Mai 2024 zu den Öffnungszeiten des Lagerplatzes unterhalb des Schwimmbades angeliefert werden.

Öffnungszeiten des Lagerplatzes:

An Freitagen und Samstagen im Zeitraum vom **15. März bis 11. Mai 2024**

- **Freitag von 14:00 bis 18:00 Uhr und**
- **Samstag von 9:00 bis 12:00 Uhr**

Die Anlieferung ist ausschließlich während der Öffnungszeiten des Lagerplatzes und unter Aufsicht gestattet!

Grasschnitt- und Laubentsorgung

Nach den Bestimmungen des Tiroler Abfallwirtschaftsgesetzes sind Grasschnitt und Laub Biomüll und somit gesondert und ordentlich zu entsorgen. Diese z. B. an Wegrändern und in Bächen zu entsorgen ist nicht zulässig! Mit der Möglichkeit der Abgabe von Kleinstmengen an Grasschnitt und Laub wird sich der Gemeinderat in seiner nächsten Sitzung beraten. Hierüber wird eine separate Information an alle Haushalte erfolgen. Für größere Mengen müssen nach wie vor am Gemeindeamt 110 l Grasschnittsäcke erworben werden. Diese sind ausschließlich im Recyclinghof abzugeben.

Silo-Altfoliensammlung in Matrei

Am **Samstag, 11. Mai 2024**, von **9:30 bis 11:30 Uhr** auf dem Ge-

lände der **Regionalenergie Osttirol in Matrei i. O.**, Wohlgemuthsweg 249/2 (Fernheizwerk Matrei) findet die Silo-Altfoliensammlung statt. Die Folien müssen frei von Verschmutzungen sein und von den Netzen bzw. Schnüren getrennt werden. Netze und Schnüre sind separat in die Sammelsäcke zu geben und die Folien müssen gebündelt sein. Später angelieferte Folien werden ausnahmslos nicht mehr angenommen, Silo-Altfolien gehören nicht in den Restmüll.

Es wird ersucht, diese Aktion des Maschinenringes Osttirol zu nutzen.

Altkleidersammlung – aber richtig!

Seit geraumer Zeit ist wieder vermehrt zu beobachten, dass die Qualität der gesammelten Textilien stetig schlechter wird und sich in der Kleidersammlung alles Mögliche bis hin zu Rest- und Sperrmüll wiederfindet.

Daher ersuchen wir eindringlich, nur in den Kleidersack zu geben, was auch hineingehört:

JA BITTE:

- Kleidung für Erwachsene und Kinder (sauber und gut erhalten)
- Schuhe aller Art (paarweise gebündelt)
- Heimtextilien (Bett- und Tischwäsche, Handtücher, Woll- und Strickwaren, Vorhänge)

NEIN DANKE:

- feuchte, zerrissene, verschmutzte, kaputte Kleidung und Schuhe
- Putzfetzen, Woll- und Stoffreste, Federbetten, Pölster, Teppiche
- Schi- und Schlittschuhe, Inline-Skates, Moon Boots, Gummistiefel

Außerdem ist es wichtig, Alttextilien unbedingt nur in den dafür vorgesehenen Kleidersäcken abzugeben. Nur so kann die Qualität wieder verbessert und die Kleidersammlung in Virgen nachhaltig sichergestellt werden.

Nur saubere und gut erhaltene Kleidung gehört in die Kleidersäcke.

Entsorgung von Altautos

Wer diese Aktion nutzen möchte, möge sich **bis zum Montag, 13. Mai 2024 im Gemeindeamt (Tel. 5202-21 – Konrad Großlercher)** melden.

Der Termin für die Altautoentsorgung wird rechtzeitig bekannt gegeben. Werden die Autos zur zentralen Sammelstelle beim Recyclinghof gebracht, fallen keine Kosten für die Entsorgung an. Bei einem Transport der Altautos zur Sammelstelle ist jedoch darauf zu achten, dass dieser ordnungsgemäß durchgeführt wird und keine Verschmutzungen der Straßen bzw. der Umwelt durch aus den Fahrzeugen austretende Öle, Treibstoffe und andere Flüssigkeiten sowie Fahrzeugteile erfolgen. Es besteht auch die Möglichkeit, das Altauto zu Hause bzw. von einem LKW-befahreren Ort abholen zu lassen, wobei hierfür jedoch ein Transportkostenbeitrag zu entrichten ist. Dieser wird nach Zeitaufwand, von der Sammelstelle im Ort aus berechnet.

Es wird auch nochmals ausdrücklich darauf hingewiesen, keine Altreifen oder Restmüll in den Altautos zu lagern. Altreifen sind über die eigene Sammlung im Recyclinghof zu entsorgen und Restmüll über die Restmüllabfuhr.

Wir möchten hiermit alle Bewohner der Gemeinde Virgen aufrufen und ersuchen, die gebotenen Entsorgungsmöglichkeiten zu nutzen.

Schäden an Zäunen und Einfriedungen

Im Zuge der öffentlichen Schneeräumung kommt es auch immer wieder zu Beschädigungen an Zäunen oder Einfriedungen. Diese Schäden mögen bitte bis spätestens Ende April bei der Gemeindeverwaltung (Konrad Großlercher, Tel. 04874-5202 DW 21) gemeldet werden.

Voraussetzung ist jedoch, dass die Zäune nicht bereits vor dem Winter beschädigt oder grob mangelhaft waren. Aus diesem Grund wurden Zäune und Einfriedungen im Herbst 2023 digital aufgenommen, um die Zustände der Zäune/Einfriedungen vor dem Wintereinbruch festzuhalten.

Sobald es die Witterung und die Möglichkeiten der Gemeinde zulassen, werden die Schäden nach erfolgter Prüfung behoben bzw. die Reparaturen unterstützt. **Generell ersuchen wir seitens der Gemeinde um selbstständige Behebung der Schäden oder bei dieser mitzuhelfen.**

Problemstoffe richtig entsorgen

Problemstoffe sind gefährliche Abfälle aus den Haushalten. Sie sind gesundheits- und umweltgefährdend. Keinesfalls dürfen sie in den Restmüll, in die Altstoffsammlung oder ins Abwasser gelangen.

Zu den Problemstoffen zählen u. a.:

- Abbeizmittel
- Anstrichmittel
- Arzneimittel (freiwillige Rücknahme durch Apotheken)
- Autowachs/-politur
- Bremsflüssigkeit
- Desinfektionsmittel
- Dieselöle
- Düngemittel/-reste



Falsche Entsorgung kann auch Brände auslösen.

- Einwegspritzen (in durchstichfester Verpackung!)
- Entkalker
- Farben (fest/eingetrocknet, flüssig)
- Fleckputzmittel
- Fotochemikalien
- Frostschutzmittel
- Feuerlöscher
- Grillreiniger
- Heizöle
- Holzschutzmittel
- Haushaltsreiniger
- Haarfärbemittel
- Kleber, Klebstoffe
- Lacke (fest/eingetrocknet, flüssig)
- Laugen
- Lösungsmittel
- Metallputzmittel
- Mineralölgebinde (Motorölfflaschen)
- Nagellack/-entferner
- Nitroverdünnungen
- Ölfilter (Rückgabe an Fachhandel)
- Ölverunreinigte Abfälle
- Pflanzenschutzmittel
- PU-Schaum Dosen mit Restinhalt/Treibgasresten
- Putz- und Reinigungsmittel
- Quecksilberthermometer
- Röntgenbilder
- Rostschutzmittel
- Säuren
- Schädlingsbekämpfungsmittel
- Spraydosen mit Restinhalt/Treibgasresten
- Terpentin
- Unkrautvernichter
- Verpackungen (auch restentleert), die mit Totenkopf, Gesundheitsgefahr oder als explosiv gekennzeichnet sind:

Bei Unklarheiten stehen unsere Recyclinghofmitarbeiter gerne zur Verfügung!

Speiseöl und -fette zählen zwar nicht zu den Problemstoffen, müssen aber dennoch getrennt am Recyclinghof im Zuge der ÖLSammlung abgegeben werden.

Wichtig: Alt Speiseöl keinesfalls in den Ausguss schütten. Dies führt zu Problemen in der Kanalisation bzw. Kläranlagen und verursacht hohe Reinigungskosten.

Informationen zur richtigen Entsorgung Ihrer Abfälle finden Sie auch auf der Website des Abfallwirtschaftsverbandes oder auf [instagram.com/awv.osttirol](https://www.instagram.com/awv.osttirol) www.awv-osttirol.at



Die Schulungsteilnehmer am Recyclinghof Virgen.

Schulung Problemstoffe

Die im letzten Jahr stark gestiegenen Kosten für die Problemstoffsammlungen wurden zum Anlass genommen, in den Gemeinden eine Auffrischungsschulung zur

korrekten Zuordnung von Problemstoffen anzubieten. Vielfach führen fälschlicherweise über die Problemstoffsammlung übernommene Leergebinde zu den hohen Kosten.

Am 8. März hat am Recyclinghof Virgen eine vom Abfallwirtschaftsverband Osttirol (AWVO) organisierte Problemstoffschulung stattgefunden. Daran nahmen die Bauhof- und Recyclinghofmitarbeiter: innen der Gemeinde Virgen, sowie Mitarbeiter:innen der Recyclinghöfe Prägraten a. G., Matriei i. O., Kals a. G., Ainet, Hopfgarten, St. Veit i. D. und St. Jakob i. D. teil.



Aschevergleich.

Foto: Energieagentur Tirol

Wie heize ich richtig mit Holz?

Die eigentliche Heizsaison ist bald vorüber, aber in vielen Häusern gibt es bei uns Kachelöfen oder stehen in Küchen Festbrennstoff-Herde, die zum Kochen benutzt werden. Aufgepasst – bei jeder Verbrennung entstehen Schadstoffe. Wie viele Schadstoffe entstehen und ob diese giftig für Menschen sind oder den Nachbarn in der

Nase stören liegt in eigener Hand. Im Kaminofen ist grundsätzlich unbehandeltes, naturbelassenes, trockenes Holz zu verheizen. Die reine Holzasche enthält konzentrierte Mineralstoffe, die im Garten oder Blumentopf als hochwertiger Dünger dienen. Je feuchter das Holz, desto niedriger sein Heizwert (weil ja zuerst das Wasser im Holz verdampft werden muss).

Keinen Müll verbrennen! Bei der Verbrennung von Kunststoffen oder mit Holzschutzmittel bzw. Lack behandeltem Holz können krebserzeugende, polyzyklische, aromatische Kohlenwasserstoffe oder sogar hochgiftige Dioxine und Furane erzeugt werden. So gelangen diese Schadstoffe ungefiltert in die menschliche Lunge. Zudem sind Schäden am Ofen und im Schornstein nicht auszuschließen – und es ist verboten.

Offene Kamine: Nadelhölzer neigen zum Funkenflug, Laubhölzer sind für diesen Zweck daher besser geeignet.

Dunkler Rauch ist ein schlechtes Zeichen für einen selber und für die Nachbarn! Eine gute Verbrennung ist gegeben, wenn das Holz mit langer Flamme abbrennt, eine feine weiße Asche entsteht und die Abgasfahne nicht sichtbar ist.

Lithiumbatterien und Elektrogeräten mit Lithiumbatterien richtig entsorgen

Lithiumbatterien enthalten wertvolle Rohstoffe wie Lithium, Kobalt und Nickel, die recycelt und wiederverwendet werden können. Werden diese Batterien unsachgemäß entsorgt, können sie jedoch erhebliche Umweltschäden verursachen. Lithium kann beispielsweise in Gewässer gelangen und die Wasserqualität beeinträchtigen. Zudem



Defekter Akku in einem Handy.

können diese Batterien bei falscher Entsorgung Brände verursachen, da sie sich bei Beschädigungen selbst entzünden können. Daher ist es von großer Bedeutung, Lithiumbatterien und Elektrogeräte mit Lithiumbatterien ordnungsgemäß zu entsorgen.

Wie entsorge ich Lithiumbatterien richtig?

- **Sammelstellen nutzen:** Auch unsere Gemeinde bietet eine spezielle Sammelstelle für die Entsorgung von Lithiumbatterien an. Bringen Sie alle Ihre alten Batterien dorthin. Über diese Sammlung stellen Sie sicher, dass Batterien fachgerecht recycelt werden.
- **Rücknahmeprogramme der Händler:** Jeder Händler, der Batterien verkauft ist zur Rücknahme von Batterien verpflichtet. Auch, wenn Sie keine neuen Batterien kaufen.
- **Batterien isolieren:** Um Kurzschlüsse zu vermeiden, sollten Sie Lithiumbatterien vor der Entsorgung isolieren. Kleben Sie die Pole der Batterien mit Isolierband ab.

Wie entsorge ich Elektrogeräte mit Lithiumbatterien richtig?

- **Wichtige Daten sichern:** Bevor Sie ein Elektrogerät mit Lithiumbatterie entsorgen, stellen Sie

sicher, dass Sie wichtige Daten gesichert haben. Löschen Sie persönliche Informationen und setzen Sie das Gerät auf die Werkseinstellungen zurück, um Ihre Privatsphäre zu schützen.

- **Herstellieranweisungen beachten:** Einige Hersteller geben spezifische Anweisungen zur Entsorgung ihrer Elektrogeräte. Lesen Sie die Bedienungsanleitung oder besuchen Sie die Website des Herstellers, um herauszufinden, wie Sie das Gerät richtig entsorgen können.
- **Recyclinghöfe und Gemeindevservice nutzen:** Elektrogeräte mit Lithiumbatterien sollten nicht im Hausmüll landen. Bringen Sie sie stattdessen zur Elektroaltgerätesammlung ihrer Gemeinde. Dort werden die Geräte fachgerecht gesammelt und einer umweltschonenden Wiederverwertung zugeführt.
- **Rücknahme über den Handel:** Viele Händler von Elektrogeräten bieten einen Rücknahmeservice an, bei denen Sie Ihre alten Geräte inklusive der Lithiumbatterien beim Kauf eines neuen, gleichen Geräts, zurückgeben können.

Hinweis: Alle Elektroaltgeräte müssen über die Sammelsysteme der Gemeinden oder über den Handel gesammelt werden und haben im Rest- oder Sperrmüll nichts zu suchen!

Informationen des Bauamtes

Erhebung von Freizeitwohnsitzen und Leerstand

Die Gemeinden sind nicht nur wegen der Abgabe nach dem Tiroler Freizeitwohnsitz- und Leerstandsabgabegesetz, sondern auch i. S. des Tiroler Raumordnungsgesetzes und der Tiroler Bauordnung von Gesetzes wegen verpflichtet, Leerstände und Freizeitwohnsitze zu erheben bzw. diesen nachzugehen.

Dazu hat der Gemeinderat in seiner Sitzung vom Februar 2024 beschlossen, falls notwendig auch unter Mithilfe von externen Erhebungsorganen, mit verstärkten Bemühungen alle Verdachtsfälle zu erheben.

Feststellung von Leerstand:

Gebäude, Wohnungen und sonstige Teile von Gebäuden, die über einen durchgehenden Zeitraum von mindestens sechs Monaten nicht als Wohnsitz verwendet werden, gelten als „Leerstand“. Unter gewissen Umständen ist von den Eigentümern des Leerstandes die sog. Leerstandsabgabe erstmalig bis Ende April 2024 – für das Jahr 2023 – zu leisten.

Feststellung eines Freizeitwohnsitzes:

Freizeitwohnsitze sind Gebäude, Wohnungen oder sonstige Teile von Gebäuden, die nicht der Befriedigung eines ganzjährigen, mit dem Mittelpunkt der Lebensbeziehungen verbundenen Wohnbedürfnisses dienen, sondern zum Aufenthalt während des Urlaubs, der Ferien, des Wochenendes oder sonst nur zeitweilig zu Erholungszwecken verwendet werden. Ausdrücklich nicht als Freizeitwohnsitze gelten dabei Gastgewerbebetriebe, Ferienwohnungen und Gästezimmer der Privatzimmerver-

mietung sowie Kur- und Erholungsheime.

Zulässig ist ein Freizeitwohnsitz dann, wenn er bescheidmäßig vom Bürgermeister festgestellt worden ist, oder eine Baubewilligung nach dem Gesetz über die ausnahmsweise Zulässigkeit von Gebäuden besteht, oder ein solcher im Flächenwidmungsplan für den Bauplatz festgelegt wurde, oder als Ausnahmbewilligung bei gesetzlichen Erben oder wegen geänderter Lebensumstände.

Jede andere Form der Freizeitwohnsitznutzung ist als unzulässig anzusehen und darf daher nach den Bestimmungen des Tiroler Raumordnungsgesetzes und der Tiroler Bauordnung nicht ausgeübt werden. Bei Zuwiderhandeln drohen Verwaltungsstrafen bis zu baubehördlichen Zwangsmaßnahmen (z. B. Benützungsverbot).

Tiroler Freizeitwohnsitz- und Leerstandsabgabegesetz (TFLAG)

Unabhängig davon sind die Gebäudeeigentümer verpflichtet, für Freizeitwohnsitze und Leerstände eine Abgabe an die Gemeinde Virgen zu leisten.

Wichtig ist, dass beide Abgabeformen Selbstbemessungsabgaben sind, d. h. dass der Abgabenschuldner von sich aus die jeweilige Abgabe zu berechnen und an die Gemeinde zu entrichten hat.

Für beide Abgabarten gilt weiters, dass, wenn der Abgabenschuldner keinen selbstberechneten Betrag bekannt gibt, eine Festsetzung der Abgabe durch die Gemeinde erfolgt. Darüber hinaus hat eine Unterlassung der Selbstbemessung eine Anzeige der Abgabenbehörde an die Bezirkshauptmannschaft zur Folge (Tiroler Abgabengesetz).

Die jeweiligen Gebührensätze können der Gemeinde Homepage <https://www.virgen.at/gemeinde/amtstafel/verordnungen-gebuehren/> entnommen werden.

Freizeitwohnsitzabgabe

Der Abgabenschuldner hat die Nutzfläche seines Freizeitwohnsitzes zu ermitteln, und entsprechend der Vorgabe der Gemeinde den entsprechenden Pauschalbetrag einmal pro Jahr bis zum 30. April für das jeweilige Kalenderjahr an die Gemeinde Virgen zu entrichten.

Werden Freizeitwohnsitze erst während des Jahres begründet, dann errechnet sich der Betrag mit Beginn des Monats, in dem die Freizeitwohnsitznutzung begonnen hat, und ist der Betrag bis 30. April des Folgejahres anteilig zu bemessen und zu entrichten. Bei vorzeitigem Auflösen des Freizeitwohnsitzes während des Jahres ist eine anteilige Rückerstattung vorgesehen.

Diese Pauschalbeträge der Freizeitwohnsitzabgabe sind einheitlich für das gesamte Gemeindegebiet für Virgen wie folgt festgelegt – jährlich:

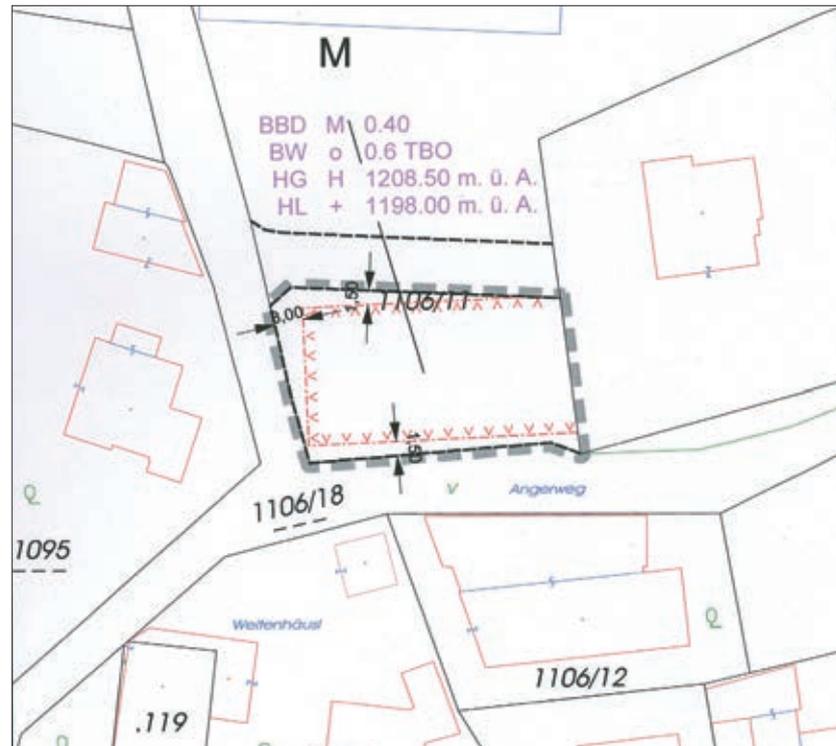
- a) bis 30 m² Nutzfläche mit € 200,00,
- b) von mehr als 30 m² bis 60 m² Nutzfläche mit € 395,00,
- c) von mehr als 60 m² bis 90 m² Nutzfläche mit € 575,00,
- d) von mehr als 90 m² bis 150 m² Nutzfläche mit € 820,00,
- e) von mehr als 150 m² bis 200 m² Nutzfläche mit € 1.145,00,
- f) von mehr als 200 m² bis 250 m² Nutzfläche mit € 1.475,00,
- g) von mehr als 250 m² Nutzfläche mit € 1.795,00

Rechenbeispiel: Wohnhaus hat 73 m² Nutzfläche, die Abgabe beträgt somit jährlich € 575,00.

Leerstandsabgabe

Für leerstehende Gebäude, Wohnungen und sonstige Teile von Gebäuden, im Sinne dieses Gesetzes ist eine Leerstandsabgabe zu erheben. Als davon ausnehmende Wohnsitze gelten dabei sinngemäß Hauptwohnsitz oder Nebenwohnsitz (für Ausübung Beruf, für Schulbesuch u. dgl.) bzw. Freizeitwohnsitz. Von der Abgabepflicht ausgenommen sind weiters Gebäude, Wohnungen oder sonstige Teile von Gebäuden, die aus rechtlichen, bautechnischen oder vergleichbaren sonstigen Gründen nicht gebrauchstauglich oder nutzbar sind, oder mit bis zu zwei Wohnungen, in denen der bzw. die Eigentümer des Gebäudes in einer der Wohnungen ihren Hauptwohnsitz hat bzw. haben, oder die für gewerbliche, land- und forstwirtschaftliche oder berufliche Zwecke verwendet werden, wie insbesondere Ordinationen, Büros, Kanzleien, Privatzimmervermieter und Geschäftslokale, oder die von den Eigentümern aus gesundheitlichen oder altersbedingten Gründen nicht mehr als Hauptwohnsitz verwendet werden können, oder die trotz geeigneter Bemühungen über einen Zeitraum von mindestens sechs Monaten nicht zum ortsüblichen Mietzins vermietet werden können, oder die betriebstechnisch notwendig sind, Wohnungen im Rahmen land- und/oder forstwirtschaftlicher Betriebe sowie Dienst- und Naturalwohnungen, oder für die ein zeitnaher Eigenbedarf besteht.

Abgabenschuldner für die Leerstandsabgabe ist der Eigentümer des Grundstückes, auf dem sich der Leerstand befindet. Der Abgabenschuldner hat die Nutzfläche der Wohnung zu ermitteln, und entsprechend der Vorgabe der Ge-



Der Gemeinderat unterstützt nach Möglichkeit Ideen, um schlecht nutzbare Bauplätze oder ansonsten leerstehende Gebäude leichter nutzbar zu machen, z. B. mit Verordnung eines Bebauungsplanes.

meinde den entsprechenden Pauschalbetrag einmal pro Jahr, für die im vergangenen Jahr entstandenen Abgabenansprüche, bis zum 30. April an die Gemeinde Virgen zu entrichten. Der Abgabentatbestand ist erst dann erfüllt, wenn das Gebäude etc. über einen durchgehenden Zeitraum von sechs Monaten nicht als Wohnsitz verwendet wird.

Diese Pauschalbeträge der Leerstandsabgabe sind einheitlich für das gesamte Gemeindegebiet für Virgen wie folgt festgelegt – monatlich:

- a) bis 30 m² Nutzfläche mit € 20,00,
- b) von mehr als 30 m² bis 60 m² Nutzfläche mit € 35,00,
- c) von mehr als 60 m² bis 90 m² Nutzfläche mit € 50,00,
- d) von mehr als 90 m² bis 150 m² Nutzfläche mit € 75,00,

- e) von mehr als 150 m² bis 200 m² Nutzfläche mit € 100,00,
- f) von mehr als 200 m² bis 250 m² Nutzfläche mit € 125,00,
- g) von mehr als 250 m² Nutzfläche mit € 155,00

Rechenbeispiel: Wohnhaus hat 73 m² Nutzfläche, die Abgabe beträgt somit monatlich € 50,00.

Wohnungen/Bauplätze

- Auf der Homepage der Gemeinde kann grundsätzlich im Bereich Bauamt <https://www.virgen.at/gemeinde/bauamt/> eine Liste verfügbarer Bauplätze und Wohnung abgerufen werden.
- Sollte jemand eine Wohnung anbieten können, bitte dies uns bekanntzugeben, es gibt immer wieder Anfragen von Wohnungs- und Bauplatzsuchenden, denen wir gerne helfen würden.

Impressum: Medieninhaber und Herausgeber: Gemeinde Virgen • Für den Inhalt verantwortlich: Bürgermeister Ing. Dietmar Ruggenthaler • Redaktionsteam Martina Aßmair, Kathrin Hauser, Otfried Pawlin, Bürgermeister Ing. Dietmar Ruggenthaler, Ingrid Wibmer • Druck: Oberdruck • Fotos: Abfallwirtschaftsverband Osttirol, Christof Gaggel, Hannes Berger, Walter Berger, BH Lienz, Energieagentur Tirol, Gemeindearchiv, KEM, Kindergarten Virgen, Klimabündnis Tirol, Land Tirol/Die Fotografen, Mittelschule Virgental, Nationalpark Hohe Tauern - Christian Riepler, Genovefa Oblasser, Florian Oblasser, Pfarre Virgen, Pixabay, Pixelio.de, REWE GmbH/FLOWIEDU Photography, Vereine, Volksschule Virgen, Ingrid Wibmer.

Wichtiges und Wissenswertes

Glasfaseranschluss beantragen

Ab ca. Juni wird es möglich sein Internetprodukte auf der gemeindeeigenen Glasfaser zu bestellen. Ab Mai kann die Verfügbarkeit eines Glasfaseranschlusses im Tool der BBSA (Breitband Serviceagentur Tirol) abgefragt werden <https://portal.bbsa.tirol/>.

Nachstehend vier Punkte die für einen Anschluss zu beachten sind:

1. Herstellung der Leerverrohrung für den Hausanschluss bzw. Verlängerung des Lichtwellenleiter-Leerrohres bis in Ihr Wohn- bzw. Betriebsgebäude

Die Gemeinde Virgen hat im Zuge des LWL-Ausbaus bereits zahlreiche Hausanschlüsse hergestellt bzw. bis an die Grundstücksgrenzen im Siedlungsgebiet Leerrohre (die sogenannten Speedpipes) verlegt. Diese Speedpipe (mit einem Durchmesser von 0,7 bzw. 1 cm) muss bis in ihr Gebäude weiterverlängert werden. Im Zuge des Ortsnetzausbaues wird jeder Hausanschluss unabhängig von den tatsächlich anfallenden Kosten auf einen durch den Gebäudebesitzer zu tragenden pauscha-

len Kostenbeitrag von derzeit € 360,00 inklusive Umsatzsteuer (eine Erhöhung ist geplant) von der Gemeinde Virgen gestützt.

Der Hausanschluss umfasst a) die Leerrohrinfrastruktur (Rohrmaterial, Verlegung, wasserdichte Hauseinführung, Optical Network Unit (ONU)) auf dem Privatgrundstück sowie b) die Befaserung (Einführung, Spleiß und Aktivierung der vorgesehenen Glasfasern vom Kabelverzweiger bis zur ONU).

Möchte der Hausbesitzer die Herstellung der Leerrohrinfrastruktur selbst durchführen oder an Dritte beauftragen, wird ihm von der Gemeinde das dafür benötigte Material sowie eine Anleitung kostenlos zur Verfügung gestellt. Für weitere Informationen steht die Gemeinde Virgen (Konrad Großlercher) Tel. 04874/5202-21 gerne zur Verfügung.

2. Abschluss eines Providervertrages mit einem Vertragspartner

Das Glasfasernetz der Gemeinde Virgen ist an die vier Provider A1 Telekom Austria AG, IKB Innsbrucker Kommunalbetriebe AG, Tirolnet GmbH und T-Mobile Austria

GmbH (MAGENTA) vermietet. Diese bieten für jedermann maßgeschneiderte Produkte an, die vom reinen Internet bis hin zum Kabelfernsehen, Videostreamen und vielem mehr reichen. Alle Provider haben Osttiroler Firmen als Vorortpartner (siehe unten). Die Vorortpartner beraten umfassend und erledigen für Sie nach dem Vertragsabschluss alle weiteren Schritte bis hin zum fertigen Anschluss.

3. Herstellen des Glasfaseranschlusses durch die Gemeinde

Sobald der Vorortpartner Ihres Providers der Gemeinde mitteilt, dass bei Ihnen hausintern alles für den Glasfaseranschluss vorbereitet ist, werden von uns die Glasfasern eingeblasen. Diese kommen vom nächsten Verteilerkasten in der Straße über die Speedpipe in Ihr Haus und werden dort in einer Hausanschluss-Box aufgelegt.

4. Fertigstellung des Hausanschlusses durch Ihren Provider

Nach Installation der Hausanschluss-Box wird von Ihrem Provider der Anschluss endgültig freigeschaltet und Sie können das von Ihnen gewählte Produkt uneingeschränkt nutzen.

Vorortpartner Provider:

 <p>AGEtch GmbH info@agetech.at 04852/68828</p> <p>IKB Kundencenter kundenservice@ikb.at 0800/500502</p>	 <p>Bestellhotline Privat 0800/676300</p> <p>Business Salesline 0800/676800</p>	 <p>Benjamin Unterwurzacher lwl.unterwurzacher@gmail.com 0664/9162470</p>	 <p>A1 Team Tirol sales.team.tirol@a1.at 0664/5334455</p>
---	--	--	---

Wohn- und Heizkostenzuschuss 2024 (Tirol-Zuschuss 2.0)

Der Tirol-Zuschuss 2.0, kann bis 30. September 2024 beantragt werden. Er setzt sich aus dem Wohn- und Heizkostenzuschuss zusammen. Voraussetzung für den Tirol-Zuschuss ist ein Hauptwohnsitz in Tirol. Durch diese Entlastungsmaßnahme werden betroffene Tiroler Haushalte mit geringem und mittlerem Einkommen gezielt bei den Wohn-, Heiz- und Energiekosten unterstützt.

Wichtiger Hinweis: Wenn Ihnen der Heizkosten- oder Energiekostenzuschuss 2023 ausbezahlt wurde, bekommen Sie ein personalisiertes Schreiben bzw. einen Folgeantrag zugeschickt – dieser muss samt der ausgefüllten Datenschutzerklärung an das Land Tirol retourniert werden.

Heizkostenzuschuss 2024:

Die Förderung ist einkommensabhängig und die Höhe beträgt einmalig € 250,00 pro Haushalt.

Antrags- bzw. zuschussberechtigt sind alle volljährigen und mündige minderjährige Personen mit aufrechtem Hauptwohnsitz im Bundesland Tirol.

Für den Heizkostenzuschuss sind Personen berechtigt, die folgende Netto-Einkommen nicht überschreiten:

- € 1.200,00 pro Monat für alleinstehende Personen
- € 1.900,00 pro Monat für Ehepaare und Lebens- und Wohngemeinschaften
- € 350,00 pro Monat für jede weitere Person

Wohnkostenzuschuss 2024:

Höhe Wohnkostenzuschuss: ab € 250,00 (Höhe ist abhängig von Einkommen und Haushaltsgröße)
Antrags- bzw. zuschussberechtigt sind alle volljährigen und mündige minderjährige Personen mit aufrechtem Hauptwohnsitz im Bundesland Tirol.

Nettoeinkommensgrenzen Wohnkostenzuschuss:

Die Höhe richtet sich nach den nachstehend angeführten Einkommensobergrenzen:

Einkommensgrenze I

- € 1.200,00 pro Monat für alleinstehende Personen
- € 1.900,00 pro Monat für Ehepaare und Lebens- und Wohngemeinschaften
- € 500,00 pro Monat für jede weitere Person

Die Höhe des Wohnkostenzuschusses I (Einkommensgrenze I) beträgt einmalig:

Personenanzahl Zuschusshöhe

1 € 350,00

2 € 450,00

weitere Personen

Erhöhung um je € 100,00

Einkommensgrenze II

- € 1.700,00 pro Monat für alleinstehende Personen
- € 2.400,00 pro Monat für Ehepaare und Lebens- und Wohngemeinschaften
- € 500,00 pro Monat für jede weitere Person

Die Höhe des Wohnkostenzuschusses II (Einkommensgrenze II) beträgt einmalig:

Personenanzahl Zuschusshöhe

1 € 300,00

2 € 375,00

weitere Personen

Erhöhung um je € 75

Einkommensgrenze III

- € 2.200,00 pro Monat für alleinstehende Personen
- € 3.100,00 pro Monat für Ehepaare und Lebens- und Wohngemeinschaften
- € 500,00 pro Monat für jede weitere Person

Die Höhe des Wohnkostenzuschusses III (Einkommensgrenze III) beträgt einmalig:

Personenanzahl Zuschusshöhe

1 € 250,00

2 € 300,00

weitere Personen

Erhöhung um je € 50,00

SPRECHTAGE 2024

SVS gemeinsam gesünder

SOZIALVERSICHERUNG der gewerblichen WIRTSCHAFT UND DER BAUERN

Termine können nur über die Homepage der Sozialversicherung der gewerblichen Wirtschaft gebucht werden: www.svs.at/termine oder telefonisch unter 0505 808 808 Montag bis Donnerstag von 7:30 bis 16:00 Uhr und Freitag von 7:30-14:30 Uhr

Nehmen Sie zur Beratung mit:

- Ihre e-card
- Einen amtlichen Lichtbildausweis
- Eine aktuelle Vollmacht bei einer Beratung für Dritte
- Bestätigung der Terminvereinbarung (Smartphone oder Ausdruck)

Pensions- versicherungsanstalt für Arbeiter und Angestellte

Termine für eine persönliche Beratung werden ausschließlich über die Serviceline vergeben, Tel: 050303 38170

Rechtsberatung Dr. Gasser

Freitag, 5. April 2024

Freitag, 7. Juni 2024

Freitag, 9. August 2024

Freitag, 4. Oktober 2024

Freitag, 13. Dezember 2024

Ab 14:00 Uhr bis 15:30 Uhr im Sitzungszimmer der Gemeinde Virgen – keine Anmeldung erforderlich!

InfoEck Tirol

Das InfoEck ist eine Informations- und Anlaufstelle für Jugendliche, Familien und/oder SeniorInnen. In den drei Standorten in Tirol können sich Jugendliche, junge Erwachsene sowie Erziehungsberechtigte, Familien und/oder SeniorInnen zu den für sie relevanten Themen von A bis Z informieren. Personen aller Generationen werden unterstützt, ihren Alltag entscheidungs- und handlungskompetent zu meistern. Egal ob es sich um Fragen zu Arbeit, Bildung, Liebe, sicheres Internet, Jugendschutz, Pflege, Familienförderungen oder Auslandsabenteuer für Jung und Alt handelt – das InfoEck Team hilft mit Tipps, Informationen, Kontaktadressen und Broschüren weiter.

Telefonische Erreichbarkeit zu den Geschäftszeiten: Montag bis Freitag von 9:00 bis 14:00 Uhr sowie Dienstag und Donnerstag von 15:00 bis 17:00 Uhr – unter der Nummer 0800 800 508 oder E-Mail info@infoeck.at

Psychosozialer Krisendienst Tirol

Der Psychosoziale Krisendienst Tirol (PKT) ist eine vom Land Tirol und den Sozialversicherungsträgern geförderte telefonische kostenlose Anlaufstelle. Wir beraten Menschen, die sich akut in einer Krise oder psychischen Ausnahmesituationen befinden, sowie Angehörige, Bekannte oder professionelle Helfer*innen, die in ihrem Umfeld mit Krisen zu tun haben.

Wenn sich bei der telefonischen Beratung herausstellt, dass ein persönlicher Kontakt notwendig und sinnvoll ist, kann der mobile Krisendienst zum Einsatz kommen und Sie vor Ort unterstützen.

Telefonnummer: 0800 400 120

Kastrationspflicht für Katzen

In Virgen sind wieder vermehrt streunende, wild laufende, halb verhungerte Katzen zu beobachten. Im Sommer ist erfahrungsgemäß dann der Tierschutzverein wieder mit einer Vielzahl von Katzenbabys konfrontiert, die es aufzunehmen und zu versorgen gilt. Ein Großteil der aufgenommenen Tiere stammt aus landwirtschaftlichen Betrieben, wo geschlechtsreife Katzen nicht ordnungsgemäß kastriert wurden. Bereits seit 2005 ist es nach dem österreichischen Tierschutzrecht verpflichtend, Freigängerkatzen kastrieren zu lassen. **Dies gilt auch für Katzen in bäuerlicher Haltung!** Wir bitten alle Katzenhalter, sich an die Kastrationspflicht zu halten.

Zu den positiven Folgen einer Kastration gehören:

- kein unerwünschter Nachwuchs
- keine Rölligkeit der Katze und kein Markierverhalten von Katern
- längere Lebenserwartung des Tieres – im Schnitt eine doppelt so lange
- geringeres Risiko, sich bei Artgenossen mit schweren Infektionskrankheiten wie FIV (Katzenaids) oder FeLV (Leukose) anzustecken
- Minimierung hormoneller Erkrankungen

Des Weiteren gehören zu den Auswirkungen der Kastration eine eingeschränkte Wanderlust deiner Samtpfote. Während unkastrierte Tiere oft kilometerweit durch die Gegend streunen, bleiben kastrierte Fellnasen in ihrer gewohnten Umgebung. Es passiert seltener, dass häusliche Katzen von ihrem Zuhause fortlaufen, dadurch sind sie weniger häufig in tödliche Verkehrsunfälle verwickelt. So verlängert sich ihre Lebenserwartung deutlich.

LAND TIROL InfoEck

Du hast die Fragen ...

- >> Jugendliche: Auslandsaufenthalte? EU-Jugendprogramme? Fake News?
- >> Familien: Familienpass? Förderungen?
- >> SeniorInnen: Pflegegeld? Sichere Internetnutzung? Zeit (freiwillig) schenken?

... wir vom InfoEck haben die Antworten.

- > Erstinformation für alle, die Fragen zu Themen von **A-Z** haben
- > Unterstützung, Infos und Broschüren
- > telefonisch, digital und persönlich in Innsbruck, Imst und Wörgl
- > anonym, vertraulich und kostenlos
- > Workshops & InfoEck Mobil tirolweit buchbar

www.infoeck.at | info@infoeck.at | 0800 800 508
Instagram & Facebook: InfoEck | #bleibinformiert

ENERGIEBEWUSSTE GEMEINDE

Ausstieg aus e5-Programm

Die mehrfach für ihre Leistungen im Bereich Energie- und Klimaschutz ausgezeichnete Gemeinde Virgen ist mit Ende des Jahres 2023 aus dem e5-Programm des Landes Tirol ausgestiegen. Diese Entscheidung des Gemeinderats wurde hauptsächlich aufgrund der als überbordend empfundenen Bürokratie und der für die Bürger zum Teil nicht mehr nachvollziehbaren Klimamaßnahmen getroffen.

Energieförderungen eingestellt

Bei der Dezembersitzung herrschte im Gemeinderat Einstimmigkeit darüber, dass auch die gemeindeeigenen Energieförderungen ab 2024 nicht mehr ausgeschüttet werden sollen. Für energiebezogene Maßnahmen gewährte die Gemeinde bereits seit über 20 Jahren Unterstützungen. 1994, als Energie- und Klimaschutz noch nicht so allgegenwärtig war wie heute, hatte man im Sonnendorf Virgen bereits begonnen, die Errichtung von Solaranlagen finanziell zu unterstützen. Die gemeindeeigenen Förderungen

wurden sukzessive ausgebaut, hinzu kamen Unterstützungen für den Umstieg auf Biomasseheizungen, den Einbau von Wärmepumpen und die Errichtung von Photovoltaikanlagen; der Austausch alter stromfressender Haushaltsgeräte wurde ebenso gefördert, wie die Erstellung von Energieausweisen. Dazu kamen energiebezogene Baukostenzuschüsse bei Neubauten. Die Einstellung der Förderungen erscheint gerechtfertigt, da sich die Bundes- und Landesförderungen in diesem Bereich stark erhöht haben. Im Vergleich zu den finanziellen Zuwendungen auf Bundes- und Landesebene würden die Beiträge der Gemeinde lediglich einen geringen Anteil ergeben. Hinzu kommt der beträchtliche bürokratische Aufwand, der sowohl für die Gemeindeverwaltung als auch für die einzelnen Antragsteller im Verhältnis zu den eher bescheidenen Beträgen steht. Die ursprüngliche Absicht der Gemeindeförderungen war es, einen Lenkungseffekt zu erzielen, dieses Ziel wurde erreicht. Mittlerweile werden auf Landes-, Bundes- und

EU-Ebene jedoch wirkungsvollere Instrumente eingesetzt.

Ihr Engagement als energie- und umweltbewusste Kommune setzt die Gemeinde Virgen jedoch weiterhin fort. Die Gemeindeverwaltung wird ihre Bürger und Betriebe aktiv über die bestmögliche Nutzung von Fördermöglichkeiten informieren und bei der Antragstellung unterstützen. Zudem werden als Mitgliedsgemeinde der Klima- und Energiemodellregion Sonnenregion Hohe Tauern sowie von KLAR Maßnahmen und Projekte im Ort umgesetzt.

Energieberatung

Das Angebot der Energieagentur Tirol für individuelle Beratungen in der Außenstelle in Lienz steht nach wie vor zur Verfügung.

Telefon-Erstberatung

Energiefragen können mannigfaltig sein, Sie möchten wissen welche Förderungen für Ihr Vorhaben relevant sind, welche Vor- und Nachteile verschiedene Heizsysteme aufweisen oder wie Sie Ihre Photovoltaik-Anlage technisch umsetzen können und dabei auch noch wirtschaftlich bleiben? Mit diesen und vielen weiteren Fragen sind Sie bei unserem telefonischen Jourdienst genau richtig.

Servicestelle vor Ort in Lienz

Die Zeit reicht aus, um in Ruhe über Ihr geplantes Bau- oder Sanierungsvorhaben zu sprechen. Wenn konkrete Fragen Ihrerseits geklärt sind, können zusätzliche Empfehlungen ausgesprochen werden, an die Sie vielleicht noch gar nicht gedacht haben. Termine Energieberatungsstelle in Lienz: <https://www.energieagentur.tirol/bera->



Die Gemeinde Virgen setzt ihr Engagement als energie- und umweltbewusste Gemeinde fort, steigt aber aus dem e5-Audit-Programm aus.

tung/servicestellen/details/energieberatungsstelle-osttirol/

Termine für heuer (jeden ersten Freitag im Monat, jeweils 14:00 / 15:00 / 16:00 / 17:00 Uhr):

5. April, 3. Mai, 7. Juni, 5. Juli, 2. August, 6. September, 4. Oktober, 8. November, 6. Dezember.

Telefonberatung mit Protokoll

Sie brauchen eine Beratung inklusive Protokoll für die Bundesförderung „Raus aus Öl und Gas“? Sie möchten sich intensiv zu nur einem konkreten Thema beraten lassen? Dann sind Sie hier richtig! Das Beratungsgespräch dauert ca. eine Stunde und kostet € 78,00 (bis maximal zwei Wohneinheiten).

Vor-Ort-Beratung mit Protokoll

Wer baut oder saniert, trifft Entscheidungen fürs Leben. Daher gilt: umfassend informieren und sorgfältig planen. So wird der Traum vom eigenen Haus zum Traumhaus. Das Beratungsgespräch dauert ca. zwei Stunden und findet bei Ihnen vor Ort am Gebäude statt. Die Kosten belaufen sich bei einem Wohnhaus mit maximal zwei Wohnungen auf € 180,00.

Kontakt: Tel. (0)512-589913
office@energieagentur.tirol



Dieter Walldorf leistete über 200 ehrenamtliche Fahrdienste für das Virger Mobil.

Virger mobil



Im Jahr 2023 wurden von den derzeit 25 freiwilligen FahrerInnen ca. 18.000 Kilometer mit dem Virger Mobil zurückgelegt. 4.986 Personen wurden in diesem Zeitraum chauffiert. Immer wieder bekommen wir positive Meldungen von überwiegend älteren Personen, dass das Virger Mobil aus Virgen nicht mehr wegzudenken sei und dass sie durch das Virger Mobil auch wieder mehr „unter die Leute“ kommen. Unser Sommerfahrplan beginnt am 2. Mai und endet mit 30. September, in dieser Zeit sind die freiwilligen FahrerInnen von 8:10 bis 18:00 Uhr für euch da! Der Fahrtkostenbeitrag von € 1,00 je Fahrt wird weiterhin beibehalten. Grundlage für die Aufrechterhaltung des Virger Mobils ist der ehrenamtliche Einsatz der freiwilligen FahrerInnen. Dankenswerterweise stellen sich zurzeit 25 Personen für diese Tätigkeit zur

Verfügung. Einer davon ist Dieter Walldorf, er gehört seit 2008 dem Fahrerpool an und hat in dieser Zeit bereits über 200 Fahrdienste übernommen. Ihm wurde dafür persönlich mit einem Gutschein gedankt. Hierzu hat er uns folgende Zeilen geschrieben.

Seit 2008 bin ich Virger Mobilfahrer. Damals wurde nach einem festen Fahrplan gefahren. Später wurde auf telefonische Rufbereitschaft umgestellt, was sich sehr bewährt hat, da dadurch manche Leerfahrt vermieden wurde und man jetzt zu jeder Zeit zwischen 8:00 und 17:00 Uhr bzw. 18:00 Uhr im Sommer eine Fahrt telefonisch bestellen kann. Man gibt Abhol- und Zielort an, was zu einem schnelleren Ablauf gegenüber früher führt. Als ehrenamtlicher Fahrer möchte ich hiermit einen sozialen Beitrag leisten und freue mich immer wieder, wie dankbar die VirgerInnen für diese Einrichtung sind.

Fahrradwettbewerb

Tirol radelt wieder und Virgen radelt mit!

Ab 20. März können sich alle Gemeindegänger:innen wieder für ihre Gemeinde bei „Tirol radelt“ anmelden und Kilometer sammeln. Die Gemeinde Virgen ist bei der Klimaschutzinitiative von Land Tirol und Klimabündnis Tirol wieder mit dabei.

Mit jedem geradelten Kilometer tun wir etwas Gutes für unsere Gesundheit und leisten einen wichtigen Beitrag zum Klimaschutz und zu mehr Lebensqualität. Und natürlich wollen wir allen anderen davonradeln, damit wir in der Gemeindegewertung ganz nach oben kommen. Also: Gleich anmelden! So geht's:

Wer mitmachen will, kann sich ganz einfach unter [tirol.radelt.at](https://www.tirol.radelt.at) anmelden und die geradelten Kilometer eintragen. Das Besondere: Die Radkilometer können einer Gemeinde, einem Arbeitgeber, einer Schule und/oder einem Ver-

ein gutgeschrieben werden. Wir freuen uns auf zahlreiche UnterstützerInnen, die gemeinsam Kilometer sammeln!

Die Teilnehmer:innen können ihre gefahrenen Kilometer entweder unter tirol.radelt.at eintragen oder mit der „Tirol radelt App“ aufzeichnen – ganz nach Lust und Laune täglich, wöchentlich oder alle auf einmal. Mit der App können die gefahrenen Kilometer besonders leicht mittels GPS aufgezeichnet werden. Einfach auf Start klicken und losradeln.

Bei „Tirol radelt“ zählen nicht Höchstleistungen oder Schnelligkeit, sondern der Spaß am Radeln. Von 20. März bis Ende September landen alle, die 100 Kilometer oder mehr geradelt sind, im Lostopf. Es gibt allerhand zu gewinnen. Zusätzlich erhält jede:r Radler:in eine kleine Aufmerksamkeit seitens der Gemeinde.

„Tirol radelt“ ist eine Initiative von Land Tirol und Klimabündnis Tirol im Rahmen des Tiroler Mobilitätsprogramms „Tirol mobil“ zur Förderung des klimafreundlichen Radverkehrs. Mit freundlicher Unterstützung durch die Tiroler Raiffeisenbanken und die Tiroler Tageszeitung.

Mach dein Fahrrad fit für den Frühling

Reifen checken:

Der richtige Reifendruck ist meist an der Reifenflanke zu lesen. Mit einem Druck von rund 3,5 bar liegt man im richtigen Bereich. Verliert der Reifen auch nach dem Aufpumpen Luft, so ist entweder das Ventil kaputt oder der Schlauch weist ein Loch auf und muss geflickt bzw. ausgetauscht werden.

Bremsen einstellen:

Das Nachstellen der Bremszüge geht dank Stellschrauben an den Bremshebeln ganz einfach: Zuerst die Kontermutter lösen dann die



Mach dein Rad frühlingstfit! Foto: Klimabündnis Tirol C-Hans-Pixabay

Stellschraube so weit herausdrehen, bis die Bremsen wieder gut funktionieren. Abschließend Kontermutter wieder festschrauben.

Putzen und Schmieren:

Am besten putzt man das Fahrrad mit einem Spezialreiniger und einem weichen Tuch. Anschließend Kette, Gangschaltungsteile und Zahnräder einölen. Besonders gut funktioniert das mit einem Pinsel. Den Pinsel an die Kette halten und diese im Leerlauf durchlaufen lassen.

Bienenfreundliche öffentliche Bepflanzung

Unsere Gemeinde ist für ihren prächtigen Blumenschmuck weit-

um bekannt, sei es auf dem Dorfplatz, an Brückengeländern, Verkehrsinseln und natürlich an privaten Häusern. In diesem Jahr werden wir im öffentlichen Bereich auf bienen- und insektenfreundliche Bepflanzungen setzen. Damit wollen wir einen Beitrag zum Schutz der bedrohten Bienen, Wildbienen, Schmetterlinge und anderer Insektenarten leisten und zu einer naturnahen, ökologischen Lebensraumgestaltung beitragen. Wir freuen uns, wenn auch Privatpersonen unserem Vorbild folgen und an und um ihre Häuser insektenfreundliche Blumen anpflanzen.

Zahlreiche Informationen zu diesem Thema gibt es in den Gärtnereien und auch leicht zu recherchieren im Internet.



„Bienenfreundliche“ Pflanzen liefern Nektar.

Photovoltaik Virgental KG

Die Photovoltaik Virgental KG (Erneuerbare-Energie-Gemeinschaft EEG) errichtet derzeit im Bereich des Schlossner Bichl eine Photovoltaikanlage. Herr Josef Tschoner (Schneider Pepe) stellt diese Pachtflächen zur Verfügung. Mitglieder dieser Gemeinschaft sind Berthold Egger mit seinen fünf Geschwistern, Sohn Nikolaus Egger und die Gemeinde Virgen. Die PV-Anlage wird als AGRI-PV ausgeführt, dabei werden die Module in einer Höhe von ca. 120 bis 160 cm montiert.

Agri-PV ist ein spezielles Nutzungskonzept für landwirtschaftliche Flächen. Es kombiniert zwei Flächennutzungsarten miteinander:

1. das Erzeugen landwirtschaftlicher Produkte auf der Fläche oder die Nutzung derselben als Weide für Schafe und
2. das Erzeugen von erneuerbarem Solarstrom mittels einer Solarstromanlage (Photovoltaik-Anlage)

Es handelt sich um eine Überschusseinspeisung, bei der ein Großteil der Energie in das öffentliche Stromnetz



Aufwendige Erdarbeiten.

30 kV eingespeist wird. Die TINETZ errichtet dazu eine eigene Trafostation-Ahornweg. Die fünf Fronius Wechselrichter und die Schalt- und Zählanlagen werden in einem 20' Container untergebracht. Von der erzeugten Energie ca.

640.000 kWh wird der größte Teil in Virgen verbraucht, es können ca. 180 Haushalte (à 3.500 kWh) ein Jahr lang mit Strom versorgt werden.

Ein Großteil der Arbeiten wird von heimischen Firmen durchgeführt.



Am Schlossnerbichl wird eine 499 kWp PV-Anlage errichtet.

Eckdaten der Anlage:

Leistung 499 kWp

Jahreserzeugung ca. 640.000 kWh

Bifaziale (beidseitige) Module:

1.100 Stück

Errichtungskosten: ca. € 620.000,00

Energie von der Sonne – ein Erfahrungsbericht

Bereits im Herbst 2021 begannen wir mit der Planung unserer PV-Anlage, aber erst im Dezember 2022 konnte die Anlage fertiggestellt und von der TIWAG abgenommen werden.

Die Anlage besteht aus 18 PV-Modulen von Q-Cells mit einer Gesamtleistung von 7,2 kWp. Die Paneele sind auf einer bereits vorhandenen Mauer in einem Winkel von ca. 60 Grad angebracht, um speziell in der Übergangszeit (Frühling und Herbst) mehr Energie zu erzeugen. Zusätzlich ist ein 6 kW Speicher eingebaut. Die Kosten für die gesamte Anlage beliefen sich auf 14.500 €, nach Abzug der Förderungen durch ÖMAG, TIWAG und Gemeinde Virgen verblieb ein Nettoaufwand von 10.700 €.

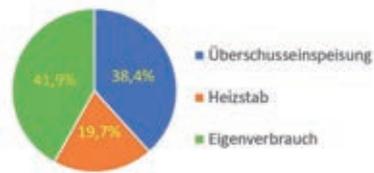
Für die Heizung und die Warmwasseraufbereitung des Hauses ist eine Pellets Heizung zuständig. In dem 800 Liter Pufferspeicher ist zusätzlich ein 3 kW Heizstab eingebaut, der ausschließlich mit überschüssigem PV-Strom gespeist wird.

Energie Bilanz:

2023 erzeugte die Anlage 8.282 KW an elektrischer Energie!

Diese Energie teilte sich wie folgt auf:

- Eigenverbrauch: 3.471 KW (41,9 %)
- Überschusseinspeisung: 3.179 KW (38,4 %)
- Heizstab (Warmwasser): 1.632 KW (19,7 %)



2023 belief sich der Strom-Bedarf des Hauses auf 4.116 KW

Dieser setzt sich zusammen aus:

- Strom aus der PV – Anlage: 3.471 KW (84,3 %)
- Bezug von TIWAG: 645 KW (15,7 %)

Eine wichtige Kennzahl bei PV-Anlagen ist der Autarkiegrad, der beschreibt, wie viel Strom aus der eigenen PV-Anlage genutzt wird und wie viel von externen Anbietern hinzukommen muss.

Über das ganze Jahr gesehen ergibt sich ein Autarkiegrad von 84,3 %.

**Die Kosten-Nutzen-Rechnung:**

Von der TIWAG erhielten wir eine Einspeisevergütung von € 591,00 ausbezahlt. Zusammen mit der

Energie, die wir nicht zukaufen mussten (3.471 KW = 833 €), ergibt sich somit für 2023 eine Gesamteinsparung von 1424 €, wodurch sich eine Amortisationszeit von 7 ½ Jahren ergeben würde.

Fazit:

Leider sind die Energiepreise in letzter Zeit sehr unüberschaubar und schwer kalkulierbar. Aber es hat sich bewährt, dass man mit einer PV-Anlage seinen Strombezug von der Tiwag deutlich reduzieren und somit auch Kosten sparen kann. In Summe lief die ganze Anlage problemlos, und die Ergebnisse sind sehr zufriedenstellend. Nicht nur bei Sonnenschein, sondern auch bei schlechterem Wetter erzeugt die Anlage noch ausreichend elektrische Energie, um den Großteil des Eigenbedarfs abzudecken. Durch die aktuelle Anzeige der Leistungsdaten in der „Handy-App“, haben wir jederzeit den Überblick über die eingehende und die verbrauchte Leistung und können den eigenen Energiebedarf gut steuern und auch optimieren. Und somit haben wir auch ein gutes Gefühl etwas für die Energiewende getan zu haben.

Peter Luttinger



PV-Anlage am Haslachweg.

KLIMA-ENERGIE MODELLREGION

Die KEM Sonnenregion Hohe Tauern geht in die nächste Runde

Die Klima-Energie Modellregion Sonnenregion Hohe Tauern freut sich über positive Nachrichten: Der Klimafonds Österreich hat die Antragsgenehmigung für die Weiterführungsphase 4 (2024 bis 2026) erteilt. In den kommenden drei Jahren stehen altbewährte und neue Themenschwerpunkte im Mittelpunkt, die einen wesentlichen Beitrag zur nachhaltigen Entwicklung und Steigerung der Lebensqualität im hinteren Iseltal und Virgental leisten. Die Gemeinden sind sich ihrer Vorreiterrolle bewusst, setzen weiterhin Schritte hin zu einer nachhaltigen Regionalentwicklung und bekennen sich zur Vision energieautonomes Tirol bis 2050.

„Wir werden gemeinsam proaktiv in Klimafragen agieren, um dem übergeordneten Ziel einer ausge-

wogenen nachhaltigen regionalen Entwicklung weiterhin kontinuierlich näher zu kommen. Schlussendlich sind es aber die vielen großen und kleinen Entscheidungen einer und eines jeden Einzelnen, die uns zum Erfolg führen werden.“

Angelehnt an das im Jahr 2023 von allem KEM Gemeinden erstellte Energieleitbild 2030, wurden beim Klimafonds (Träger KEM und KLAR Regionen) mit Ende Oktober 2023 fristgerecht sieben neue Maßnahmen eingereicht. Diese konzentrieren sich im Wesentlichen auf die folgenden Themengebiete:

Energieeffiziente Gebäude: Energetische Sanierung im Fokus
Ein zentraler Punkt der nächsten Phase ist die Fokussierung auf zielgerichtete Maßnahmen zur Energieeffizienz. Dabei spielen für die Ge-

meinden die Themen Energiebuchhaltung (zur Datenerfassung und Auswertung) und in weiterer Folge gezielte Umsetzungsschritte wie thermische Gebäudesanierung und die Umstellung der Straßenbeleuchtung auf LED eine wesentliche Rolle.

Um die Bevölkerung zum Mitmachen zu bewegen werden in allen KEM Gemeinden kostenlos spezielle Sanierungsdialo-ge bzw. Energieberatungen Vor-Ort abgehalten. Interessierte können sich ab jetzt bei KEM Manager Thomas Steiner melden.

Das Ziel einer gezielten energetischen Sanierung ist nicht nur die Reduktion des Energieverbrauchs, sondern auch die Steigerung des Wohnkomforts und Reduktion von Emissionen. Auch zum Thema Förderungen gibt die KEM Auskunft.

Umstieg auf erneuerbare Energien

Die KEM Sonnenregion Hohe Tauern setzt entschlossen auf die Nutzung erneuerbarer Energien. Innovative Projekte und Initiativen werden von der KEM unterstützt und sollen in den kommenden Jahren den Einsatz von nachhaltigen Energiequellen vorantreiben. So wird ein PV Ausbauplan für Gemeindegebäude erstellt, aber auch das Thema erneuerbare Energiegemeinschaften wird verstärkt bearbeitet.

Nachhaltige und bedarfsgerechte Alltagsmobilität

Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf der Förderung von nachhaltiger und bedarfsgerechter Alltagsmobili-



Bei einem Workshop wurde von den Gemeindevertretern ein gemeinsames Energie-Leitbild erarbeitet: Martin Berger, Kratzer Georg, Dietmar Ruggenthaler, Albin Mariacher, Gottfried Isplitzer, Marion Steiner-Binder, Thomas Steiner, Erik Pyrer, Mario Berger, Irmgard Weisskopf, Martin Gridling, Franz Gollner, Paul Wibmer, Martin Rainer.

Foto: KEM Sonnenregion Hohe Tauern

lität, wobei besonders der Radverkehr im Fokus steht. Durch gezielte Maßnahmen (in Kooperation mit Schulen aus der KEM-Region) sollen u.a. Anreize geschaffen werden, vermehrt das Fahrrad als umweltfreundliches Fortbewegungsmittel zu nutzen. Auch das Thema nachhaltige betriebliche Mobilität wird verstärkt bearbeitet.

Kreislaufwirtschaft: Landschafts-, Arten- und Bodenschutz

In der Weiterführungsphase 4 wird verstärkt auf Kreislaufwirtschaft gesetzt. Der Fokus liegt dabei auf dem Schutz der Landschaft, der Artenvielfalt und der Bodenfruchtbarkeit. Maßnahmen zur CO₂-Reduktion in der Landwirtschaft, wie etwa der Humusaufbau und die Kompostierung, werden gefördert. Zusätzlich steht die Förderung regionaler nachhaltiger Landwirtschaft, Lebensmittel-

produktion und die Verknüpfung von Aktivitäten mit dem Tourismus im Mittelpunkt.

Nachhaltige Veranstaltungen

Ein weiterer Fokus liegt auf der Förderung nachhaltiger Veranstaltungen wie Repair Cafés, Green Events und Aktivitäten rund um das Thema Geschirrmobil und Mehrwegalternativen. Dies fördert nicht nur die Abfallvermeidung, sondern schafft auch ein Bewusstsein für nachhaltigen Konsum in den Gemeinden.

Mehrwert für gesamten Bezirk durch Zusammenarbeit mit KLAR Region Osttirol:

Zudem wird durch eine enge Abstimmung und Zusammenarbeit mit der neuen Klimawandelanpassungsregion (KLAR) Osttirol ein größerer Mehrwert im Umweltbe-

reich für den Bezirk angestrebt. Dies zeigt den Einsatz der Region für eine nachhaltige Entwicklung und den Schutz der Umwelt.

Die Gemeinden erkennen die Chancen der nachhaltigen Energiegewinnung und setzen Schritte zur Verringerung der Abhängigkeit von fossilen Brennstoffen. Das Ziel, bis 2050 energieautonom zu sein, wird weiter verfolgt. Es ist eine gemeinsame Anstrengung erforderlich, um diese ehrgeizigen Ziele zu erreichen. Die Herausforderungen mögen groß sein, doch gemeinsam werden sie gemeistert und somit neue Perspektiven für unsere Region entstehen. Jeder Einzelne ist aufgerufen, sich aktiv an diesem Weg zu beteiligen und gemeinsam eine nachhaltige Zukunft zu gestalten.

Thomas Steiner, MSc.,
KEM Management
Tel.: +43 664 750 422 89,
kem@planungsverband-34.at
www.sonnenregion-hohetauern.at

DIE ENERGIEAGENTUR TIROL INFORMIERT

Jetzt bis zu 100 Prozent Förderung für Ihr Energieprojekt

Die seit 1. Jänner 2024 gültige Umsatzsteuerbefreiung auf Photovoltaik-Module und vor allem die fast 100 % Förderung für den Heizungstausch für Privatpersonen sind in aller Munde. Die Fördersituation, um auf nachhaltige Energieträger umzusteigen, ist aktuell so gut wie nie.

Das Land Tirol förderte die Verwendung von nachwachsenden Rohstoffen bereits in der Vergangenheit auf hohem Niveau, der Bund hat seine Fördersätze für 2024 deutlich erhöht. Durch die Kombination von Landes- und Bundesförderung sind Förderquoten von bis zu 100 % möglich. Bei der Kombination der Förderungen sollten die Voraussetzungen

genau angeschaut werden, da Land und Bund teilweise unterschiedliche Förderbedingungen haben. „Durch die Neuerungen sind Sanierungsvorhaben 2024 so attraktiv wie nie zuvor“, bestätigt Bruno Oberhuber, Geschäftsführer der Energieagentur Tirol. Den besten und aktuellsten Überblick über die jeweiligen Fördermöglichkeiten bietet die Webseite der Energieagentur Tirol auf: www.energieagentur.tirol.

Durch die Umsatzsteuerbefreiung wurde die Photovoltaik- und Stromspeicher-Förderung stark vereinfacht. Während die Beantragung im vergangenen Jahr einem Nervenkrampf gleich, fällt dieser Faktor durch die all-

gemeine Steuerbefreiung 2024 weg. So sind heuer Anlagen bis 35 Kilowatt-Peak (kWp) von der Umsatzsteuer befreit. Außerdem fördert das Land Tirol mit der Wohnbauförderung, wie in der Vergangenheit jedes kWp mit max. € 250,00 bei Anlagen bis zu 20 kWp, somit können noch einmal bis zu € 5.000,00 bezogen werden. Zusätzlich dazu gibt es seit Anfang des Jahres auch eine Förderung des Landes Tirol für Stromspeicheranlagen im Ausmaß von € 150,00 pro kWh Speicherkapazität.

Nähere Informationen und Rückfragen: Energieagentur Tirol, +43 512 5899 13, office@energieagentur.tirol

KLAR! REGION OSTTIROL

33 Gemeinden werden zur Klimawandel-Anpassungsmodellregion

Bereits im Dezember 2022 haben alle 33 Gemeinden des Bezirkes Lienz auf Initiative des Regionsmanagement Osttirol (RMO) beschlossen, sich gemeinsam als Region auf die Klimaänderung vorzubereiten. KLAR! ist ein Programm des Klima- und Energiefonds, welches rund 90 österreichische Regionen dabei unterstützt, mit den sich verändernden klimatischen Bedingungen und den daraus resultierenden Herausforderungen, wie beispielsweise Hitze oder Starkregen, bestmöglich umzugehen. Ziel soll sein, dass diese Herausforderungen umsichtig und ohne negative Auswirkungen auf andere Bereiche gelöst, Schäden durch Klimafolgen vermindert und sich ergebende Chance optimal genutzt werden.

Einzigartig in ganz Österreich ist die Tatsache, dass alle 33 Gemeinden des Bezirks Lienz in den vergangenen Monaten den Grundstein für

das Anpassungskonzept der KLAR! Region Osttirol (<https://klar-anpassungsregionen.at/regionen/klar-region-osttirol>) gelegt haben. Gemeinsam mit dem Planungsbüro Raum|Schmiede wurden dazu zehn Maßnahmenfelder entworfen, die weite Bereiche abdecken, wie (Schutz)wald und Naturgefahren, Landwirtschaft und Lebensmittel, klimafittes Bauen und Energie, Kreislaufwirtschaft und Ressourcenverbrauch, Bodenschutz und Wasserhaushalt, Tourismus in alpiner Region, wie kann Digitalisierung helfen, Mobilität, Information und Sensibilisierung von Unternehmen, alpine Kompetenzregion.

Am 20. Februar 2024 wurde der Auftakt der KLAR! Region Osttirol im Rahmen einer Veranstaltung gemeinsam mit hochkarätigen Fachleuten begangen, darunter Herr Prof. Dr. Georg Kaser, Wissenschaftler, Leiter des IPCC und Nobelpreisträger

und Mag.^a Franziska Weineiss, KLAR! Managerin der Nockregion.

„Best Practice“-Beispiele lassen sich in Osttirol bereits heute schon auf vielen Ebenen finden, in der regionalen Energieerzeugung, der Kreislaufwirtschaft, der Renaturierung, im Wald, aber genauso im Bereich Heizen (Fernwärme) oder der Mobilität (Klimaticket, regionale Radkonzepte, Mobilitätszentrum Lienz, Stellplatzbewirtschaftung). Vieles wurde in den vergangenen Jahren erfolgreich aufgebaut. Nun geht es darum, dieses Wissen auszubauen und dafür Sorge zu tragen, die bereits umgesetzten Projekte erfolgreich weiterzuführen bzw. bestmöglich in bestehende (Wertschöpfungs)strukturen zu integrieren.

Dieses Projekt wird aus Mitteln des Klima- und Energiefonds gefördert und im Rahmen des Programms „Klimawandel-Anpassungsmodellregionen“ durchgeführt.“



Teilnehmer der Podiumsdiskussion bei der Auftaktveranstaltung in Nußdorf-Debant.

Foto: AWV Osttirol

KINDERKRIPPE

Spielerisch Lernen

Aktuell werden 29 Kinder in unserer Kinderkrippe betreut. Die meisten von ihnen besuchen uns an zwei Tagen pro Woche, während einige an allen fünf Tagen hier sind. Unsere Kinderkrippe wird in zwei Gruppen geführt. Zur Betreuung unserer Schützlinge stehen zwei pädagogische Fachkräfte sowie zwei Assistentinnen zur Verfügung.

In der Kinderkrippe entdecken die Kleinen ihre Umgebung durch Spielen, Forschen, Experimentieren, Beobachten und Wiederholen. Jedes Kind zeigt dabei individuelle Eigenschaften. Diese grundlegenden Aktivitäten reflektieren sich in den elementaren Spielhandlungen.

Verstecken

Kinder bis drei Jahre lieben es, sich oder Sachen zu verstecken. Sie lernen dabei, dass Dinge, die sie gerade nicht sehen, trotzdem noch da sind. Die Kinder brauchen dafür: Nischen, Decken, Kisten, Dosen mit Deckel, Sand mit Sieb, ...



Verstecken spielen.



Perspektive ändern.

Transportieren

Transportieren ist eigentlich etwas ganz Einfaches und sehr überzeugend für Kinder. Dafür brauchen sie: Taschen, Körbe, Kinderwagen, Fahrzeuge zum Beladen, kleine Dinge, die transportiert werden können, wie zum Beispiel Kugeln, Korken, Bausteine, Stöpsel, Kuscheltiere, Kissen,...

Perspektive ändern

Kinder erkunden ihre Umwelt auf ihre ganz eigene Art und Weise. Deshalb brauchen sie viele Möglichkeiten, um zu klettern, rutschen, hinaufzusteigen, sich darunter zu verstecken, aber auch Materialien wie beispielsweise Spiegel, Höhlen, ...



Transportieren.

**Falllinie.****Falllinie untersuchen**

Was passiert, wenn ich etwas fallen lasse? Welche Dinge fallen schnell, welche schwebend, kann etwas dabei zerbrechen, welche landen sanft? Dafür werden viele verschiedene Materialien gebraucht: Steine, Federn, Sand, Wasser, Bohnen, Blätter, Kugelrollbahn, Wasserspielplatz mit Sand und Wasserpumpe im Freien.

Klang der Dinge untersuchen

Kinder nehmen noch viele Geräusche wahr und lieben es, verschiedene Geräusche nachzuahmen und selber zu erzeugen. Mit verschiedenen Dingen, wie zum Beispiel Instrumenten, Ketten, Flaschen, Bechern, Rollen, Dosen,

**Klänge erzeugen.****Verbinden und Trennen.**

Schüsseln, Reis, Sand, Steinen etc. können viele Geräusche erzeugt werden.

**Falllinie.****Rotation der Dinge**

Durch das Drehen von Dingen erforschen Kinder die Gesetzmäßigkeiten der Fliehkraft und erkunden optische Veränderungen. Um dies zu erleben, brauchen sie: Fahrzeuge, Kreisel in verschiedenen Größen, Roller, Karusselle, Bewegungs- und Kreisspiele.

Verbinden und Trennen

Kann man aus zwei Dingen eines machen? Passen bestimmte Dinge nur aufeinander oder ineinander? Kinder lernen dabei, dass aus Dingen, die Verbunden werden etwas Neues entstehen kann.

Informationen zur Einschreibung

- Einschreibung fand im März statt.
- Eltern, die zu einem späteren Zeitpunkt einen Betreuungsplatz brauchen, können sich jederzeit unter der Nummer: 0664-4211120 bzw. unter der E-Mail Adresse kk-virgen@tsn.at melden. Spätestens jedoch acht Wochen vor dem gewünschten Kinderkrippenstart.
- Plätze werden nach der Reihung des Kinderbildungs- und Betreuungsgesetzes vergeben.
- Unsere Kinderkrippe ist von Montag bis Freitag von 6:45 bis 13:00 Uhr geöffnet.

KINDERGARTEN VIRGEN

Buntes Faschingstreiben



Am Unsinnigen Donnerstag herrschte ein buntes Treiben in unserem Kindergarten. Superhelden, Prinzessinnen, Polizisten und andere Gestalten tanzten und spielten gemeinsam im MS-Turnsaal und eine abschließende Polonaise führte uns durch das gesamte Schulhaus.

Advent- und Weihnachtszeit

Religiöse Traditionen aufrecht zu erhalten sowie das Vermitteln von Werten wie Akzeptanz, Toleranz, Hilfsbereitschaft usw. ist ein wichtiger Bestandteil in der Bildungs- und Erziehungsarbeit im Kindergarten. Gerade in der Vorweihnachtszeit gibt es viele Anlässe, wie z. B. der Besuch vom Nikolaus, Kennenlernen von verschiedenen Adventsbräuchen, sowie das gemeinsame Singen und Backen, Herstellen von Weihnachtsgeschenken und vieles mehr, wo wir Werte aufgreifen und weitergeben können. Werte, die gerade in der heutigen herausfordernden Zeit wieder vermehrt in den Vordergrund rücken sollten.

Auch der Besuch im Gesundheitszentrum und bei älteren Menschen zu Hause stand im vergangenen





Besuch vom Nikolaus.

Advent wieder auf dem Programm und waren für Alt und Jung ein wertvoller emotionaler Moment.

Geburtstage

Einmal im Jahr steht bei uns jedes Kind im Mittelpunkt, und zwar am jeweiligen Geburtstag. Mit einer Geburtstagskrone, einem kleinen Ge-

schenk, einem gemeinsamen Geburtstagsritual und einer Geburtstagsjaue stellen wir jedes einzelne Kind einmal im Jahr besonders in den Mittelpunkt. Dieses soziale Ereignis stärkt die Persönlichkeit der Kinder und trägt zur Stärkung des Gemeinschaftsgefühls dar.



Spiel und Spaß im Schnee.



Ein paar Schwünge auf der top präparierten Piste.

Wintersporttage

Die Schnee- und Wetterlage ließ es in diesem Jahr leider nur dreimal zu, dass wir mit unseren Kindern zum Schifahren beim Virger Lift waren. Wir fanden wie immer gut präparierte Pisten und ein zuvorkommendes und hilfsbereites Liftpersonal vor, herzlichen Dank dafür. Auch für die zahlreiche Unterstützung der Eltern sagen wir auf diesem Wege noch einmal Danke. Ohne ihre Hilfe wären wir nicht imstande, diese zum Glück heuer unfallfreien Schitage durchzuführen.

Schulvorbereitung

Wir im Kindergarten sind überzeugt, dass eine gute Vorbereitung auf die Schule nicht nur am Tisch und mit Papier stattfindet, sondern an der natürlichen Neugier der Kinder und an der unermüdlichen Spiel- und Bewegungsfreude ansetzen sollte. Bewegtes Lernen spielt bei uns eine große Rolle. Schulvorbereitung findet deshalb täglich statt, z. B. beim hauswirtschaftlichen Tun, beim selbständigen Anziehen und Ausziehen in der Garderobe, beim Konstruieren und Bauen, beim Experimentieren mit verschiedenen Materialien, beim gemeinsamen Lesen und Singen, beim kreativen Gestalten und vielem mehr. Spezielle Vorschulprogramme wie das Zahlenland, das Projekt Reflexintegration und motorpädagogische Angebote werden zusätzlich angeboten und unterstützen die Kinder auf dem Weg zur Schulreife.



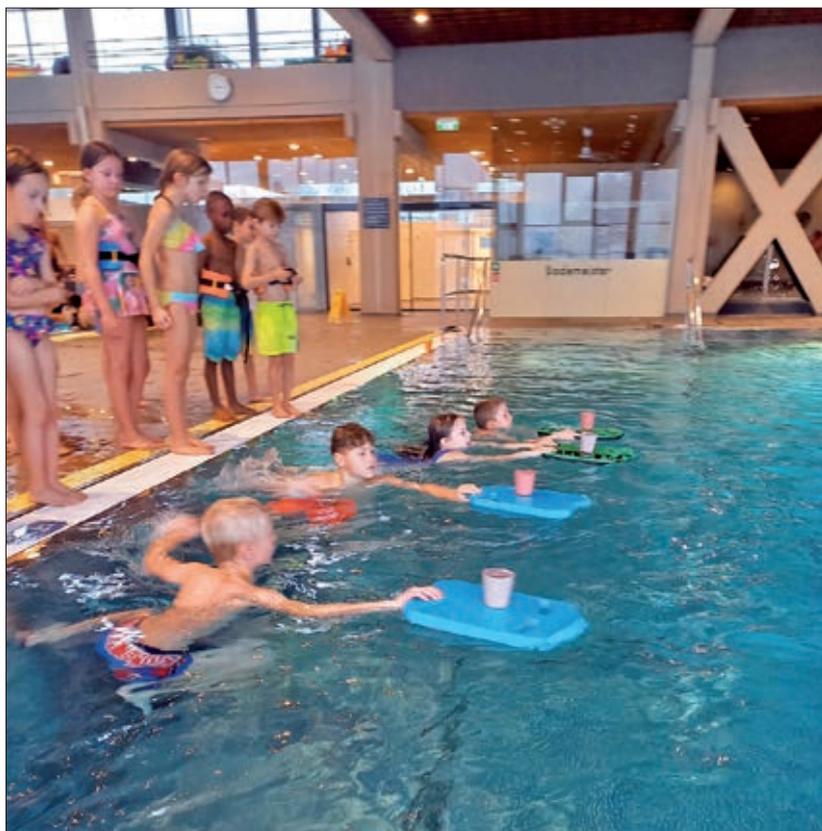
Spielerisches und bewegtes Lernen.

VOLKSSCHULE VIRGEN

In der Schule ist viel los

Vor Weihnachten wurde im Rahmen des Sportunterrichts ein Schwimmkurs für die Schülerinnen und Schüler der zweiten Klassen in Lienz durchgeführt. Unter der Leitung eines professionellen Schwimmtrainers wurden zahlreiche spannende Übungen in verschiedenen Schwierigkeitsgraden durchgeführt. Diese Übungen dienten der Verbesserung der Schwimmtechnik der Kinder. Darüber hinaus wurden sportliche Staffelspiele organisiert, die den Kindern viel Freude bereiteten und gleichzeitig dazu beitrugen, ihre Fähigkeiten im Wasser weiterzuentwickeln.

Im Jänner ging es für die Zweitklässler mit dem Nationalpark auf Schneeschuhwanderung. Gemeinsam wurde vieles über heimische Tiere gelernt, Spuren im Schnee entdeckt und auch ein lustiges Eichhörnchen-Spiel gespielt, bei



Schwimmkurs in Lienz.



Schneeschuhwanderung.

welchem die Kinder einen kleinen „Vorrat“ verstecken und am Ende der Wanderung wieder finden mussten, so wie es auch die Eichhörnchen tun.

Als kleine Belohnung und Dank für die tollen Flaschengärten, welche die Kinder letztes Schuljahr für die Bücherei Virgen anlegten, wurden sie heuer zu einer spannenden Märchenlesung eingeladen. Die Kinder lauschten der lebhaft erzählten Geschichte und konnten richtig in das Märchen „eintauchen“.

Die 1. Klassen berichten

In der Adventzeit wurde in der 1b Klasse als Morgenroutine das Buch „Spekulatius“ vorgelesen. Danach durfte jeden Tag ein Kind ein Adventsackerl beim Adventskalender aufmachen und mitnehmen.

Außerdem wurde noch viel gebastelt, die Krippe vor der Kirche besucht und auch der große Adventkranz in der Kirche besichtigt.

Als Abschluss der Adventzeit gab es am letzten Schultag noch eine tolle, stimmungsvolle, verschneite Adventwanderung. Danach be-



Besuch in der Pfarrkirche.



Märchenlesung in der Bücherei.



Am letzten Schultag vor den Ferien haben wir auch den Fasching noch ein bisschen gefeiert. Es wurde getanzt, gespielt und viel gelacht.



Die Erstklässler besuchten auch mal den Virger Lift um dort mit den Skiern die Piste runter zu düsen. Es war ein toller sonniger Vormittag!



Die Kinder der beiden ersten Klassen spazierten mit den Rodeln Richtung Würfelehütte. Nach einer kurzen Einführung (Bremsen, Lenken ...) durch Herrn Lehrer Reinhard Steiner ging es an das praktische Üben. Die Kinder haben den Weg hinunter toll gemeistert und es hat allen großen Spaß gemacht!

kamen alle Kinder noch ein leckeres Frühstück in der Klasse. Danke an alle Eltern dafür!

Avomed

Das Avomed Team kam wieder zu Besuch in die ersten Klassen. Dieses Mal wurden die Zähne der Kinder mit einem Mittel eingefärbt, damit man genau sieht, wo die Kinder noch besser putzen müssen. Danach haben die Kinder gemeinsam mit dem Avomed Team die Zähne nochmal richtig geputzt. Es hat allen Kindern großen Spaß gemacht.



Das Avomed-Team unterstützt bei der richtigen Zahnpflege.

Gebärdensunterstützte Kommunikation in der 1b

Im Bereich Unterstützte Kommunikation lernen die Mitschüler, sich mit Gebärden oder mit dem Pecs-Buch mit Johannes zu verständigen. Seine Mitschüler lernen eifrig und mit viel Fleiß mit ihm mit und merken sich die Gebärden außergewöhnlich schnell. Verstehen und verstanden werden ist der Grundpfeiler in der Unterstützten Kommunikation und baut auch bei den Kindern in der 1b Barrieren ab und Verständnis auf; dabei kommt auch der Spaß nicht zu kurz!



**Von der Gebärdensunterstützten ►
Kommunikation profitieren alle
Kinder.**

Unterrichtszeiten in der Volksschule Virgen

Aufgrund der gehäuften Anfragen von Eltern wird seitens der Gemeinde Virgen mitgeteilt: Entscheidungen über die Änderungen von Unterrichtszeiten (Unterrichtsbeginn, Unterrichtsende, Pausen etc.) obliegen dem Schulforum (§ 3 Abs. 2 Schulzeitgesetz 1985). Die Gemeinde als Schulerhalterin gehört dem Schulforum nicht an und hat daher auch keine Möglichkeit der aktiven Mitbestimmung. Wünsche über diesbezügliche Änderungen bzw. Verbesserungsvorschläge sind an die Schulleitung bzw. an das Schulforum zu richten.

Die Gemeinde Virgen ist jedenfalls bemüht, im Rahmen ihrer Möglichkeiten als Schulerhalterin die Volksschule Virgen bei der Steigerung der Schul- und Unterrichtsqualität bestmöglich zu unterstützen.

Es wäre schön, wenn auch die Unterrichts- und Pausenzeiten den Bedürfnissen der Kinder und Eltern angepasst werden würden.

Schulische Tagesbetreuung - Kreative Nachmittage

Die Schulische Tagesbetreuung der Volksschule Virgen startete zu Beginn dieses Schuljahres und verläuft sehr gut. Derzeit nehmen 44 Kinder die Betreuung in Anspruch.

Wie bereits in der Virger Zeitung berichtet, entstand aus einer kleinen, kreativen Idee von GR Martina Assmaier und der Pädagogin Erika Inderster ein beeindruckendes Gesamtkunstwerk, das eine Länge von über vier Metern aufweist und nun im neuen Gesundheitszentrum bewundert werden kann. Ursprünglich war die Absicht, verschiedene Maltechniken zu nutzen, um die Freude an Farben, Materialien und dem sozialen Miteinander zu fördern. Doch die Kinder waren von dem Projekt derart begeistert, dass sie die Idee hatten, unser Dorf Virgen darzustellen. Über mehrere Monate hinweg haben die Kinder mit Begeisterung an ihrem eigenen Haus, dem „Ohaha“ (Oberhammerhaus),

sowie an Spielplätzen, Wegen, Gärten, öffentlichen Gebäuden, Bildungseinrichtungen, Menschen, Blumen, Bäumen, Kirchen, Schwimmbädern, Liften, Gasthäusern usw. gearbeitet. Woche für Woche wuchs das Kunstwerk weiter. Im November 2023 organisierten Erika und Martina mit ihrem Team eine kleine Vernissage, zu der alle kreativen Kinder und ihre Eltern eingeladen waren. Auch Bürgermeister Dietmar Ruggenthaler und Direktor Stefan Bachmann nahmen sich Zeit, was uns sehr erfreute. Ein zweites, etwas kleineres Exemplar wurde für das Oberhammerhaus angefertigt und bei der Eröffnung feierlich präsentiert. Nach der Bildpräsentation im Ohaha begaben wir uns gemeinsam ins Gesundheitszentrum, wo das fertige Originalbild von den Kindern erstmals bestaunt werden konnte. Anschließend besichtigten wir die Räumlichkeiten des Sozialspiegels und der Tagesbetreuung

mit Geschäftsführerin Katharina Mühlburger und ihren Kolleginnen. Die Kinder wurden mit einer leckeren Jause verwöhnt. Von den Kindergartenpädagoginnen wurde ein eigenes Lied für Virgen gedichtet, das die Kinder im Gesundheitszentrum zum Besten gaben. Wir bleiben weiterhin kreativ und fördern die Kreativität der Kinder, indem wir ihre Ideen aufgreifen und umsetzen. Erika und die Kinder gestalteten eine Fahne mit Handabdrücken für den großen Spielplatz, um die Kinder aufmerksam zu machen, wenn es Zeit zum Aufräumen oder Abholen ist. Anfang Dezember gab es im Oberhammerhaus eine Klaubauf-Ausstellung, bei der Kinder und Betreuerinnen mit Begeisterung dabei waren. Es ist immer wieder erstaunlich zu sehen, wie die Kinder ihre Ideen zum Leben erwecken und welche wunderbaren Kunstwerke dabei entstehen.

Erika Inderster



Kinder mit Betreuerinnen vor dem Oberhammerhaus.



Das Gemälde wurde im Gesundheitszentrum aufgehängt.



Gemeinsames Mittagessen.



Auch in der Nachmittagsbetreuung machte sich die Klaubaufzeit bemerkbar.



Eine Fahne mit Handabdrücken.

MITTELSCHULE VIRGENTAL

Sportliche Aktivitäten im Freien

Obwohl der große Wintereinbruch mit viel Schnee heuer auf sich warten ließ, waren die Rodelbahn und die Loipe in Betrieb. Dank der Unterstützung durch die örtlichen Verantwortlichen war der Zustand der Anlagen überraschend gut. Gleich unterhalb der Schule hat uns Stephan Fuetsch eine kurze Übungsloipe in den spärlich vorhandenen Schnee gezaubert. Ausreichend für einige Übungen und jede Menge Spaß im Schnee. Auch Fahrten auf der angrenzenden Piste, samt bequemem Transport per Lift nach oben, waren möglich.

„Ab auf die Piste“ – Getreu diesem Motto machten sich die Mädchen der 2. Klassen auf nach Prägraten a. G. Auf den toll präparierten Pisten des Skigebietes Prägraten a. G. gestaltete sich der Sportunterricht noch abwechslungsreicher. Die frische Luft, die Winterlandschaft und die Freude an der Bewegung im Freien ließen die Zeit wie im



Schitag in Prägraten a.G.

Fluge vergehen. Vielen Dank an die Sport- und Freizeitanlagen Betriebs GmbH Prägraten a. G., die allen Schülern einen Gratis-Skivormittag ermöglichte.

Sportlicher BO-Praxistag

Nach ein paar Schwüngen auf den Pisten des GG-Resorts Kals-Matrei ging es zur Betriebsbesichtigung ins Gradonna Mountain Resort. Dort bekamen die Schülerinnen und Schüler der vierten Klassen einen Einblick in die verschiedenen Bereiche des Hotels, ein Luxus-Chalet wurde besichtigt und natürlich durfte auch der grandiose Blick aus dem Turm nicht fehlen.

Vielen Dank an Herrn Thomas Krobath für die interessante Führung durch das Hotel.

Projekt 3 - Alpine Sicherheit

Beinahe alle unserer Schüler halten sich, vor allem im Winter, in alpinem Gelände auf. Umso wichtiger ist es, über die Gefahren und Risiken Bescheid zu wissen. Das



Führung durch das Gradonna Mountain Resort in Kals a. G.



Erste Langlaufversuche auf der Übungsloipe beim Lift.



Schulung über „Alpine Sicherheit“ durch das Alpinkompetenzzentrum Osttirol.

Alpinkompetenzzentrum Osttirol ist seit vielen Jahren ein verlässlicher Partner und sensibilisiert gekonnt unsere Jugendlichen.

Sportschießen

Vielen Dank an die Schützengilde Virgen, dass wir heuer wieder im Zuge des Sportunterrichts zum Training vorbeikommen durften. Das Sportschießen bietet eine willkommene Abwechslung im Sportunterricht, bei der wir die Zielgenauigkeit und Konzentration trainieren können. Wir hoffen, dass wir einige SchülerInnen für die Sportart begeistern können und sie auch in ihrer Freizeit bei der Schützengilde vorbeischaauen.



Sportschießen im Sportunterricht.



Am Unsinnigen Donnerstag präsentierten die Schüler ihre Meisterwerke.

Spannender Geschichteunterricht

Nicht nur Wissen war gefragt, auch Kreativität. Auf sehr unterschiedliche Weise lernten die Schülerinnen und Schüler der zweiten Klassen das Alte Ägypten kennen, dabei entstanden großartige Lernprodukte. Eure Ergebnisse können sich sehen lassen.

Interessensvertretungen zu Besuch

Bei einem Workshop des BIZ/AMS Lienz lernten die Schülerinnen und Schüler der vierten Klassen viel Neues über verschiedene Berufe, Stärken und auch über die Digitalisierung in der Arbeitswelt.



AK-Workshop „Schau aufs Geld“.

Aufs Geld zu schauen wurde beim gleichnamigen Workshop der AK Tirol geübt, durchaus interessante Überlegungen wurden in den Raum gestellt.

Zwei sehr wichtige Inhalte, die den Burschen und Mädchen nicht nur viel Spaß bereiteten, sondern auch wichtig für die Zukunft sind.

Comics zeichnen

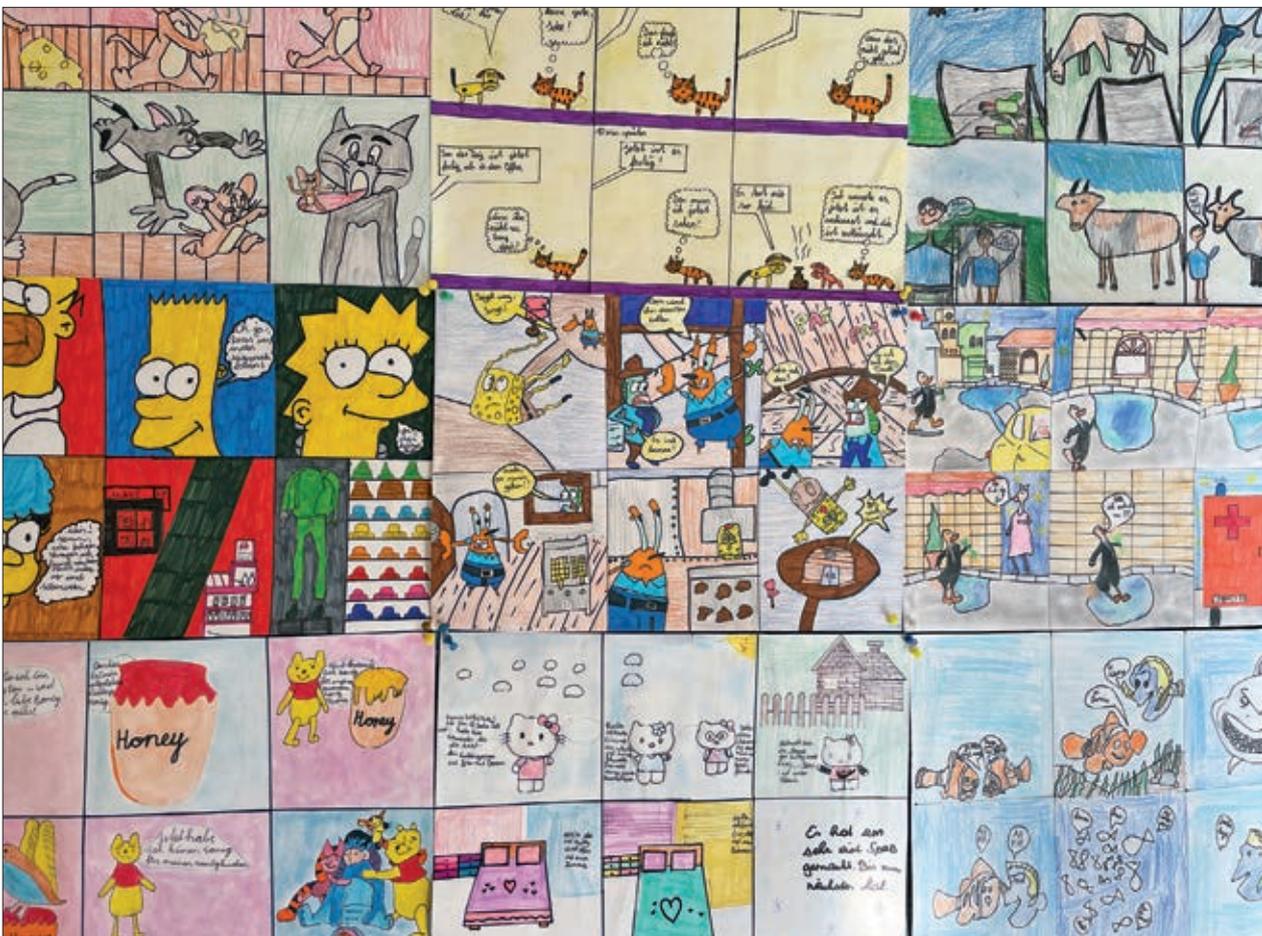
Im Rahmen des Zeichenunterrichts erstellten die Kinder der beiden zweiten Klassen Comics. Die Schüler können auf ihre Kunstwerke stolz sein.

Besichtigung PTS Matri

Interessierte Schüler der beiden vierten Klassen besuchten und erkundeten die PTS Matri i. O. Mit vielen praktischen Eindrücken und einer weiteren Entscheidungshilfe für die richtige Schulwahl kehrten die Schüler an die MS Virgental zurück.

Woche der Herzlichkeit

Diese Initiative soll den Anstoß geben, wieder mehr auf andere Rücksicht zu nehmen, empathisch zu sein, das WIR vor das ICH zu



Beeindruckende Kunstwerke.



Die Woche der Herzlichkeit war eine tolle Initiative an der Mittelschule.

stellen, Hilfsbereitschaft an den Tag zu legen und füreinander da zu sein. **Mit dieser grundlegend positiven Einstellung ist das Leben einfach schön.** Die Kinder schmückten mit viel Eifer und Einsatz das Schulgebäude. Viele Sprüche, Bänder und Herzen verschönern unser Haus!

Unsere Schüler sammeln für SOMA (Kraut und Rüben)

Bereits seit vielen Jahren öffnen viele Schüler unserer Schule ihre Herzen und verpacken kleine und große Geschenke für jene Men-

schen in unserer Gesellschaft, denen es nicht so gut geht. Ein Teil ging wie jedes Jahr an den Sozialmarkt Matrei i. O, wo man die Geschenke bereits sehnsüchtig erwartete.

Adventfeier im Gesundheitszentrum Virgental

Am 20. Dezember 2023 gestalteten einige Schülerinnen unserer Schule gemeinsam mit Frau Berger und Direktor Wörister eine Adventfeier im Gesundheitszentrum Virgental. Mit im Gepäck waren

weihnachtliche Geschichten, stimmungsvolle Musik und Geschenke für die Senioren und die Pflegerinnen in der Tagespflege.

Seniorenadvent der Pfarre Virgen

Schülerinnen und Schüler der MS Virgental gestalteten die Seniorenmesse und die anschließende Adventfeier im Pfarrsaal Virgen. Von den Schülern im Kochunterricht selbst gebackene Kekse die zum Naschen mitgebracht wurden, Weihnachtsgeschichten aus aller Welt und viel Musik ließen die Zeit



Schülerinnen untermalten die Adventfeier im Gesundheitszentrum mit Texten und Musikstücken.



Die Adventfeier für Senioren wurde von den Schülerinnen und Schülern gestaltet.

rasch und unterhaltsam vergehen. Wir sind stolz, so talentierte Kinder in Virgen und Prägraten zu haben.

Workshop für Mädchen mit dem Frauenzentrum Osttirol

Gewalt im Allgemeinen und gegen Frauen und Mädchen im Speziellen ist ein absolutes NoGo! Bereits seit vielen Jahren arbeitet die MS Virgental mit dem Frauenzentrum Lienz/Mädchenberatung zusammen, um unseren Schülerinnen in vielfältigen Lebensbereichen eine Stütze zu sein. Inhalte des aktuellen Workshops waren: Grenzen setzen, Selbstwert stärken, Stopp sagen, wann spricht man von Gewalt? Gewaltformen. Die Mädchen der 3. Klassen waren mit viel Engagement bei der Sache! Diese Veranstaltungen werden seit Jahren in Zusammenarbeit mit der Erwachsenenschule Virgen/Prägraten organisiert und durchgeführt!



Workshop für die Mädchen der dritten Klasse zum Thema Gewaltschutz.

Nisthilfen für den Schulgarten

Die Haselblüte läutete bereits den Vorfrühling ein, gleichzeitig begannen auch die bestäubenden Insekten mit ihrer Aktivität. Die Schülerinnen und Schüler der Mittelschule waren über die

Wintermonate sehr fleißig und fertigten schon einige Nisthilfen für die Wildbienen an. Das im Herbst installierte XXL-Regalsystem wird nun mit diesen einzelnen Modulen bestückt. Auch ein paar Nistkästen für unsere heimischen Vögel sind in Arbeit und werden bald unseren Schulgarten bereichern.



Nisthilfen für das Wildbienenhotel wurden im Unterricht hergestellt.

ÖFFENTLICHE BÜCHEREI VIRGEN

Treffpunkt im Ort

Jedes Jahr um diese Zeit erstellen die öffentlichen Büchereien ihre Jahresstatistiken. Die Bilanz unserer Bibliothek liest sich recht erfreulich. Wir konnten 2.700 Besucher bei uns begrüßen, den Prozentsatz der Entlehnungen steigern, haben 500 Bücher entsorgt und gleich viel Medien neu eingestellt. Insgesamt haben wir im letzten Jahr 14 Veranstaltungen mit 210 Teilnehmern durchgeführt. Auch setzen wir die Tradition fort, dass unsere Bücherei ein Treffpunkt junger Eltern und ihrer Kinder ist. Man tauscht Erfahrungen aus, spielt mit den Kindern und hat eine feine Zeit.

Die Erfahrung mit der Teilnahme am MINT-Festival der Bücherei Lienz hat uns gezeigt, dass es an der Zeit ist, auch in der Bibliothek neue Wege zu beschreiten.

Wir Büchereien haben einen Bildungsauftrag. W. Humboldt (Philosoph und Naturwissenschaftler) definiert „Bildung“ als „die Anregung

aller Kräfte des Menschen, damit diese sich über die Aneignung der Welt entfalten und zu einer sich selbst bestimmenden Individualität und Persönlichkeit führen“.

Ziele von Bildung sind vereinfacht gesagt:

- das Erlernen und Verbessern der eigenen Schreib- und Lesekompetenz, um gut kommunizieren zu können
- eigene Talente entdecken, sie weiterentwickeln
- selbständig werden und ein selbstbestimmtes Leben führen
- eine für mich richtige Arbeit finden, um meinen Lebensunterhalt zu verdienen
- ein vollwertvolles Mitglied der Gesellschaft zu werden und
- aktiv an der Gestaltung unserer Welt teilzunehmen.

Dazu müssen wir uns viel Wissen aus den verschiedensten Bereichen aneignen und verstehen lernen. Wir müssen alle ein Leben lang lernen, denn es gibt immer neue

Herausforderungen, die es zu bewältigen gibt.

Stichwort: Technik. Ohne sie ist unsere Welt nicht mehr denkbar. Deshalb möchten auch wir als Bücherei den Kindern eine Möglichkeit geben, in dieses naturwissenschaftliche Fach einzutauchen. Mit dem Ziel, mehr Kinder und Jugendliche in die Bücherei zu bekommen und zum Lesen zu animieren, haben wir unter dem Deckmantel MINT (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft und Technik) begonnen, den Buchbestand in diesem Sektor aufzustocken und auch speziell zu präsentieren. In einem eigenen Regal werden Bücher und Zeitschriften für junge Interessierte in der Altersgruppe von 3 bis 15 Jahren zum Verleih angeboten.

Weiters haben wir begonnen, Lego Technik-Workshops für Kinder zwischen 8 und 10 Jahren abzuhalten. Dabei geht es nicht nur um das Bauen, sondern vor allem darum, das logische Denken zu fördern und den Kindern die großartigen Möglichkeiten des Codierens und Programmierens näher zu bringen.

Bereits im November 2023 fand der erste Workshop mit einem Mädchen und acht Buben aus Virgen in der Bücherei statt. Die Begeisterung war groß und auch das Feedback der Eltern hat uns dazu ermutigt weiterzumachen. In der Zwischenzeit haben wir uns bemüht, eigene iPads und Lego Baukästen anzuschaffen, was uns dank der großzügigen Unterstützung der Gemeinde Virgen, der Raika Virgen, der Sparkasse Lienz und der Fa. Liebherr in Lienz auch gelungen ist. Sobald alle Bestellungen eingelangt und die Installationen abge-



Technikworkshop.

geschlossen sind, werden wir wieder regelmäßige Workshops anbieten. Die Termine werden wir rechtzeitig über „SchoolFox“ der richtigen Altersgruppe zukommen lassen. Durch die Anschaffung der iPads wurde es uns auch ermöglicht OSMO-Spiele anzubieten, die mit innovativen Technologien nachhaltige Lernprozesse bei Kindern fördern. Von einfachen Matheprogrammen über Malen, Musizieren, „Pizza backen“ bis zum Codieren ist eine große Vielfalt für Kinder zwischen 3 und 12 Jahren vorhanden. Da die Spiele, zumindest am Anfang, einen höheren Betreuungsaufwand benötigen, werden wir zum Kennenlernen und Ausprobieren spezielle „Schnuppertermine“ anbieten.

Unser Team freut sich auf all die neuen Herausforderungen, die auf uns zukommen. In diesem Zusammenhang möchte ich mich bei allen Mitarbeitern einmal recht herzlich für ihr Engagement in der Bücherei bedanken. Ganz besonders bei Peter. Sein Beruf und sein Wissen machen es uns erst möglich, technische Workshops anzubieten. Den Lesern und Leserinnen wünschen wir eine feine Zeit und alles Gute

Das Team der Bücherei Virgen

„Ganz Ohr“ – Vorlesepat:innen Lehrgang in Virgen

Von November 2023 bis Februar 2024 nahmen elf Teilnehmer:innen am Lehrgang für Vorlesepat:innen teil. Dieser Lehrgang fand bereits mehrmals in Osttirol statt. Auf Anregung der Initiative „Familienfreundliche Gemeinde Virgen“ konnte er diesmal im Sondernord angebot werden. Die Bücherei Virgen, unter der Leitung von Brigitte Autenrieth und ihrem Team, stellte nicht nur die Räumlichkeiten zur Verfügung, sondern schufen auch einen Rahmen, in



Die Mitinitiatorinnen des Vorlesepaten-Lehrgangs Freiwilligenkoordinatorin Simone Ortner-Trebo und Büchereileiterin Brigitte Autenrieth.

dem sich alle Teilnehmer:innen von Anfang an wohl fühlten. Benötigt man überhaupt einen Lehrgang fürs Vorlesen? Die Antwort lautet: Ja! Während des Lehrgangs tauchten die Teilnehmer:innen in die Welt der Bücher, Geschichten und Sagen ein. Sie erlernten verschiedene Präsentationstechniken für unterschiedliche Altersgruppen und setzten diese praktisch um. Der rechtliche Rahmen wurde abgesteckt, und dann ging es an die Vorbereitung der individuellen Präsentationen. Von „Ich bin Ich“ bis zum „Venedigermandel“ gestalteten die Vorlesepat:innen die Geschichten für Menschen jeden Alters in-

dividuell. Begleitmaterialien wurden ausgebaut, und sie schlüpfen sogar in Verkleidungen verschiedener Figuren. Die Zuhörenden in Wohn- und Pflegeheimen, Schulen, Kindergärten, Tageszentren und zu Hause genossen die Zeit mit ihren Vorlesepat:innen. Am **3. Februar 2024** fand die Abschlusspräsentation statt, bei der die Zertifikate übergeben wurden. Nun starten die Vorlesepat:innen mit voller Elan in die Welt – ganz Osttirol – und freuen sich auf die kommenden Aufgaben.

*Simone Ortner-Trebo,
Leiterin Freiwilligenzentrum Osttirol
und Teilnehmerin des Kurses*



Ein Teil der Kursteilnehmer.

SELBSTÄNDIG UND AKTIV

SelbA-Trainingsgruppe in Virgen

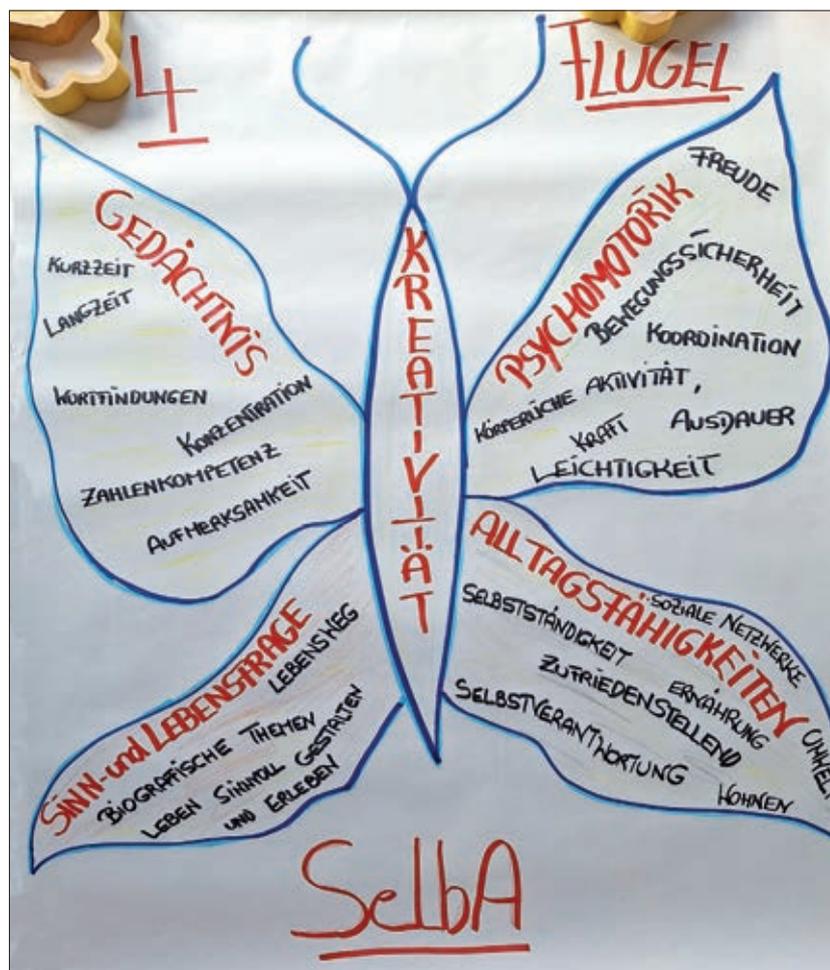
Alt sollst du werden, alt sollst du werden dreimal so alt ...

Wir wünschen uns zu jedem Geburtstag ein langes Leben. Gesund sollst du bleiben, gesund sollst du bleiben, dreimal so lang... Alt und gesund bleiben erachten wir also seit unserer Kindheit als ein hohes Gut. Dieses Gut muss aber gepflegt werden, wie Freundschaften. Lernen und lachen, aktiv sein und al-

tern sind unsere Wunschvorstellungen, auch wenn einem manchmal nicht so zumute ist. Auch Bildung gehört zu unserem Freundeskreis. SelbA ist ein Trainingsprogramm für Senioren und Seniorinnen ab 60. Es fördert Fähigkeiten und Fertigkeiten in geselliger Atmosphäre. Kurz- und Langzeitgedächtnis, Psychomotorik, aber auch Kreativität und unterschiedliche Fachkompe-



Theresia Stadler ist ausgebildete SelbA-Trainerin und leitet in Virgen eine Gruppe.



Die vier Säulen des SelbA-Trainings.

tenzen. Im Alter lassen all diese Fähigkeiten und Fertigkeiten allmählich nach. Umso wichtiger ist es dem entgegenzuwirken – durch den Besuch eines SelbA Kurses.

Seit dem 10. Jänner 2024 ist der Treffpunkt für dieses Training in der Bücherei Virgen. Einmal wöchentlich, Donnerstag um 8:30 Uhr. Bei SelbA sind alle herzlich willkommen. Ziel ist es aber auch, sich aktiv und selbständig in die Gesellschaft einzubringen, um gehört zu werden und um Bedürfnisse anzusprechen. Dadurch entstehen Räume für Bewegung, Verständnis und Veränderung. In diesem Sinne: Freude sollst du haben, Freude sollst du haben dreimal so oft!

Theresia Stadler, SelbA Trainerin

ISL-Seniorenbegleitung

Wir möchten hiermit auf das Projekt ISL-Seniorenbegleitung (www.isl-bildung.at) hinweisen. Es ist eine gemeinnützige Initiative hier

in Osttirol, die pflegenden Angehörigen ermöglichen soll persönliche Termine, sowie regelmäßige Auszeit wahrzunehmen.

Zudem finden in dem Projekt auch Personen eine Möglichkeit

einer sinnstiftenden Tätigkeit, um für sich etwas dazu zu verdienen, bis zu einer sehr flexiblen Vollzeitbeschäftigung. Ansprechperson ist Siegfried Klammsteiner, Tel. 0664-8721181.

PENSIONISTENVERBAND

Aktive Senioren

In den vergangenen Monaten gab es bei uns zahlreiche Aktivitäten. Jeden Dienstagnachmittag treffen wir uns zu einem gemütlichen Beisammensein in der Seniorenstube. Dort wird gewattet, getrogget und Canasta gespielt, während wir uns bei Kaffee und Kuchen verwöhnen lassen. Neu ist auch das Angebot für Schach am Montag, einschließlich Blitzschach. Besonders erfreulich ist der Besuch von Jugendlichen, denen Roswitha gerne ihr Fachwissen, wichtige Regeln und Erfahrungen weitergibt. Falls jemand Interesse hat, Schach zu lernen oder zu unterrichten, bitten wir um Kontaktaufnahme. Eine besonders angenehme Überraschung war der Besuch des Heiligen Nikolaus mit Engeln, Lotterleuten und Knecht Ruprecht. Ein herzliches Dankeschön geht an den Nachwuchs der Sportunion. Am 12. Jänner haben wir eine leichte Schneeschuhwanderung organisiert. Wir stellten kostenlos die Ausrüstung zur Verfügung, damit jeder an dieser schönen Sportart teilnehmen konnte. Entlang der



Unsere sportlichen Pensionisten.



Fröhliches Beisammensein im Gasthof Neuwirt. Fotos: Walter Berger

winterlichen Feldflur der Isel bot sich uns eine wunderbare Winterlandschaft. Abschließend haben wir uns in der Stube bei einer köstlichen Suppe aufgewärmt. Aufgrund der Nachfrage wurde eine zweite Tour organisiert, die uns zur Ruine Rabenstein auf der Sonnenseite führte und wieder zurück. Am Faschingsdienstag war es wieder bunt beim Neuwirt! Gemeinsam mit den Wirtsleuten organisierten wir Pensionisten den schon traditionellen Seniorenfasching. Wir freuten uns über die zahlreichen Besucher, gute Stimmung und das gemütliche Beisammensein!

SOZIALSPRENGEL VIRGENTAL

Unterstützung von vielen Seiten

Das Ehrenamt im Sozialsprengel

Die Aufgabe des Sozialsprengels ist es, pflege- und betreuungsbedürftigen Menschen eine professionelle Unterstützung zu bieten, damit ein selbstbestimmtes Leben in der gewohnten Umgebung so lange wie möglich gegeben ist.

Unsere Schwerpunkte sind:

- Hauskrankenpflege, medizinische Hauskrankenpflege, integrative Palliativpflege
- Heimhilfe, Hauswirtschaftsdienst
- Tagespflege
- Heilbehelfe
- Essen auf Rädern
- Gesundheitsvorsorge (Vorträge, Veranstaltungen, Kurse)
- Beratung

Um eine bestmögliche Versorgung der Hauskrankenpflege und Betreuung im Virgental zu ermöglichen, beschäftigt der Sozialsprengel 26 Mitarbeiterinnen (davon 2 in Karenz). In der Zwischenzeit werden wir von fast 20 ehrenamtlichen Mitarbeitern bei den verschiedensten Aufgaben unterstützt.



Der Sozialsprengel wird von Ehrenamtlichen in seiner Arbeit unterstützt.

Im Sozialsprengel kann in verschiedenen Bereichen eine ehrenamtliche Tätigkeit übernommen werden, zum Beispiel:

- Essen auf Räder ausliefern
- Zeit schenken, Gespräche führen
- Begleitung bei Spaziergängen
- Vorlesen oder gemeinsames Lesen
- Gemeinsames Singen, Malen, Basteln, Musizieren oder Kochen

- Mitgestaltung von Veranstaltungen und Ausflügen
- Gartengestaltung

Mit all diesen Tätigkeiten wird nicht nur das Wohlbefinden der zu betreuenden Personen verbessert, sondern auch die Freiwilligen profitieren von der sinnvollen Aufgabe und dem Austausch. Denn der Blick über den Tellerrand führt zu einer gesteigerten Lebensqualität beiderseits.

Während der Einsätze sind die Freiwilligen haftpflicht- und unfallversichert. Uns ist es vor allem wichtig, dass die Wünsche und Bedürfnisse jedes Einzelnen besprochen werden und wir gemeinsam den richtigen Einsatzbereich finden. Nur so kann eine langfristige Bindung hergestellt werden, die enorm wichtig für den Aufbau von Vertrauen der zu Betreuenden ist.

Werde Unterstützungsmitglied

Wie auch andere gemeinnützige Vereine sind wir von unseren Freiwilligen und den finanziellen Beiträgen unserer unterstützenden



Die Essen auf Räder-Fahrer und die Fuhrpark-Helfer beim gemeinsamen Frühstück.



Besuch der Landesmusikschule - die schneidigen Jungmusikanten brachten mit ihren flotten Melodien auf der Steirischen Schwung in unser Tageszentrum.

Mitglieder abhängig. Um unseren Verein die notwendige Bestandsgarantie zu sichern, bitten wir um Unterstützung durch deine Mitgliedschaft, Mitarbeit oder durch eine Spende. Der jährliche Mitgliedsbeitrag beträgt € 30,00.

Der Beitritt ist ganz einfach:

- Rufe uns vormittags an unter +43 664 4209 748.
- Oder schicke uns eine E-Mail an info@sozial-virgental.at und gib uns deinen Namen, Adresse und Geburtsdatum bekannt.
- Oder werde automatisch Mitglied mit einer jährlichen Einzahlung von € 30,00 auf unser Konto bei der Raiffeisen Regionalbank Matri in Osttirol, Bankstelle Virgen, AT 22 3637 8000 0136 5188, BIC RZTIAT22378. Bitte im Feld „Verwendungszweck“ den Vor- und Zunamen, Geburtsdatum sowie die Adresse angeben.

4.510,00 € Spende der Obermaurer Kleibeife

Anfang Dezember 2023 waren die Obermaurer Kleibeife, begleitet von Nikolaus und Lotterleit, in den Fraktionen fleißig unterwegs.

Durch die vielen offenen Türen und großzügigen Spenden wurde ein beachtlicher Betrag von mehr als € 4.000,00 „erlortert“, den sie dem Sozialsprengel Virgental ge-

spendet haben. Vielen Dank für diese Spende, dadurch kann ein Teil der notwendigen Einrichtung für die Tagespflege/-betreuung angeschafft werden.



Scheckübergabe der Obermaurer Kleibeife.

WIR GRATULIEREN

Goldene Hochzeiten

Den 50. Hochzeitstag feiern zu dürfen, ist ein Anlass zur Freude. Daher lud die Gemeinde Virgen am 16. Jänner jene Paare, die in den vergangenen Monaten ihr goldenes Hochzeitsjubiläum begehen konnten, zu einer Feier in den Gasthof Rose ein. Neben Bürgermeister Dietmar Ruggenthaler überbrachte auch Bezirkshauptfrau Olga Reisner herzliche Glückwünsche sowie die Ehrengabe des Landes Tirol.

Margarete und Erich Wurnitsch

Ein halbes Jahrhundert gemeinsam durchs Leben gehen Margarete, geb. Steiner und Erich Wurnitsch. Gretl, wie sie von allen genannt wird, stammt aus der Nachbargemeinde Prägraten a. G. von einem Bauernhof in Hinterbichl. Sie zog zu ihrem Mann nach Niedermauern-Gries, wo sie bald darauf in das neu errichtete Eigenheim einziehen konnten. Die Ehe ist mit vier Kindern geseg-

net, zwei Mädchen und zwei Buben. Während Erich seiner Arbeit als Mechaniker nachging, auch viele Jahre auswärts, kümmerte sich Gretl um Haus und Familie. Mit der Vermietung von Gästezimmern sorgte sie für ein willkommenes Zusatzeinkommen. Bereits seit vielen Jahren ist Gretl ehrenamtliche Mitarbeiterin beim Arbeitskreis Dienst am Menschen, hilft bei Veranstaltungen mit und übernimmt Besuchsdienste. Erich ist seit Jahrzehnten Mitglied bei der Bergrettung und war Gemeinderat in Virgen. Jetzt in der Pension übernimmt er ehrenamtliche Fahrdienste beim beliebten Virger Mobil. Zehn Enkelkinder bringen Schwung ins Leben des rüstigen Jubelpaares.

Emerenzia und Johann Tschoner

Am 20. Oktober 1973 läuteten in Virgen die Hochzeitsglocken für Emerenzia Blassnig und den Arbei-

ter Johann Tschoner. Dankbar können sie auf 50 gemeinsame Jahre zurückblicken, die von Zusammenhalt, Bescheidenheit und liebevoller Sorge für die Familie geprägt waren. Emerenzia wuchs auf einem Bergbauernhof in Hopfgarten i. Def. in einfachen Verhältnissen auf. Bis zu ihrer Eheschließung hat sie im Gastgewerbe gearbeitet. Mit viel Fleiß und Eigenleistung konnte sich das Paar ein gepflegtes Eigenheim in Virgen schaffen. Dort konnten Privatzimmer zur Vermietung angeboten und so ein zusätzliches Einkommen für die Familie erwirtschaftet werden. Der Ehe von Emerenzia und Johann entsprangen fünf Kinder, und mittlerweile dürfen sie sich über sechs Enkelkinder freuen, die sie zu stolzen Großeltern machen. Zur Feier ihres goldenen Hochzeitsjubiläums erneuerten sie bei einer Sonntagsmesse in der Pfarrkirche ihr Eheversprechen.



Die Jubelpaare im Gasthof Rose. V. l.: BH Olga Reisner, Peter und Johanna Berger, Georg und Anna Steiner, Adalbert und Maria Brugger, Erich und Margarete Wurnitsch, Emerenzia und Johann Tschoner, Eduard und Sieglinde Resinger, Bürgermeister Dietmar Ruggenthaler.

Anna und Georg Steiner

Am 10. November 1973 gaben sich Anna Lang und Georg Steiner das Ja-Wort. Anna, gemeinsam mit elf Geschwistern am Schmiedlerhof in Obermauern aufgewachsen, hatte bis dahin im Gasthof Edelweiß als Köchin gearbeitet. Nach der Hochzeit zog sie zu ihrem Mann auf den Innermarcherhof. Mit viel Fleiß, Arbeit und Freude führten sie den Bergbauernhof am Weiler March. Ein Zubrot bildete die Direktvermarktung, so waren die beiden auch federführend an der Gründung des Bauernladen Virgen im Jahr 1993 beteiligt. Georg brachte sich 18 Jahre als Gemeinderat – davon zwölf Jahre als Vizebürgermeister – aktiv ins Gemeindeleben ein. Zu seiner Leidenschaft zählt bis heute die Jagd. Obwohl die Landwirtschaft mittlerweile in jüngere Hände übergeben wurde, helfen Anna und Georg mit, wo sie gebraucht werden. Gesund und im Kreise ihrer Familie – ihren fünf Kindern, Schwiegerkindern und Enkelkindern – das Fest der Goldenen Hochzeit feiern zu können, war das schönste Geschenk für das Jubelpaar.

Doppelhochzeit Sieglinde und Eduard Resinger, Maria und Adalbert Brugger

Am 10. November 1973 läuteten in der Wallfahrtskirche Obermauern die Glocken für eine feierliche Doppelhochzeit. Die Geschwister Eduard und Maria vom vlg. „Schüschtoboa“ aus Mitteldorf gaben ihren Partnern das Ja-Wort. Es ist nicht selbstverständlich, dass beide Paare 50 Jahre später das Fest der Goldenen Hochzeit gemeinsam feiern können. Daher wurde das Doppeljubiläum bereits im Kreise der beiden Familien gebührend gefeiert. Auf ein arbeitsreiches und erfülltes Leben blicken Sieglinde, geb. Nie-

deregger aus Matrei und Eduard Resinger zurück. Die beiden sind die ehemaligen Wirtsleute vom Gasthof Jägerwirt in Virgen. Mit viel Fleiß und Zusammenhalt bauten sie einen erfolgreichen Betrieb auf. Später bekamen sie dabei Unterstützung von ihrer Tochter. Für Gäste und Einheimische war der „Jagawirt“ ein beliebter Treffpunkt und vor allem für seine Wildspezialitäten bekannt. Als passionierter Jäger kümmerte sich Eduard selber um die Beschaffung des Wildbrets. Jetzt, wo sich Sieglinde und Eduard zur Ruhe gesetzt haben, freuen sie sich, mehr Zeit für die Familie, besonders für ihre Enkel und Urenkel zu haben.

Wie ihr Bruder Eduard wuchs auch Maria in bescheidenen Verhältnissen auf dem „Schüschtoboa“ mit 13 Kindern auf. Da war es selbstverständlich, dass jeder im Haus und in der Landwirtschaft mitanpackte. Bereits in jungen Jahren lernte Maria ihren Adalbert aus Matrei kennen und lieben. Das Paar kaufte ein Haus in Mitteldorf und baute es zu einem heimeligen Zuhause für sich und ihre drei Kinder um. Adalbert war bei der



Anna und Michael Steiner mit ihrem Sonnenschein, Urenkel Marian. (Die beiden waren bei der Gemeindefeier aus gesundheitlichen Gründen verhindert.)

Firma Alpine-Mayreder beschäftigt, während Maria regelmäßig bei ihrem Bruder im Gasthof Jägerwirt mitarbeitete. Das rüstige Paar freut sich über gemeinsame Wanderungen und verbringt gerne Zeit mit ihren Kindern und Enkelkindern.

Johanna und Peter Berger

Am 12. Juni 1973 haben Peter Berger und Johanna Blaßnig den Bund fürs Leben geschlossen. Peter war der Jungbauer vom Innertallerhof, einem Bauernhof in Niedermauern. Nach der Eheschließung zog Johanna zu ihrem Mann auf den Hof und heiratete damit gleichzeitig in eine Großfamilie ein. Auf einem Bergbauernhof in Hopfgarten aufgewachsen, war sie die bäuerliche Arbeit von klein auf gewohnt. So half sie auch in ihrem neuen Zuhause von Anfang an tatkräftig in Haus und Hof mit. Peter arbeitete bis zur Pensionierung bei der Wildbach- und Lawinenverbauung, und so blieb viel Arbeit an seiner Frau hängen. Johanna und Peter teilten zeitlebens die Freude am Vieh und an der Bauerei. So sind die beiden auch heute noch mit unermüdlichem Fleiß in der Landwirtschaft tätig. Die Ehe der beiden war mit drei Buben gesegnet, zu denen sich mittlerweile zu ihrer großen Freude auch Enkelkinder gesellt haben.

Anna und Michael Steiner

Auch der Hochzeitstag von Anna und Michael Steiner jährte sich zum 50. Mal und konnte bereits im Oktober im Kreise ihrer Familie gefeiert werden. Anna, geb. Aßmair stammt vom Mühlheisl in Mitteldorf. Sie besuchte die Handelsschule in Lienz und arbeitete anschließend in der Gemeindeverwaltung in Virgen. Nach einigen Jahren zu Hause, wo sie sich um die drei Kinder und das errichtete Eigenheim kümmerte, übernahm sie

1994 die Geschäftsführung beim neu gegründeten Gesundheits- und Sozialsprengel Virgenal. Damals war der Sprengel eine Pioniereinrichtung. Insbesondere in den ersten Jahren galt es für die Geschäftsführerin viele finanzielle und strukturelle Hürden zu überwinden, um den Sprengel zu einem heute nicht mehr wegzudenkenden Gesundheits- und Pflegedienstleister auszubauen. Michael Steiner, vlg. „Milner Much“ aus Prägraten a. G., war ebenfalls im öffentlichen Dienst beschäftigt. 17 Jahre lang war er verlässlicher Schulwart im Bildungszentrum Virgen. Zuvor hat der gelernte Glaser und handwerklich geschickte Much beim Installationsbetrieb Firma Stolz und später bei Valentin Trojer gearbeitet, viele Häuser installiert und individuelle Heizungs-lösungen ausgetüfelt. Much war Mitglied der Freiwilligen Feuerwehr und auch der Pfarrkirchenrat konnte jahrelang auf seine Unterstützung bauen. Anna steht dem Heimatkundeverein als Obfrau vor.



Julian Wurnitsch mit Lehrherr Emil Mariacher.

Erfolgreicher Lehrling

Wir gratulieren Julian Wurnitsch herzlich zur mit Auszeichnung bestandenen Lehrabschlussprüfung im Lehrberuf Installations- und Gebäudetechniker. Julian, Sohn von Agnes und Alois Wurnitsch, vlg. Dorfer in Obermauern, hat seine Lehre beim Installationsbetrieb Emil Mariacher in Virgen absolviert. Wir wünschen ihm alles

Gute und viel Freude auf seinem weiteren Berufsweg.

Hinweis der Redaktion: Gerne berichten wir über Erfolge und Auszeichnungen unserer Lehrlinge, Schüler, Studenten. Schickt uns ein Foto mit kurzem Text an gemeinde@virgen.at. Über Erfolge unserer Lehrlinge bei den Lehrlingswettbewerben berichten wir gesammelt in der Herbstausgabe.

Erbhofverleihung

Ein Bauernhof darf in Tirol als Erbhof bezeichnet werden, wenn er sich über 200 Jahre lang im Besitz derselben Familie – in gerader Linie oder in Seitenlinie bis zum zweiten Grad – befindet. Aktuell gibt es in Osttirol 274 Erbhöfe. Einer davon ist seit letztem Jahr der Tolahof der Familie Hatzer in Obermauern. Andrea Hatzer konnte im Beisein ihrer Schwestern die Ehrenurkunde und die Erbhoftafel von Landeshauptmann Anton Mattle in Empfang nehmen.



Landeshauptmann Anton Mattle, Hofbesitzerin Andrea Hatzer mit ihren Schwestern Ursula Berger, Waltraud Stadler und Margreth Lang sowie Landeshauptmann-Stellvertreter Josef Geisler. Foto: Land Tirol/Die Fotografen

VIRGER LEBENSBLDER

Thekla Weiskopf ist die älteste Gemeindegängerin

Thekla Weiskopf steht im 99. Lebensjahr und ist die derzeit älteste Virgerin. In den Lebensbildern erzählt sie von ihrem entbehrungs- und arbeitsreichen Leben und warum sie trotz allem dankbar auf eine erfüllte Zeit zurückblicken kann.

„Am 8. November 1925 erblickte ich am Bichl in Prägraten das Licht der Welt. Wie sich meine Geburt zugetragen hat, oder die Geburten meiner Geschwister, weiß ich überhaupt nicht, meine Mutter hat nie darüber gesprochen. Sie war überhaupt eine sehr schweigsame Frau.“ Thekla, geb. Kratzer, wurde als drittes von insgesamt sieben Geschwistern am Kratzerhof geboren, eines der Kinder, die kleine Martha, verstarb im Alter von eineinhalb Jahren an Diphtherie.

„Meine Kindheit und Jugendjahre waren geprägt von schwerer Arbeit auf dem elterlichen Hof. Besonders nachdem meine zwei älteren Brüder in den Krieg eingezogen wurden, musste ich



Thekla Weiskopf.

als ältestes Kind viele Aufgaben übernehmen, vor allem die Betreuung meiner jüngeren Geschwister.“

Thekla war schon immer sehr interessiert an Politik, hört sich oft Parlamentssitzungen an und verfolgt das Weltgeschehen genau, im Moment mit viel Unbehagen, da sie überhaupt nicht verstehen kann, dass sie noch einmal die Schrecken eines Krieges miterleben muss. Die Kriegsjahre, die sie in ihrer Jugend erfahren musste, kann sie bis heute nicht vergessen.

„Mit Schrecken kann ich mich noch bis heute daran erinnern, wie plötzlich das Kreuz aus unserer Klasse verschwunden ist und durch ein Hitler Bild ersetzt wurde. Jede Woche musste ein anderes Kind einen Blumenstrauß mitbringen, damit wir das Bild schmücken konnten. Ich kann auch immer noch den Knall hören, als einer der Bomber, der über uns drüber geflogen ist, seine



Thekla mit ihren erwachsenen Kindern: Hansl, Maria, Ewald, Anni, Stefan und Monika.

Bombe auf dem „Esel“ abgeworfen hat. Ich werde auch nie vergessen, wie der Vater mir eines Abends eine Geldtasche in die Hand gedrückt hat und zu mir sagte – Schaug gut auf die Kinder – und ohne Erklärung aus der Stube gegangen ist. Erst später habe ich erfahren, dass er an diesem Abend von der Gestapo verhaftet wurde. Glücklicherweise wurde er durch gute Fürsprache wieder entlassen. Bis heute beschäftigt mich der Gedanke, dass mit uns nie jemand darüber gesprochen hat.“

„Nach dem Krieg, als meine Brüder wieder vom Krieg heimgekehrt sind, habe ich begonnen auf verschiedenen Bauernhöfen zu arbeiten. Ich musste auf dem Feld, im Stall, in der Küche, in der Gaststube, in den Zimmern arbeiten und auf die Kinder der Bauern aufpassen. Mein erster Lohn waren damals 20 Schilling pro Monat.“

Mit 21 Jahren kam Thekla auf den „Roana Hof“ nach Virgen, wo sie ihren späteren Mann den „Volta Tonik“, auch er war Knecht auf dem Hof, kennen gelernt hat. „Es hat ein bisschen gedauert, bis wir überhaupt miteinander geredet haben, so



Die gebürtige Prägratnerin war immer gerne in den Bergen unterwegs.

schüchtern waren wir. Schlussendlich haben wir dann, als ich 26 Jahre alt war, geheiratet und sind in ein altes Haus in Gries gezogen. Dort mussten wir keine Miete zahlen, aber als Gegenleistung im Winter zehn Kühe versorgen. Unsere älteste Tochter Anni kam

im Jahr 1952 noch dort zur Welt. Tonik hatte damals eine Anstellung als Gemeindefunktionär und hat erfahren, dass das alte Rollpaula Haus im Dorf zu verkaufen war. Es war ein richtig altes Haus, das teilweise sehr baufällig war. Im Jahr 1955, als wir fünf Tage im neuen Haus waren, erblickte unser Sohn Hansl das Licht der Welt. Damals hatten wir noch nicht einmal einen Sessel. Von da an hat Tonik jeden Tag im Haus gearbeitet und ein Zimmer nach dem anderen renoviert. Ein Jahr darauf, 1956, habe ich unseren Sohn Tone und wiederum ein Jahr darauf, 1957, Ewald zur Welt gebracht. Ich kann mich noch gut daran erinnern, dass die drei Buben wie Drillinge zu versorgen waren. In der Zwischenzeit haben wir als kleinen Zuverdienst zwei Zimmer an Gäste vermietet. In den Jahren 1959, 1961 und 1966 folgten noch unsere Kinder Maria, Monika und Stefan und somit war unsere neunköpfige Familie komplett. Auch die Anzahl der Gästezimmer ist stetig gestiegen und schlussendlich hatten wir zehn Betten mit Frühstück zu vermieten und ich einen ganzen Haufen an Arbeit. Aber die Kinderbetreuung war für mich mit dem Erwachsenwerden meiner Kindern nicht erledigt, sondern ist mit den Enkelkindern weitergegangen. Ich habe viel und sehr gerne auf meine Enkel aufgepasst.“

Mit 59 Jahren erlitt Tonik einen schweren Herzinfarkt und musste in Pension gehen. Nach dem Herzinfarkt übernahm Sohn Hansl mit seiner Frau Christiane das elterliche Haus. Thekla und Tonik siedelten in den obersten Stock, wo sie sich eine kleine Wohnung einrichteten. Mittlerweile leben vier Generationen unter einem Dach. Bereits vor 20 Jahren verstarb ihr Gatte Tonik. Von diesem schweren Verlust erholte sie sich wieder recht gut und meistert ihr Leben bis heute großteils eigenständig. Was nicht selbstverständlich ist, denn sie leidet an einer erblich bedingten Erblindung, wie schon ihr Vater und ihre Großmutter. Seit über 20 Jahren wird ihr Augenlicht immer



Eine schöne Erinnerung, Thekla und Anton Weiskopf mit ihren Kindern und dem ältesten Enkelsohn Konrad.

weniger, sie ließ sich aber jahrelang nicht davon bremsen und wanderte mit Leidenschaft über Stock und Stein. Mittlerweile sieht sie nichts mehr, kann nur noch hell und dunkel unterscheiden. Trotz allem lebt sie allein in ihrer kleinen Wohnung und findet sich dort selbstständig zurecht. „Ich bin sehr dankbar, dass ich noch zu Hause wohnen kann, und rundherum so gut versorgt werde. Ich komme ganz gut zurecht. Mein größter Wunsch wäre es dennoch, meine Kinder, jetzt mit Falten im Gesicht und grauen Haaren, meine Enkel und meine Urenkel noch einmal zu sehen.



Thekla und Johann.

Ich bin sehr stolz auf meine Familie. Meine sieben Kinder und 18 Enkelkinder und meine 25 Urenkelkinder – alle sind zu anständigen und fleißigen Menschen herangewachsen. Alle kommen regelmäßig auf einen Hoangascht und ein Schnapsle zu Besuch. So der Herrgott will, freue ich mich darauf im Mai das erste Mal Ur-Ur-Oma zu werden und vielleicht ist mir ja auch noch der 100. Geburtstag vergönnt.“

Auf die Frage hin, wie man auf ein so langes Leben trotz aller Entbehrungen und der vielen Arbeit blicken kann, meint Thekla schlicht weg „Zufrieden sein.“

Eppas zan Schmunzeln



Vom Fasten

Beim Konzil von Nicäa wurde im Jahr 325 n. Chr. die 40-tägige vorösterliche Fastenzeit eingeführt (Sonntage nicht mitgezählt). Anfangs und vor allem im Mittelalter hat die Amtskirche streng über die Einhaltung der Regeln gewacht:

bloß einmalige Sättigung am Tag, Verzicht auf Fleisch und Leckerbissen jeder Art; nur Fisch war erlaubt. Den „kleinen Mann“ werden diese Vorschriften kaum betroffen haben, er hatte bei seinen Mahlzeiten ja ohnehin nur das Nö-

tigste auf dem Teller (und das nicht immer). In den Adelshäusern und den Klöstern hingegen schätzte man gutes Essen, weshalb schlitzohrige Köche nach Wegen suchten, das Fleischverbot zu umgehen.

Sind Biber Fische?

Ja, zumindest nach damaliger Ansicht! Im Zuge des Konstanzer Konzils (1414 – 1418) einigte sich die kirchliche Obrigkeit auf den „weisen“ Beschluss, dass alle im Wasser lebenden Tiere als Fische gelten. Das führte fast zur Ausrottung der

Biber – sie halten sich viel im Wasser auf, haben einen schuppigen Schwanz (und geben einen g'schmackigen Braten ab). Auch die Fischotter wurden dadurch arg dezimiert. Manche Klöster haben selbst Enten und Gänse zu „einer Art Fisch“ erklärt.

Die Bratentaufe

Mit dem oben Gesagten war aber dem Einfallsreichtum noch keine Grenze gesetzt. Um auf den geliebten Schweinsbraten nicht verzichten zu müssen, kamen findige Köpfe auf die Idee, Ferkel zu ertränken – hat man sie dann heraus-„gefischt“, galten sie als (erlaubte) „Wassertiere“. Nach Bekanntwerden solch weitherziger „Fisch-Definition“ wurde von höherer Stelle allerdings schnell untersagt „junge Schweine in den Klosterbrunnen zu schmeißen“ (Zitat).

Aber auch dieses Verbot – wahr oder nett erfunden? – soll umgangen worden sein:

ein Abt hätte sich, bevor er den Braten anschnitt, über das auf dem Tablett appetitlich angerichtete Spanferkel gebeugt, es feierlich mit einem Kreuzzeichen gesegnet und gesagt: „Baptisto te carpem“ – „Ich taufe dich Karpfen“!

Otfried Pawlin

Quelle: Internet – „katholisch.de“

CHRONIK

Monsignore Prof. Dr. Josef Resinger zum 150. Geburtstag

Vorwort: Bei jüngeren Leuten wird der Name wohl nur einen fragenden Blick hervorrufen, weshalb diese interessante und zu ihrer Zeit hoch angesehene Virger Persönlichkeit hier kurz vorgestellt werden soll. Nicht zuletzt ist auch anlässlich ihres „runden“ Geburtstages ein Gedenken angebracht.

Lebenslauf: Josef Resinger wurde am 22. Jänner 1874 in Obermauern geboren, seine Eltern bewirtschafteten das „Hoamatle“ vulgo Oberdorfer. Der begabte Bub durfte ab 1886 das Gymnasium in Brixen besuchen, zunächst gegen den Willen seines Vaters, der den ältesten Sohn lieber als Hoferben gesehen hätte.



Dr. Aemilian Schöpfer – Priester, Politiker, 1916/17 Landeshaupt-

mann von Tirol, Gründer des Verlags „Tyrolia“ und der Zeitung „Tiroler Volksbote“ – war von Mai 1885 bis September 1886 Kooperator in Virgen und konnte die Eltern überzeugen, dass ihr talentiertes Kind unbedingt studieren müsse. Nach der Matura im Jahr 1894 trat Josef in das Brixener Priesterseminar ein, erhielt am 25. Juli 1898 die Priesterweihe und feierte am 10. August seine Primiz in Virgen. Nach einem Jahr als Kooperator in Terenten inskribierte er 1899 an der Universität Innsbruck für die Fächer Geografie und Geschichte und promovierte 1904 zum Doktor der Philosophie.



Familie Resinger, vlg. Oberdorfer, Aufnahme ca. 1890. Von links: Anna (1875 - 1937), verhel. mit Josef Hatzler, Wallhorn; Aloisia (1872 - 1947), verhel. mit Anton Amos, vlg. Tholer; Mutter Margarethe (1842 - 1911), geb. Bacher, vlg. Egger; Josef (1874 - 1950); Vater Johann (1843 - 1919); Virgil (1879 - 1944), verhel. mit Albertine Rungaldier, Lienz; Maria (1876 - 1953), sie übernahm den Hof, verhel. mit Josef Ruggenthaler.

Über seine Stationen als Unterrichtsleiter gibt das nächste Kapitel Auskunft.

An staatlichen Auszeichnungen erhielt Resinger die Titel „Regierungsrat“ (1927) und „Studienrat“ (1929), kirchlich wurde er 1933 zum päpstlichen Geheimkammerer ernannt.

Erwähnenswert sind zwei seiner Studienreisen: 1930 nach Griechenland, 1931 auf die Inselgruppe Spitzbergen.

Von Oktober 1934 bis Jänner 1935 fesselte ihn eine „Sepsis“ (genaue Diagnose unbekannt) für mehr als ein Jahr ans Krankenbett. Nach langwierigen Behandlungen und etlichen Operationen im Spital von Schwaz war sein rechtes Bein ab der Hüfte gelähmt, sodass er zum Gehen einen Stock benötigte. Zitat: „Am 15. 1. verließ ich die casa del dolore (das Haus der Schmerzen – Anm.) aber schon am 17. warf es mich wieder mit hohem Fieber ins Bett für 10 Tage. Nun geht's wieder besser ... Im Gehen fast keine Fortschritte, Fuß nicht biegen, nicht selber an- und ausziehen und immer starke Schmerzen. ... Ich bin seit 1 Woche jeden Tag 1 – 2 Stunden im Freien, humpelnd auf 2 Stöcken. Wie's weitergeht, weiß Gott. Sein Wille geschehe.“

1938 erfolgte die Pensionierung Dr. Resingers; dabei spielte sicher eine Rolle, dass seine letzte Wirkungsstätte, das „Paulinum“ in Schwaz, nach dem Anschluss Österreichs an Hitler-Deutschland der Kirche entzogen und in eine staatliche Institution umgewandelt wurde.

Den Lebensabend verbrachte der Professor im „Professorhaus“, von dem später noch die Rede sein wird. Am 3. Juli 1950 schließlich neigte sich das Leben des klugen und angesehenen Lehrers dem Ende zu, berief ihn Gott in die ewige Heimat.

Der Lehrer: Im November 1904, kurz nach seiner Promotion, trat Resinger eine Stelle als Supplent (Hilfslehrer, früher sagte man auch „Bei-



Prof. Resinger mit Stock und Pfeife (die durfte nie fehlen) bei einem Spaziergang durchs Dorf. Im Hintergrund der Hof vlg. Schmiedsegger – ungefähr an dieser Stelle steht jetzt das Haus der Familien Alfons und Josef Hauser. Aufnahme wohl in den 1940er-Jahren.

wagerl“) am Bischöflichen Gymnasium in Duppau/Böhmen an (damals noch zu Österreich gehörig). Schuljahr 1905/06: Supplent am Bischöflichen Gymnasium „Vinzentinum“ in Brixen. Herbst 1906: Approbation (Bevollmächtigung) und Lehramtszeugnis als Professor für Geografie und Geschichte an Gymnasien und Realgymnasien mit deutscher Unterrichtssprache, danach bis Ende des Schuljahres 1912/13 („richtiger“) Professor am Vinzentinum.

Von 1913 bis 1916 unterrichtete Resinger wieder in Duppau und wechselte dann für 10 Jahre an die Lehrerbildungsanstalt in Sankt Pölten.

Nachdem im Jahr 1926 das „Paulinum“ in Schwaz gegründet worden war, kehrte er nach Tirol zurück und wirkte bis zu seiner Pensionierung an diesem Gymnasium. In den Anfangsjahren (bis 1929) bekleidete er auch das Amt des „Regens“, d.h.

des Leiters der Anstalt – die Schule ausgenommen: den Posten des Direktors lehnte er vehement ab, obwohl ihn der Bischof gerne damit betraut hätte (siehe unten).

„Als Lehrer war er sehr beliebt, obgleich sein Umgang mit den Schülern bisweilen auch sehr ungeschickt sein konnte“; gemeint ist damit, dass Resinger manchmal schwache Leistungen mit beißendem Spott quittierte, auf gut Deutsch „durch den Dreck zog.“ Dessen ungeachtet wurde er von den meisten Schülern wegen seines „... freien und fesselnden Vortrags ...“ hoch geschätzt. Einige sehr konservative Professoren des Kollegiums stießen sich allerdings an Resingers „moderner“ Art des Unterrichts und an seiner nicht immer buchstabengetreuen – sprich: freien – Auslegung des Lehrplans.

Persönlichkeit: Interessanterweise wird in den mehrfach vorliegenden Beiträgen über Prof. Resingers



Das Professoren-Kollegium an der LBA St. Pölten mit Josef Resinger (erste Reihe, sitzend, ganz links). Aufnahme zwischen 1916 und 1926.

Leben auf seine Wesensart kaum eingegangen. Charakterzüge und Eigenheiten lassen sich daher nur aus „Nebenkapiteln“ herauslesen. Immer wieder klingt an, dass er nicht bloß die Studenten, sondern „alle“ Leute „Esel“ nannte oder ihnen andere Tiernamen gab – das war wohl nicht böse gemeint, lässt aber doch auf eine gewisse Überheblichkeit schließen. Zwei Beispiele: a) Hochamt, ein Mitbruder entbot Resinger den Friedensgruß: „Pax tecum, Monsignore“, worauf er die grantige Antwort erhielt: „Et cum spiritu tuo, asine“ (Der Friede sei mit dir, Monsignore – Und mit deinem Geiste, Esel). b) Einladung zu einem Heurigenbesuch während seiner Zeit in St. Pölten. Da auf der Bank beim Biertisch nur mehr wenig Platz war, sagte er zu einer vornehmen, älteren Dame: „Rück hinüber, alte Kröte.“ Die Empörung war groß, und Resinger schwächte ab: „Ich bin der alte Kröterich“. Es soll schlussendlich eine vergnügte Kellerrunde geworden sein.

Bemerkenswert ist seine Starrköpfigkeit, wenn ihm etwas gegen den Strich ging – da nützten Bitten, Argumente, Befehle nichts, lieber hätte er den Lehrberuf „hingeschmissen“. Der Briefwechsel mit Bischof Siegmund Waitz wegen Ablehnung der Direktorsstelle gipfelt darin, dass er den langjährigen Du-Freund plötzlich mit „Sie“ anspricht: „Für mich

selbst bedeutet Ihr Schreiben den bevorstehenden Austritt aus der Anstalt, denn die Direktion übernehmen werde ich nie. ...“

Folgende Aussage Resingers charakterisiert ihn gut: „Menschen lieb‘ ich mäßig, meine Berge sehr, meine Bücher über alles.“ Einen nicht geringen Teil des Gehalts gab der Herr Professor für Lektüre aus;



Prof. Resinger umgeben von einem Teil seiner Bücher. In dem Zimmer befanden sich ganz gewiss noch mehr „vollgestopfte“ Regale.

man kann sich vorstellen, welches Ausmaß seine Bibliothek im Laufe der Jahre erreichte. Da er außerdem über die Fähigkeit verfügte, sich Gelesenes auf Dauer zu merken und es bei Bedarf zu zitieren, konnte er in seinem Unterricht aus einem unermesslichen Wissensschatz schöpfen.

In den „Virger Jahren“ nach seiner Pensionierung führte er eine ausgedehnte Korrespondenz mit bedeutenden Persönlichkeiten – Künstlern, Dichtern, Gelehrten, geistlichen und weltlichen Würdenträgern. Wissenschaftlich gearbeitet hat er aber außer für seine Doktorarbeit nicht, es gibt keine von ihm veröffentlichten Artikel oder gar Bücher. Darauf angesprochen meinte er: „Es schreiben genug andere. Es braucht auch Leute, die Bücher kaufen und lesen.“

Fazit: Resinger war „bei gutem Wetter“ humorvoll, gesellig, mit seinem schönen Tenor sangesfreudig, maßvoll einem Glas „Roten“ oder einem Schnäpschen nicht abgeneigt, schlug die Stimmung aber um, herrschten Melancholie, Grant und Unleidlichkeit vor – selbst bei diesem hochgebildeten Priester und Lehrer „menschelte“ es eben!

Der Venediger-Papst: „Den Großvenediger zum hundertsten Male bestiegen hat ... der bekannte Alpinist Prof. Dr. J. Resinger ...“ schrieb der „Tiroler Volksbote“ im August 1926. Heute würde man Dr. Resinger einen „Bergfex“ nennen. Seit 1898 – also nach der Priesterweihe – war er Mitglied des Alpenvereins, zunächst in der Sektion Brixen, später auch in Matri. Hier stiftete er nach

Votivbild in der Kirche von Obermauern, im Altarraum ober dem rechten Chorstuhl. Mündlich überliefert ist, dass die beiden in eine Gletscherspalte gestürzt sind. Resinger soll sich unter Verwendung seines Taschennessers aus der misslichen Lage befreit und dann dem Kameraden herausgeholfen haben.
Foto: O. Pawlin, Februar 2024



Junger, priesterlicher Bergsteiger. Aufnahme um 1900.

dem Bau der Bonn-Matreier-Hütte eine Zimmereinrichtung, erwirkte, dass in der Felsenkapelle Gottesdienste gefeiert werden dürfen und spendete sämtliche Messgeräte.

Als Bergsteiger wird er wohl auf fast allen Gipfeln in seiner näheren Heimat gestanden sein – auf dem Großglockner an die 50mal, auf dem Venediger 150mal (gesichert sind 132 Besteigungen). „Er ist oft drei Mal am Tag auf den Großvenediger gegangen. ... Und zwar in der Früh ist er ums Grauerden weggegangen, sodass er oben war bei Sonnenaufgang. Dann ist er herunter zur Defregger Hütte und hat dort eine Messe gelesen. Nach der Messe ist er ein zweites Mal hinaufgegangen. Und um Mittag ungefähr ist er wieder gekommen, hat Mittag gegessen und dann ist er



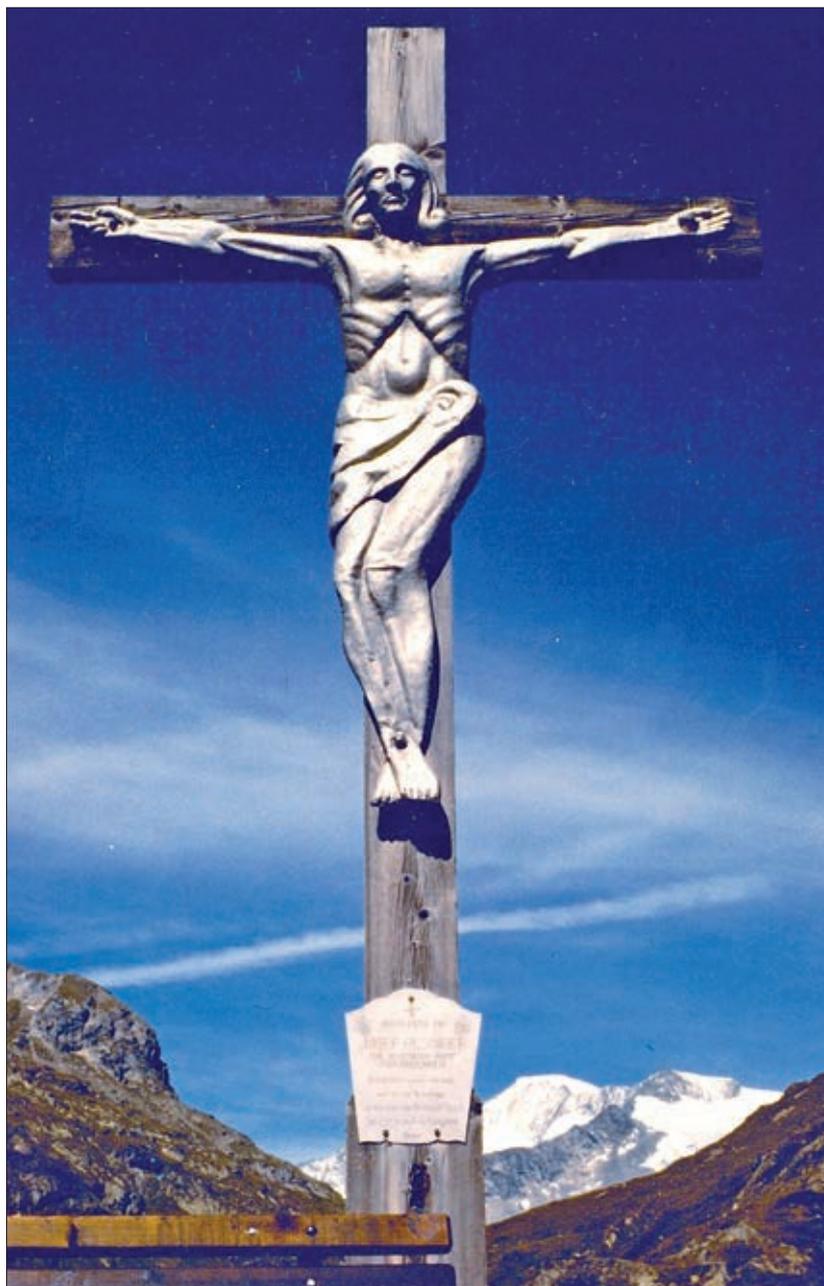
Unserer lieben Frau, der Gnaden-Mutter in Obermauern zum Danke für die Rettung aus augenscheinlicher Todesgefahr – 13. & 14. August 1894 – gewidmet von Johann Heichter & Josef Resinger, Studierende der Theol.

noch einmal zum Sonnenuntergang hinaufgegangen.“

Resinger war „... in allen Hütten der Venediger- und Glocknergruppe wie zuhause und ein von den Hüttenleuten stets gern gesehener Gast, nicht bloß wegen der Lieder, die er zur Gitarre zur Freude aller sang, sondern weil er es meisterhaft verstand, selbst dem verstocktesten Berliner die Schönheit der Gebirgswelt zu offenbaren ...“. Auf die nicht selten gestellte Frage, warum er so oft auf „seinen“ Berg gestiegen sei, antwortete er mit Goethe: „Ich ging im Walde so für mich hin, und nichts zu suchen war mein Sinn‘. – Muss denn alles einen Sinn haben? Da oben bin ich halt daheim!“.

Nach seiner Krankheit war das Bergsteigen natürlich nicht mehr möglich, aber bis zur Bonn-Matreier-Hütte schaffte es Resinger doch noch, wo er oft ein, zwei Wochen blieb und sonntags in der Michaelis-Kapelle die Messe las. So konnte er seinen geliebten Bergen nahe bleiben.

Professorhaus: Wie oben schon erwähnt, wurde es landläufig nach dem prominenten Bewohner so benannt, die Liegenschaft hieß eigentlich „Oberhöller“ und umfasste das Wohnhaus, ein Futterhaus, sowie einen kleinen Garten (gesamt 1.306 m²).¹⁾ Besitzerin war Maria Egger, die vlg. Mothen-Bäuerin auf Berg. Kinderlos und ohne nähere Verwandte, wollte sie dieses kleine Anwesen pensionierten, in Virgen gebürtigen Priestern als „Alterssitz“ widmen. Diese Verfügung wurde von ihr allerdings nicht schriftlich in einem Testament festgelegt, sondern mündlich vor drei Zeugen geäußert. Bei der Erbschaftsverhandlung nach ihrem Tod (Dezember 1912) begann die Finanzprokurator zu rätseln, ob es sich beim Oberhöllergut nun um eine weltliche oder geistliche Stiftung handle. Auf die folgenden Stellungnahmen und Akten einzugehen würde zu weit



Das fünf Meter hohe „Resinger-Kreuz“ (auch: Gumpachkreuz) auf dem Weg zur Johannishütte wurde am 14. August 1955 geweiht.

Die Inschrift auf der Gedenktafel:

**Msgr. Prof. Dr. Josef Resinger
dem Venediger-Papst
zum Andenken.**

**Hundertfünfzigmal und mehr,
war er am Venediger,
wo ihn Erd' und Himmel freut,
jetzt ist er dort in Ewigkeit.
Amen.**

führen; schlussendlich entschied die fürsterzbischöfliche Behörde in Brixen, dass Pfarrer Andreas Brunner das Anwesen verwalten solle. Die eigentlichen Erben, sieben in Virgen geborene Priester – Sebastian Wibmer, Alois Budamair, Josef Resinger, die Brüder Josef und Jo-

hann Raffler, sowie die Patres Placidus Oberschneider und Rimbert Mangle – waren bis dahin über das Geschehen überhaupt nicht informiert. Erst nachdem sie auf Umwegen von der Stiftung Kenntnis erhielten, ließ sich Resinger die Akten nach St. Pölten schicken, um dann

zu Pfingsten 1917 beim Ordinariat in Brixen einen umfassenden und begründeten Einspruch zu erheben. Darin schrieb er unter anderem: „Uns eine Mitteilung von der Stiftung zu machen, uns zu hören ... hielt man nicht für notwendig.“ Nach längerem Hin und Her, gewürzt von einigen nicht sehr freundlichen Briefen zwischen Brunner und Resinger, entschied das Ordinariat schließlich zu Gunsten der wahren Erben, weil „... frühere Entscheidungen unter der Voraussetzung getroffen worden sind, dass die Geistlichen aus Virgen kein Interesse an der Stiftung haben ...“ (so hatte es Pfarrer Brunner in seinen Stellungnahmen dargestellt). Professor Resinger verbrachte im Sommer 1918 erstmals die Ferien in „seinem“ Haus. Zum guten Ende glätteten sich auch die Wogen zwischen den beiden Kontrahenten, sodass Brunner, obwohl in Abfaltersbach geboren, mit Erlaubnis Resingers nach der Pensionierung (1932) bis zu seinem Tod im Jahr 1949 in der „Maria-Egger-Stiftung“ wohnen durfte. Msgr. Alois Budamair, Dekan in Lienz, nahm als letzter der ehemals sieben Virger Geistlichen sein

Wohnrecht im „Professorhaus“ in Anspruch. Er verstarb im August 1971, und damit ging die Verwaltung der Stiftung auf die Pfarre über. Ein paar Jahre dienten die unteren Räume des Hauses als Jugendheim, während im oberen Stock Diakon Josef Hatzer mit seiner Familie wohnte.

Als Pfarrer Rudolf Trenker 1978 in Virgen einstand, war sein erstes und größtes Anliegen die Renovierung des Widums. Ein Teil des dafür benötigten Geldes wurde durch den Verkauf der zur Pfarre gehörenden Grundstücke aufgebracht. Auch das „Professorhaus“ durfte mit Genehmigung der Diözese verkauft werden, es bildete sozusagen das „Herzstück“ der Finanzierung (verlangter Preis: 1,8 Millionen Schilling, das wären jetzt ungefähr 200.000 Euro).¹⁾ Die Liegenschaft wurde von der Gemeinde erworben, das Haus 1982 abgerissen.

Bedeutete das Ende des „Professorhauses“ auch das Ende der mit ihm verbundenen „Maria-Egger-Stiftung“? Nein, die Stiftung ist nach wie vor aufrecht, jetzt allerdings im Widum „beheimatet“. Pater Oliver und Pater Maximilian haben also nach ihrer Pensionie-

rung das Recht, im Pfarrhaus zu wohnen.

Danksagung: Der emeritierte (in den Ruhestand getretene) außerordentliche Universitätsdozent Dr. Helmut Alexander übergab mir vorriges Jahr drei Ordner mit Unterlagen über Prof. Dr. Resinger (Fotos, Kopien von Originaltexten, Beiträge in den „Osttiroler Heimatblättern“, Ergebnisse seiner Nachforschungen und vieles mehr), sowie eine Sammlung von Zeitungsartikeln über unseren Ort. Dr. Alexander arbeitete an der Universität Innsbruck, Institut für Geschichte und befasste sich aus persönlichen Gründen immer wieder mit geschichtlichen Begebenheiten in Virgen. Ohne dieses Material wäre der vorliegende Beitrag nicht zustande gekommen, denn vor dem Erhalt dieses „Schatzes“ war mein Wissen über Prof. Dr. Josef Resinger äußerst dünn gesät! So ist es mir ein Bedürfnis, Herrn Dr. Alexander aufrecht „Danke schön“ für sein Geschenk an die Chronik zu sagen.

Otfried Pawlin

¹⁾ Größenangabe und geforderter Preis im Pfarrbrief zum Umbau des Widums, 1978

Quellennachweis: Wenn beim Bild oder im Text nicht anders angegeben, stammen alle Daten, Zitate und Fotos aus der Sammlung von Dr. Alexander.



Die Nordseite des Professorhauses; durch das Vereinshaus im Hintergrund lässt sich die Lage ungefähr bestimmen.

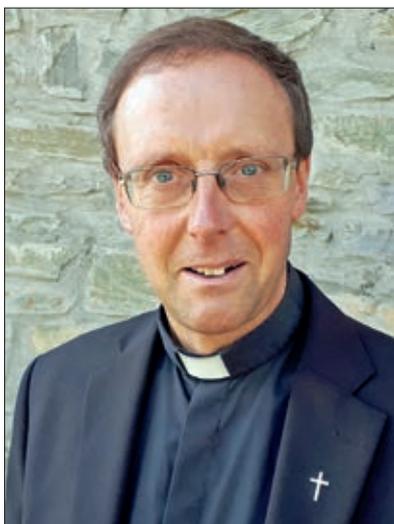
Foto:
O. Pawlin,
Mai 1981

PFARRE VIRGEN

Pfarrerwechsel

Pfarrer Siegmund Bichler wird ab 1. September 2024 unser neuer Pfarrer in Virgen und Prägraten a. G.

Pfarrer Siegmund ist 55 Jahre alt, stammt aus Untertilliach und ist derzeit Pfarrer im Seelsorgeraum Lienz Süd (Lienz-Hl. Familie, Leisach, Tristach, Amlach, Lavant). Er löst unseren Pfarrer Fritz Kerschbaumer ab, der im Herbst ins Stuibaital wechselt. Die Verabschiedungsfeier von unserem geschätzten Fritz findet am 25. August statt.



Pfarrer Siegmund Bichler wird ab September Pfarrer in Virgen und Prägraten a. G.

Wortgottesdienstleiter

Im Herbst findet in Matrei i. O. eine Ausbildung zum Wortgottesdienstleiter statt. Wer interessiert ist, kann sich jetzt schon im Pfarrbüro melden. Danke im Voraus.

Familiengottesdienst-Team

Eine der wichtigsten Aufgaben in der Kirche ist, den Glauben an Kinder weiterzutragen. Das Familiengottesdienst-Team trägt dazu

wesentlich bei und engagiert sich über den Jahreskreis hinweg in unterschiedlichster Form und mit eigenen gezielten Veranstaltungen.

Um frischen Wind in unser Team zu bringen, suchen wir motivierte Menschen, eine lebendige Pfarre aktiv zu gestalten. Meldet euch gerne im Pfarrbüro, wir freuen uns sehr!



Die Sternsinger vor dem Widum.

Pfarrcafé

Liebe Vereine! Ein Pfarrcafé bringt Menschen zusammen, ermöglicht gute Gespräche und einen feinen Austausch. Nicht zuletzt kann dadurch auch die Vereinskassa aufgebessert werden, oder Einnahmen für konkrete Projekte generiert werden. Es gibt heuer erstmals die Möglichkeit für alle motivierten Vereine, ein Pfarrcafé auszurichten. Der Pfarrsaal und Clubraum stehen euch dazu natürlich zur Verfügung. Wer Interesse hat, kann sich gerne im Pfarrbüro melden.

Sternsinger-Aktion 2024

Auch dieses Jahr zogen mehrere Gruppen von Kindern und Erwachsenen in Virgen von Haus zu Haus und verkündeten die Geburt von Jesus Christus. Das Sammelergebnis betrug stolze € 11.426,21.

Hl. Messe mit Bischof Hermann Glettler

Bischof Hermann verbrachte mit seinen Eltern Ende Jänner einen Kurzurlaub in Sillian.

Ein Besuch im Virgental durfte natürlich nicht fehlen. Er feierte mit der Pfarrgemeinde am Abend des 29. Jänner 2024 die Hl. Messe in der Wallfahrtskirche „Maria Schnee“ in Obermauern. Musikalisch umrahmt wurde der Gottesdienst vom Chor Vocals V & P.

Opferwidder

Am Weißsamstag, das ist heuer der 6. April, halten wir die verlobte Widder-Prozession ab. Der Bittgang von der Pfarrkirche Virgen nach Obermauern beginnt um 8:15 Uhr. Das Hl. Amt feiern wir

um 9:00 Uhr in der Wallfahrtskirche „Maria Schnee“ in Obermauern. Anschließend findet die traditionelle Verlosung von Sachpreisen und des Opferwidders statt.

Die Opferwidder-Lose sind in Virgen in folgenden Verkaufsstellen erhältlich: Tankstelle, Trafik, Bauernladen, Raiffeisenbank, Bäckerei Joast, Pfarrbüro und Sakristei

Preis pro Los € 1,50

Der Reinerlös kommt der Erhaltung der Wallfahrtskirche „Maria Schnee“ in Obermauern, der Pfarrkirche Virgen, der Pfarrkirche Prägraten a. G. und dieses Jahr den beiden Kapellen in Niedermauern und Gries zugute.

Ein herzliches Vergelt's Gott an den Opferwidderhalter und Fraktionsobmann Leopold Dichtl vlg. „Anderer“ für die Hege und Pflege des Widders und an die Bewohner der Fraktion Niedermauern für die diesjährige Organisation. Herzlich



Virgentaler Opferwidder.

chen Dank auch an die Agrargemeinschaften von Virgen und Prägraten a. G., die diese Veranstaltung jedes Jahr mit Spenden von Sachpreisen unterstützen.

Die Pfarren Virgen und Prägraten a. G. bedanken sich sehr herzlich

bei jedem Einzelnen für die Unterstützung.

Fatima-Wallfahrten

Ostermontag, 1. April, 19:30 Uhr, Dekanats-Jugend- und Firmlingswallfahrt mit Pfarrer Fritz Kerschbaumer und Diakon Memo.

Montag, 13. Mai, 19:30 Uhr, mit Pfarrer Christian Breunig.

Donnerstag, 13. Juni, 19:30 Uhr, mit Pfarrer Siegmund Bichler.

Dienstag, 2. Juli, 19:30 Uhr, Dekanats-Frauenwallfahrt mit Pater Martin Bichler OFM.

Samstag, 13. Juli, 19:30 Uhr, mit Pfarrer Fritz Kerschbaumer.

Dienstag, 13. August, 19:30 Uhr, mit Pfarrer Fritz Kerschbaumer.

Freitag, 13. September, 19:30 Uhr, mit -Pfarrer Damian Frysz.

Sonntag, 15. September, 15:00 Uhr, Dekanats-Familienwallfahrt mit Dekan Ferdinand Pittl.

Sonntag, 13. Oktober, 19:30 Uhr, mit Pater Oliver Ruggenthaler OFM

Termin-Vorschau:

Erstkommunion: Sonntag, 28. April, 10:00 Uhr, in der Pfarrkirche Virgen

Floriani: Sonntag, 5. Mai, 8:45 Uhr, Hl. Amt, anschließend Floriani-Prozession

Firmung: Samstag, 18. Mai, 10:00 Uhr, in der Pfarrkirche St. Andreas in Prägraten a. G. mit Firmspender Diözesanjugendseelsorger P. Peter Rinderer SDB.

Fronleichnam: Donnerstag, 30. Mai, 8:45 Uhr, Fronleichnam-Prozession, anschließend Hl. Amt.

Herz Jesu: Sonntag, 9. Juni, 8:45 Uhr, Herz-Jesu-Prozession, anschließend Hl. Amt.

Patrozinium Virgen: Sonntag, 22. September, 9:30 Uhr, Hl. Amt, anschließend Prozession

Erntedank: Sonntag, 29. September, 8:45 Uhr, Hl. Amt, anschließend Versteigerung der Erntegaben (heuer ist die Fraktion Virgen zuständig)

Änderungen vorbehalten!



Der Bischof feierte eine Messe in der Wallfahrtskirche Maria Schnee.

Veranstaltungen 2024

(Änderungen vorbehalten!)

Datum	Tag	Zeit	Was	Veranstalter	Wo
6. April	SA	9:00	Opferwidder-Prozession (Fraktion Niedermauern)	Pfarre	nach Obermauern
		9:00	Osttiroler Gartentag	Obst- und Gartenbauverein	LLA Lienz
13. April	SA	13:00	Bezirksfeuerwehr-Kuppelcup	Feuerwehr	Kultursaal
28. April	SO	10:00	Erstkommunion	Pfarre	Pfarrkirche
4. Mai	SA	20:00	Saisoneroöffnungskonzert	Musikkapelle	Kultursaal
5. Mai	SO	8:45	Floriani-Prozession	Pfarre/Feuerwehr	Virgen
11. Mai	SA	19:00	Jungbauernball	Jungbauern/Landjugend	Rollfeld
17. Mai	FR	17:30	Niedermaurer/Grieser-Kirchtag	AG-NM, GH Schwaigerhof	GH Schwaigerhof
18. Mai	SA	10:00	Firmung in Prägraten mit Firm- spender P. Peter Rinderer SDB	Pfarren Virgen/Prägraten	Pfarrkirche Prägraten
25. Mai	SA		Bezirksfeuerwehrtag	Feuerwehr	Abfaltersbach
		ganztägig	100 Jahre Schützengilde – 50 Jahre dauerhafter Bestand, Zelt	Schützengilde	Parkplatz Bildungszentrum
30. Mai	DO	8:45	Fronleichnam-Prozession	Pfarre	Virgen
7. Juni	FR	ganztägig	Landesfeuerwehrbewerb	Feuerwehr	Zell am Ziller
8. Juni	SA	ganztägig	Landesfeuerwehrbewerb	Feuerwehr	Zell am Ziller
		20:30	Herz-Jesu-Konzert mit Bergfeuer	Musikkapelle/Bergrettung	Dorfplatz/Pavillon
9. Juni	SO	8:45	Herz-Jesu-Prozession, anschl. Fest der Schützenkompanie	Pfarre/ Schützenkompanie	Virgen
22. Juni	SA	13:00	Bobbycar-Rennen; 3. Auflage	Virgen – Gemeinsam Aktiv	Dorfplatz
29. Juni	SA	15:00	Abschlussturnen der Turnerinnen	Sportunion	Kultursaal
		20:00	Konzert der Musikkapelle Virgen	Musikkapelle	Dorfplatz/Pavillon
6. Juli	SA		Art Rock Open Air	Art Osttirol	Tratte
7. Juli	SO	ganztägig	Bezirksmusikfest in Kals	Musikkapellen	Kals
20. Juli	SA	15:00	Rangeln Staatsmeisterschaften	Ranggler/Eishockeyclub	Eishockeyplatz
		ganztägig	Bataillonsschützenfest	Schützenkompanieen	St. Johann im Walde
21. Juli	SO	12:00	Almblasen am Zupallsee	Musikkapelle	hinter Zupalseehütte
27. Juli	SA	9:00	Niljochtrophäe mit Hike & Fly Trophy (Ersatztermin: 3. Aug.)	Para Team	Santnerboden
		19:00	Mitteldorfer Feuerwehrfest	Löschgruppe Mitteldorf	Unterpöllach
2. Aug.	FR	20:00	Freiluftkino für 10- bis 14-Jährige	Virgen – Gemeinsam Aktiv	Virgen
3. Aug.	SA	20:00	Konzert der Musikkapelle Virgen	Musikkapelle	Dorfplatz/Pavillon
14. Aug.	MI	20:15	50 Jahre Männerchor, Jubiläumskonzert	Männerchor	Kirche Obermauern
15. Aug.	DO	8:00	Kräutersträußchen-Ausgabe vor der Messe	Schützenkompanie	Kirche Obermauern
		nach der Messe	Fest der Jungbauern/Landjugend mit Konzert der Musikkapelle Virgen	Jungbauern/Landjugend	Kirche Obermauern
16. Aug.	FR	20:00	„Schräge Vögel fliegen nicht“	Theatergruppe	Kultursaal
17. Aug.	SA	20:00	„Schräge Vögel fliegen nicht“	Theatergruppe	Kultursaal
18. Aug.	SO	20:00	„Schräge Vögel fliegen nicht“	Theatergruppe	Kultursaal
23. Aug.	FR	20:00	„Schräge Vögel fliegen nicht“	Theatergruppe	Kultursaal

Veranstaltungen 2024 (Änderungen vorbehalten!)

Datum	Tag	Zeit	Was	Veranstalter	Wo
24. Aug.	SA	20:00	Konzert der Musikkapelle Virgen	Musikkapelle	Dorfplatz/Pavillon
25. Aug.	SO	10:15	Verabschiedung Pfarrer Fritz Kerschbaumer	Pfarre	Pfarrkirche/ Dorfplatz
		20:00	„Schräge Vögel fliegen nicht“	Theatergruppe	Kultursaal
31. Aug.	SA	19:00	Einstand Pfarrer Siegmund Bichler	Pfarre	Pfarrkirche/ Dorfplatz
7. Sep.	SA	20:00	Abschlusskonzert der Musikkapelle Virgen	Musikkapelle	Dorfplatz/Pavillon
22. Sep.	SO	9:30	Patrozinium-Prozession / Virger Kirchtag	Musikkapelle/ Feuerwehr/Pfarre	Dorfplatz/Pavillon
29. Sep.	SO	8:45	Erntedank (Fraktion Virgen)	Pfarre	Pfarrkirche
1. Nov.	MI		Allerheiligen	Pfarre/Musikkapelle/ Kirchenchor	Pfarrkirche
3. Nov.	SO	9:30	Seelensonntag – Libera	Pfarre/Musikkapelle	Pfarrkirche
23. Nov.	SA	ab 9:00	Adventkränze- und Gestecke-Verkauf	Arbeitskreis Dienst am Menschen	Pfarrsaal
		19:00	Kinderklaubeinlauf	Eishockeyclub	Virgen
24. Nov.	SO	10:15	Cäcilienmesse mit allen Chören und Bläsern	Kirchenchor	Pfarrkirche
30. Nov.	SA	14:00	Tag der Generationen	Virgen – Gemeinsam Aktiv	Pfarrsaal
7. Dez.	SA	19:30	Adventsingen	Singkreis und Venedigerchor	Kirche Obermauern
24. Dez.	SO	22:00	Christmette in Obermauern	Pfarre Virgen	Kirche Obermauern

Virger Zeitung – Redaktionstermine 2024

Ausgabe 96 (Sommer) Redaktionsschluss 30. Juni • Ausgabe 97 (Herbst) Redaktionsschluss 31. Oktober

Fatimawallfahrten in der Wallfahrtskirche „Maria Schnee“ in Obermauern

1. April, 13. Mai, 13. Juni, 2. Juli, 13. Juli, 13. August, 13. September, 15. September und 13. Oktober;
jeweils 19:30 Uhr. Bittgang jeweils um 19:00 Uhr (bei der Dekanats-Familienwallfahrt um 14:30 Uhr) von
der Pfarrkirche St. Virgilius in Virgen nach Obermauern

Kulturhistorische Führungen

in der Wallfahrtskirche „Maria Schnee“ in Obermauern

jeden Freitag zwischen 6. Juli und 30. August, jeweils 17.00 Uhr, durchgeführt von Andreas Mair

Dekanats-Jugend- und Firmlingswallfahrt in der Wallfahrtskirche „Maria Schnee“

1. April um 19:30 Uhr (Bittgang um 19:00 Uhr von der Pfarrkirche St. Virgilius in Virgen nach Obermauern)

Dekanats-Frauenwallfahrt in der Wallfahrtskirche „Maria Schnee“

2. Juli um 19:30 Uhr (Bittgang um 19:00 Uhr von der Pfarrkirche St. Virgilius in Virgen nach Obermauern)

Dekanats-Familienwallfahrt in der Wallfahrtskirche „Maria Schnee“

15. September um 15:00 Uhr (Bittgang um 14:30 Uhr von der Pfarrkirche St. Virgilius in Virgen nach Obermauern)

Fischteich Joven mit Streichelzoo

geöffnet ab 5. Mai bis Ende Oktober Montag bis Freitag 16:30 bis 22:00 Uhr,
Samstag und Sonntag 11:30 bis 22:00 Uhr, Montag Ruhetag!

Die Presssaison der **Obstpresse** beginnt wieder Mitte August;
Termine werden auf der Homepage bekanntgegeben

Die **Seniorenstube** hält Juli und August geschlossen, ansonsten das ganze Jahr geöffnet

BETRIEBSVORSTELLUNG

Neueröffnung ADEG Steinkasserer

Am 30. November eröffnete Anja Steinkasserer ihren umgebauten ADEG Markt in Virgen. Die 38-Jährige tritt damit in die Fußstapfen ihres Vaters Werner Hanser. Die Jung-Kauffrau setzt auf Regionalität, Nachhaltigkeit und ein herzliches Miteinander.

Am 1. November trat ADEG Kaufmann Werner Hanser, der 20 Jahre lang für die lokale Nahversorgung in der Gemeinde Virgen sorgte, seinen wohlverdienten Ruhestand an. (Wir berichteten in der letzten Ausgabe der Virger Zeitung.) Die Nachfolge übernimmt seine Tochter Anja Steinkasserer, die den ADEG Markt mit ebenso viel Engagement als selbständige Kauffrau weiterführt. Dabei kann sie auf die Mithilfe ihrer Familie zählen, neben ihrem Vater unter-

stützt sie auch ihr Mann Martin Steinkasserer.

Die engagierte Jung-Kauffrau setzt auf Lokalität, umweltfreundliche Technik und soziales Engagement. Aus diesem Grund greift sie auch Vereinen in der Gemeinde unter die Arme. Neben dem sozialen Miteinander ist Anja Steinkasserer auch die Unterstützung ansässiger Lieferanten ein großes Anliegen. Aktuell beliefern sie bereits zwischen 15 und 20 regionale Betriebe mit Schlipfkräften, Räu-

cherforellen, Marmeladen und vielem mehr. „Ich versuche, so viele Produkte wie möglich aus der unmittelbaren Umgebung zu beziehen. Dadurch garantieren wir für höchste Qualität in unserem Sortiment und stärken darüber hinaus die regionale Wertschöpfung“, erklärt die selbstständige ADEG Kauffrau.

Grüne Technik

Als moderne Kauffrau liegt Anja Steinkasserer auch der Umweltschutz sehr am Herzen. Um die Stromeffizienz ihres Marktes zu steigern, ergriff sie verschiedene Maßnahmen, wie etwa den Austausch der gesamten Beleuchtung durch LED-Lichter oder die Mo-



Das Team von ADEG Steinkasserer.

Fotos: ©REWE Großhandel GmbH/
FLOWIEDU Photography und ADEG Steinkasserer



Auch Lena Egger freut sich Teil des Teams zu sein.



Anja Steinkasserer führt den ADEG Markt in Virgen als selbständige Geschäftsfrau, im Bild mit Mann Martin Steinkasserer.

dernisierung der Kühlsysteme. Dadurch konnte sie den Energieverbrauch ihres Betriebes deutlich reduzieren.

Postpartner

Der neue Markt beherbergt auch wieder die Post-Partner-Stelle und leistet auch hier einen wichtigen Beitrag zur Nahversorgung. Sämtliche Postdienstleistungen werden

zu den Geschäftsöffnungszeiten angeboten.

Wichtiger Arbeitgeber

Mit 15 – aktuell ausschließlich weiblichen – Beschäftigten ist der Familienbetrieb ein wichtiger Arbeitgeber in Virgen. Der Großteil von ihnen war bereits im Betrieb ihres Vaters beschäftigt und wurde nun

in das neue Geschäft übernommen. Die Mitarbeiterinnen wissen es zu schätzen, sozusagen ums Eck in einem Unternehmen arbeiten zu können, in dem man sich um ein familiäres Betriebsklima bemüht.

Geöffnet ist ADEG Steinkasserer montags bis freitags von 7:30 bis 18:30 Uhr sowie samstags von 7:30 bis 17:00 Uhr in der Virgental Straße 60, 9972 Virgen.

Vermietung Ordinations- bzw. Büroräumlichkeiten in Virgen

Adresse: Mellitzweg 4 im Ortszentrum von Virgen
 Nutzfläche: ca. 147 m²
 Zimmer: 8
 Stellplätze: 7 Pkw-Stpl.
 Nutzung: Ordination / Büro o.ä.
 Mietzins: auf Anfrage
 Mietdauer: langfristige Vermietung möglich
 Verfügbar ab Sommer 2024

Ihr Ansprechpartner für weitere Informationen

DI Andreas FALCH
 Bruggfeldstraße 23
 6500 Landeck

Telefon: +43 (0)50 63320
 Mail: office@falch.at



ÄRZTLICHE VERSORGUNG

Praxisübersiedelung

Am 11. März eröffnete die Allgemeinmedizinische Praxis von Dr. Philipp Kofler ihre Türen im Gesundheitszentrum Virgental. Auch die Hausapotheke ist von den bisherigen Räumlichkeiten im Kloster übersiedelt und ist nun Teil des neuen medizinischen Versorgungszentrums. Zusätzlich verfügt die Praxis über ein kleines Labor und ein modernes Ultraschallgerät. In den nächsten Wochen wird auch ein Röntgenapparat installiert.

Hinkünftig können vor Ort Gipsverbände bei unkomplizierten Verletzungen angelegt und kleinere chirurgische Eingriffe durchgeführt werden.

Mit dem Umzug der Arztpraxis ins Gesundheitszentrum ist dieses nun vollständig in Betrieb. Der Hausarzt, Notarzt, die Hausapotheke sowie der Gesundheits- und



Empfangsbereich der neuen Praxis.



Die Praxis verfügt über ein modernes Ultraschallgerät.

Sozialsprenkel befinden sich nun unter einem Dach, was die medizinische Versorgung und Koordination verbessert.

Die neuen Öffnungszeiten der Hausarztpraxis:

Montag	08:00 bis 12:00 Uhr und 14:30 bis 16:30 Uhr
Dienstag	08:00 bis 12:00 Uhr
Mittwoch	08:00 bis 12:00 Uhr
Donnerstag	08:00 bis 11:00 Uhr und 16:00 bis 18:00 Uhr
Freitag	08:00 bis 11:00 Uhr

Erreichbarkeit Praxis:

Tel. 04874-20030

Adresse:

Gesundheitszentrum,
Virgental Straße 53B, 9972 Virgen
Notarzt-Nummer: 0664-1559971

AUSSCHREIBUNG

Neuverpachtung „Café Sinne“

Die Gemeinde Virgen verpachtet ab voraussichtlich Herbst 2024 eine gastronomische Betriebsstätte im Untergeschoss des Amtsgebäudes Virgental Straße 81 (derzeit Café Sinne) mit direktem Zugang zum Dorfplatz.

Die Betriebsstätte umfasst:

- Lokal inkl. Bar (ca. 102 m²)
- Technik- und Lagerraum (ca. 11 m²)
- Vorbereitung/Küche (ca. 7,5 m²)
- WC-Räumlichkeiten (ca. 14m²)
- Gastgarten

Für die Gemeinde Virgen ist die gastronomische Versorgung im Ort sehr wichtig. Daher möchten wir Einheimischen und Gästen ein ganzjähriges, attraktives und ansprechendes Lokal zum Essen und Trinken anbieten.

Das Café wird seit dem Jahr 2004 durchgehend an den aktuellen Besitzer verpachtet. Die Einrichtung



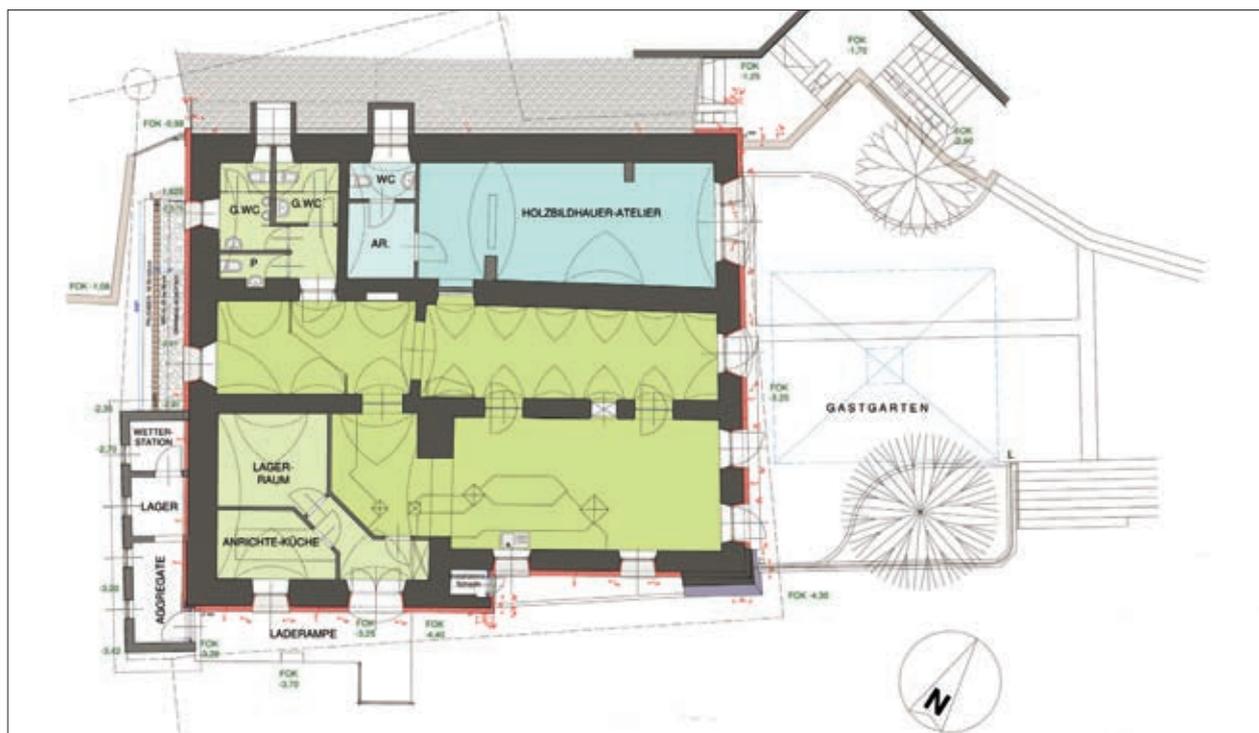
Das Gastronomielokal im Untergeschoss des Gemeindehauses wird neu verpachtet.

befindet sich in einem sehr guten Allgemeinzustand. Über eine Ablöse der Einrichtung ist mit dem derzeitigen Pächter gesondert zu verhandeln. (Derzeitiger Pächter ist El Sayed Hussein, Tel. +43 676-4900844.)

Gastronominnen bzw. Gastronomen mögen sich bei konkretem Interesse gerne direkt beim Bürger-

meister der Gemeinde Virgen Ing. Dietmar Ruggenthaler (Tel. +43 664-1411593) oder am Gemeindeamt Virgen beim Amtsleiter Mag. Raphael Lukasser (Tel. +43 4874/5202-11) vorstellen.

Nähere Details betreffend Betriebskonzept, Pachtzins etc. werden in persönlichen Gesprächen kommuniziert.



Grundriss der Lokalität im Gemeindehaus.

NATIONALPARK

Führungen



Bonn-Matreier-Hütte.

Foto: NPHT Berg im Bild/Christian Riepler

Frühjahrs-Wandern

dienstags und freitags von Mitte Mai bis Ende Juni
auf der Suche nach den „Big Fives“ in Kals, dem Geheimnis „Wie schmeckt die Natur“ im Virgental,
ein Besuch bei den „Bartgeiern“ im Tauerntal oder die „Waldwildnis“ im Defreggental

So schmeckt die Natur – Die geheime Welt der Kräuter

zwischen 8. Juli und 16. September jeweils montags 10:00 und 14:00 Uhr; Treffpunkt: siehe Wochenprogramm

Hüttensommer – Wege zum Glück

Jeden Mittwoch findet eine geführte Rangerwanderung auf eine Osttiroler Hütte statt.
Diese Touren sind sowohl für Gäte als auch für Einheimische empfehlenswert, da man bekanntes Gebiet
mit Nationalpark-Ranger anders erkundet als auf eigene Faust.

3. Juli: Bergersee Hütte – 31. Juli: Bonn-Matreier Hütte – 21. August: Essener- und Rostocker Hütte –
28. August Neue Reichenberger Hütte – 11. September Clarahütte

Artenreiche Bergwiesen – vielfältiges Virgental

Zwischen 11. Juli und 19. September jeweils mittwochs 9:00 bis 15:00 Uhr; Treffpunkt: siehe Wochenprogramm

Kleine Füße auf großen Spuren – Unterwegs im Virgental

zwischen 8. Juli und 28. August (montags für Fünf- bis Siebenjährige/mittwochs für Acht- bis Zwölfjährige) –
wöchentlich wechselnde Programm; Treffpunkt: siehe Wochenprogramm

Herbsttouren

dienstags, donnerstags und freitags von Ende September bis Anfang November auf der Suche nach den
„Big Fives“ in Kals, dem Geheimnis „Früchte und Beeren aus der Natur“ im Virgental, ein Besuch bei den
„Bartgeiern“ im Tauerntal oder die „Waldwildnis“ im Defreggental

Dauerausstellung „Jenseits der Zeit“

bis Ostermontag (1. April) täglich von 8:00 bis 18:00 Uhr geöffnet – von 2. bis 30. April geschlossen
ab 1. Mai bis 13. Oktober täglich von 8:00 bis 18:00 Uhr geöffnet

VEREIN ART OSTTIROL

Lebendiges Zentrum der Kunst und Kultur

Das Herzstück des kulturellen Aufschwungs im Virgental, die Bildhauerwerkstätte Virgental, erstrahlt als ein Paradebeispiel für die erfolgreiche Umsetzung eines LEADER-Projekts. Zwischen Dezember 2022 und Dezember 2023 wurde das Projekt „Bildhauerwerkstätte Virgental – Projektentwicklung & Prozessbegleitung“ durch eine Reihe von Workshops, Arbeitssitzungen und Einzelgesprächen vorangetrieben. Der gesamte Prozess fand in enger Zusammenarbeit mit Dr. Manfred Hainzl, Geschäftsführer von Museum und Archäologischer Park Aguntum und Mag. Claudia Moser, Projekt- und Veranstaltungsmanagerin von Museum Aguntum statt. Sie waren in alle Vorbereitungsarbeiten und in alle Workshops eingebunden, insbesondere in Fragestellungen, die die Weiterentwicklung der Werkstätte und des Skulpturenparks betreffen. In enger Abstimmung mit lokalen Akteuren wie dem Bürgermeister von Virgen, Ing. Dietmar Ruggenthaler, Markus Mühlburger vom Tourismusverband, sowie den

Vertretern von „ART OSTTIROL“ – Obmann Christian Pramstaller, Vizeobmann Michael Lang, Kassier Gerold Leitner, Schriftführer Gerhard Ebner und den Mitgliedern Mario Berger sowie Bernhard Gasser hat sich das Projekt zu einem lebendigen Zentrum der Kunst und Kultur entwickelt. Die engagierte Gemeinschaftsarbeit und die vielfältigen Beiträge der Beteiligten haben die Basis für eine nachhaltige Entwicklung der Tratte mit der Steinbildhauer-Werkstatt und angrenzendem Skulpturenpark geschaffen, die Kunst und Natur in einzigartiger Weise vereint. Mit Engagement und ehrenamtlichem Einsatz hat die Gemeinschaft einen Raum geschaffen, der nicht nur lokale Künstler unterstützt, sondern auch überregional Aufmerksamkeit erregt. Zukunftspläne zielen auf eine weitere kulturelle und touristische Aufwertung der Region ab, wobei die Verbindung von Kunst und Natur im Mittelpunkt steht.

Das Alleinstellungsmerkmal des Projekts „Bildhauerwerkstätte Virgental“ liegt in der Nutzung einer Grün-

fläche, die direkt an das Werkstattgebäude angrenzt. Diese Grünfläche bietet innerhalb der gegebenen räumlichen und jahreszeitlichen Grenzen die Möglichkeit, zahlreiche Kunstprojekte im Freien auszustellen. Die Vielseitigkeit der Nutzungsmöglichkeiten, von herkömmlichen Werkstätten bis hin zu Kunstkursen für Malerei, Programmen für Kinder, temporären Ausstellungsprojekten wie Land Art und sanften kulturellen Nutzungen wie Lesungen, stellt in der Region ein einzigartiges Merkmal dar. Dieses Alleinstellungsmerkmal fördert nicht nur die künstlerische und kulturelle Vielfalt, sondern ermöglicht auch eine enge Symbiose mit landwirtschaftlicher Nutzung und kultureller Auseinandersetzung mit dem Sein und dem Werden. Die Entwicklung eines natürlichen Geländes zu einem Kunst-Ort unterstreicht die visionäre und innovative Herangehensweise des Projekts, welches kulturelle und künstlerische Aktivitäten in harmonischer Koexistenz mit der Natur und der lokalen Gemeinschaft fördert.

Gerhard Ebner, Schriftführer



Besprechung in der Steinbildhauerwerkstätte.

VEREIN VIRGEN GEMEINSAM AKTIV

1. Virger Weihnachtswerkstatt

Wir, der Verein „Virgen Gemeinsam Aktiv“, dürfen auch in dieser Ausgabe der Virger Zeitung wieder über unser Vereinsgeschehen berichten. Das vergangene Jahr 2023 beendeten wir mit der „1. Virger Weihnachtswerkstatt“ im Pfarrsaal. An diesem Nachmittag stimmten wir uns gemeinsam auf die Weihnachtszeit ein. Es wurde fleißig gebastelt, Kekse gebacken und bei Glühwein, Punsch, Kaffee und Kuchen auch ein wenig gesungen. Die kleinen Besucher freuten sich außerdem über eine spannend erzählte Geschichte, und Fritz Joast unterhielt einige interessierte Erwachsene mit amüsanten Erzählungen aus früheren Zeiten.

Anfang des Jahres starteten wir nach einer kurzen Weihnachtspause wieder mit den Vorbereitungen für die Kinderfaschings-



In der Weihnachtsbäckerei.

feier am Faschingsdienstag. In diesem Jahr fand die Veranstaltung erstmals im Kultursaal statt – ein voller Erfolg, da dort mehr

Platz für Tanz, Spiel und Spaß genutzt werden konnte. Das Kasperltheater HoLaRo, der Mitmachzirkus von Clown Fabu



Fritz unterhielt die Zuhörer mit heiteren Geschichten aus vergangenen Tagen.



Kinderfasching im Kultursaal.

(Verein „Beweggrund Kunterbunt“) und die Kinderdisco kamen bei den zahlreichen kostümierten Besucherinnen und Besuchern sehr gut an.

Auf uns wartet nun wieder ein spannendes Jahr. Wir sind stets bemüht, euch zu interessanten, geselligen und für Jung und Alt spaßigen Veranstaltungen einzuladen. Es ist uns ein besonderes Anliegen, dass wir immer wieder auch

Veranstaltungen anbieten, wo alle Generationen willkommen sind. Neben den regelmäßigen Angeboten, wie die Mütter-Eltern-Beratung (jeden ersten Donnerstag im Monat im Oberhammerhaus) und das Kinderturnen „krabbln-kraxln-umasausn“ für die kleinsten Bürger, organisieren wir auch wieder einige größere Veranstaltungen, auf die ihr euch freuen dürft und welche wir natürlich

frühzeitig bekannt geben werden. Ein Highlight, das in diesem Jahr zum ersten Mal in unserer Gemeinde angeboten werden kann, ist ein Freiluftkino. Das CineMobil vom Land Tirol wird am Freitag, 2. August 2024, bei uns sein und uns einen Kinoabend der Extraklasse bescheren.

Wir freuen uns wieder auf eine feine und erlebnisreiche Zeit mit euch!



Mitmachzirkus.

KIRCHENCHOR

Ehrungen und Chorausflug

Am Sonntag, 26. November 2023, wurden bei der Cäcilienmesse in der Pfarrkirche Hildegard Wibmer und Gregor Stadler für ihre 30-jährige Mitgliedschaft beim Kirchenchor Virgen geehrt. Pfarrer Mag. Fritz Kerschbaumer und Bürgermeister Ing. Dietmar Ruggenthaler bedankten sich persönlich und im Namen der Kirchenbesucherinnen und Kirchenbesucher sowie im Namen der Gemeinde bei den beiden Geehrten wie auch bei den anwesenden Sängern und Musikanten für die geleistete Arbeit und deren Einsatz. Obmann Franz Berger koordinierte die Ehrung.

Die Messe wurde von folgenden Musikgruppen in der Reihenfolge ihrer Auftritte mitgestaltet: Kirchenbläser (Leiter: Markus Lang), Singgemeinschaft Virgental, Venedigerchor aus Prägraten und Singkreis Virgen (Chorleiter: Christian Egger), Männerchor Virgen (Chorleiter: Valentin Jestl), Kirchenchor Virgen (Chorleiterin: Brunhilde Bacher) und Florianichor (Chorleiter: Valentin Jestl). Zum Abschluss des Festgottesdienstes erklang unter



Ehrung für 30jährige Mitgliedschaft, Pfarrer Fritz Kerschbaumer, Hildegard Wibmer, Gregor Stadler, Bürgermeister Dietmar Ruggenthaler mit Obmann Franz Berger.

Mitwirkung aller Chöre „Die Himmel rühmen“ von Ludwig van Beethoven. Raphael Lukasser begleitete die festliche Hymne mit der Orgel.

Ausflug zum Adventsingen

Zwei Wochen später, am 10. Dezember, unternahmen Mitglieder

des Kirchenchores Virgen mit ihren Partnerinnen und Partnern eine Reise nach Salzburg. Wir fuhrten mit dem Busunternehmen Bstielier und besuchten das berühmte Salzburger Adventsingen im Großen Festspielhaus. Die dargebotene Erzählung nahm das Publikum auf eine Reise in die Lebens- und Gedankenwelt jener jüdischen Gesellschaft mit, in die Jesus hineingeboren wurde. Gemäß dem diesjährigen Motto „Fürchte dich nicht!“ wurde den Zuseherinnen und Zusehern unter Einbeziehung von Volksmusik, alpenländischen Weisen und dreier Gesangsgruppen eine Geschichte erzählt und szenisch dargestellt, die die Begegnung und die entstehende Beziehung von Maria und Josef behandelt. Für spontane Lacherfolge und auch immer wieder einmal Szenenapplaus sorgten im vollbesetzten Festspielhaus Jugendliche und Kinder, die auf



Feierliche Cäcilienmesse am letzten Sonntag des Kirchenjahres.



Unser Chorausflug führte uns diesmal zum berühmten Salzburger Adventsingen.

erfrischende Art und Weise mit witzigen Einlagen und Wortmeldungen einzelne Sequenzen mit den Augen unserer modernen Zeit betrachteten.

Unsere gesamte Chorgemeinschaft

mit Angehörigen war begeistert von der beeindruckenden Vorstellung, die bestens dazu geeignet war, uns in vorweihnachtliche Stimmung zu versetzen.

Alois Oberwalder

AUFRUF DER JÄGERSCHAFT

Abwurfstangensuchen

Der Frühling ist da und die Hirsche werfen ihre Geweihstangen ab. Aber Achtung – Wanderer machen sich laut Gesetz strafbar, wenn sie eine solche Abwurfstange mitnehmen. Das Sammeln von Abwurfstangen gehört in Österreich zum Jagdrecht und ist dem Revierinhaber oder Pächter vorbehalten. Ein Zuwiderhandeln fällt unter das Strafrecht.

In erster Linie liefern die Geweihstangen der Hirsche wertvolle Daten. Im Winterhalbjahr werfen die Geweihträger ihre Stangen ab und ein neues Geweih beginnt zu wachsen. Diese Abwurfstangen sind wie ein Fingerabdruck eines

Hirsches. Abwurfstangen tragen dazu bei, Wanderbewegungen und Altersentwicklung der Tiere zu verfolgen. Letzteres ist wichtig, um über die Altersstruktur des Rotwildes den Überblick zu behalten. Nur eine bestimmte, behördlich festgelegte Anzahl an Hirschen darf bzw. muss in einer bestimmten Altersklasse erlegt werden.

Gezieltes Stangensuchen führt vor allem zu einer empfindlichen Störung des Lebensraumes von Wildtieren. Es ist ärgerlich, wenn Stangensucher quer durch die Wälder streifen und das Wild in ihren Einstandsgebieten aufscheuchen.

Hegemeister Alfons Mariacher



Das Bayerisches (Bäurische) Gewand ist das alte Festtagsgewand der Bäuerinnen.

Aufruf

In zahlreichen Haushalten sind noch traditionelle bayerische Gewänder vorhanden. Es wäre schön, sie wieder zu besonderen Anlässen wie Prozessionen zu tragen. Vielleicht gibt es einige Damen, die Freude daran haben, diese traditionelle Tracht zu tragen. Bei Fragen stehen euch Anita Jestl unter 0664-882272 und Michaela Steiner unter 0664-4632353 gerne zur Verfügung.

FEUERWEHR VIRGEN

Technische Leistungsprüfung

Nach mehreren Wochen Vorbereitungszeit war es am 2. März 2024 soweit und die Prüfung um das Technische Leistungsabzeichen konnte in Virgen zum zweiten Mal abgehalten werden. Es traten zwei Gruppen zu je zwölf Mitgliedern zur Leistungsprüfung an. Dabei geht es speziell um das korrekte und sichere Arbeiten mit den eingesetzten Geräten und um die Kenntnis, wo die einzelnen Geräte im Einsatzfahrzeug verstaut sind. Zur kurzen Erklärung: Die Leistungsprüfung teilt sich im Groben in zwei Teile. Beim ersten Teil müssen von jedem Teilnehmer drei Geräte bei verschlossenen Rollos mit der Handfläche am Geräteraum des Einsatzfahrzeuges angezeigt werden. Das gesuchte Gerät oder Werkzeug muss sich dann beim Öffnen des Geräteraumes unterhalb der Handfläche befinden. Ist dies nicht der Fall, werden Fehlerpunkte vergeben. Beim zweiten Teil wird simuliert, dass eine Person unter einem Fahrzeug eingeklemmt ist und diese befreit werden muss. Dazu sind eine Verkehrsabsiche-



Martin Hauser darf sich über das Funkleistungsabzeichen in Bronze freuen.

rung, ein Brandschutz, Beleuchtung und eine Sicherung des Unfallfahrzeuges, welches abzurutschen droht, aufzubauen. Erst dann kann mit der eigentlichen Rettung der eingeklemmten Person begonnen werden. Für diese wird das simulierte Unfallfahrzeug mittels Hebekissen bis zu der vorgegebenen Höhe angehoben. Wurde die gefor-

derte Zeitvorgabe erfüllt und die höchstzulässige Fehlerpunktzahl nicht überschritten, dann gilt die Leistungsprüfung erfolgreich abgelegt. Dieses Ziel konnten beide Gruppen der Feuerwehr Virgen erreichen und fehlerfrei abschließen. Eine Gruppe erhielt das Leistungsabzeichen der Stufe 1 in Bronze und die zweite Gruppe der Stufe 2 in Silber. Frühestens in zwei Jahren kann dann zur nächsten Stufe angetreten werden, sprich Silber bzw. Gold. Nachdem die Leistungsprüfung im Recyclinghof Virgen erfolgreich beendet wurde, galt es die ausgezeichneten Leistungen entsprechend zu feiern und den Abend kameradschaftlich im Feuerwehrhaus ausklingen zu lassen.

Funkleistungsabzeichen

Martin Hauser konnte am 23. Februar 2024 das Funkleistungsabzeichen in Bronze an der Landesfeuerweherschule in Telfs erlangen. Bereits 2022 konnten ein Kamerad und 2023 zwei Kameraden das Abzeichen erlangen. Dieser Be-



Gruppenfoto von beiden Gruppen mit Bewertern und Vertretern des Bezirksfeuerwehrverbandes.

werb gliedert sich in fünf separate Stationen, welche ausnahmslos positiv absolviert werden müssen. Bei den verschiedenen Stationen geht es unter anderem um das korrekte Weiterleiten einer Nachricht, oder auch z.B. um die korrekte Handhabung des Funkgerätes und dessen Bedienung. Dies schaffte Martin mit Bravour und konnte somit am Abend bei der Schlussveranstaltung, die Urkunde und das Leistungsabzeichen, welches auf der Ausgehuniform angesteckt wird, entgegennehmen.

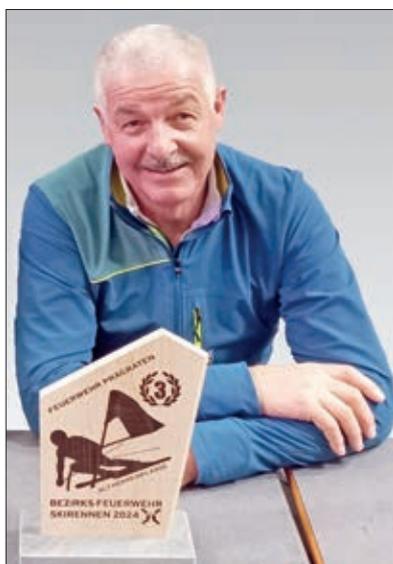
Bezirksfeuerwehrskirennen

Mit stolzen 9 Gruppen traten die Virger „Feuerwehler“ in Prägraten a. G. zum diesjährigen Bezirksfeuerwehrskirennen an. Das Rennen fand am Samstag, 17. Februar 2024, bei fast frühlingshaften Verhältnissen statt. Nichtsdestotrotz konnten ein gelungenes Rennen und ein gemütlicher Skitag abgehalten werden. In einer der vier Einzelwertungsklassen konnte sogar ein Stockerlplatz erobert werden. Diesen holte sich Hubert Hauser mit dem dritten Platz

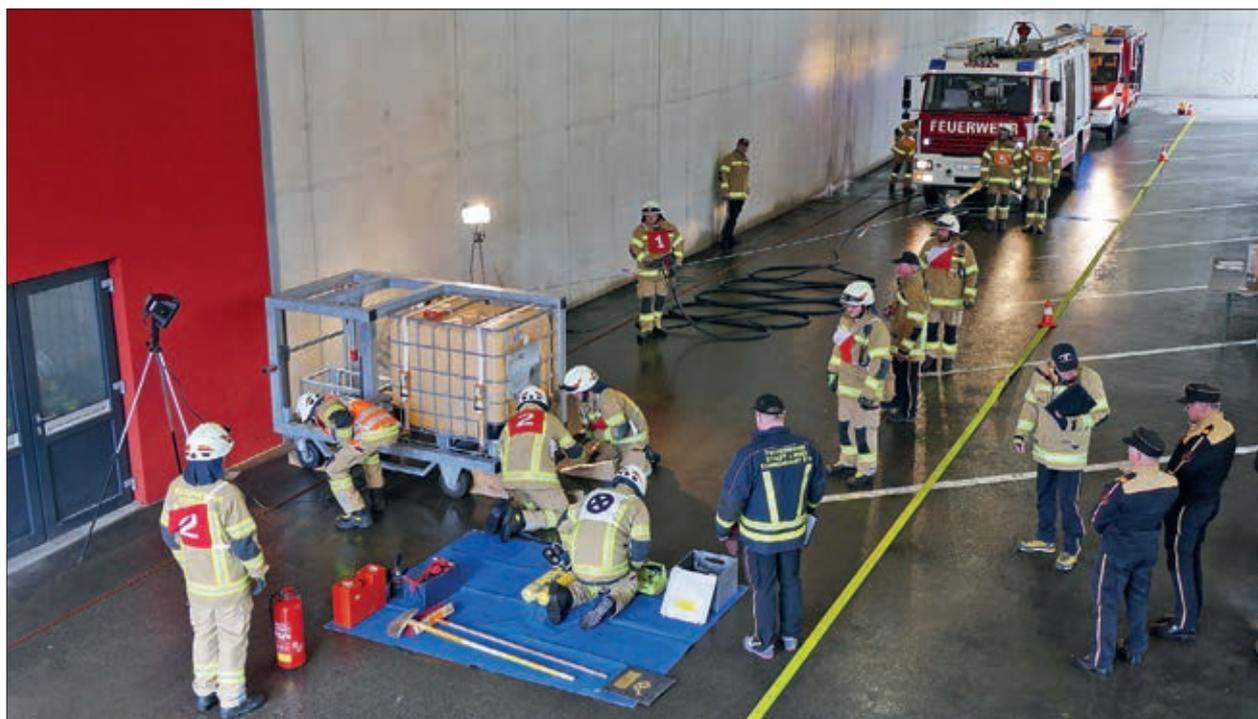


▲ Eine Gruppe der Löschgruppe Obermauern auf dem Weg zum Skirennen.

◀ Hervorragender dritter Platz für unseren „Altherren“ Hubert Hauser.



in der Altherren Klasse. Bei den Gruppenwertungen wurden Platzierungen im Mittelfeld bzw. „hinterem Mittelfeld“ erreicht, wobei aber zu sagen ist, dass bei der Veranstaltung die Kameradschaft im Vordergrund stand. Am Abend nach der Preisverteilung spielten „Die Bergziegen“ zu einem gemütlichen Beisammensein im Dorfsaal Prägraten auf.



Die Bronzegruppe während der Abnahme der Leistungsprüfung.

BERGRETTUNG VIRGEN

Einsatz auf der Rodelbahn

Rodeln ist ein beliebter Wintersport. Jung und Alt haben Spaß an dem Tempo, der Bewegung an der frischen Luft und dem schönen Winterwetter. Damit das Vergnügen aber nicht im Krankenhaus endet, sollte man einige Dinge beachten. Das betrifft nicht nur das Verhalten auf der Bahn, sondern auch die Ausrüstung. Zu den häufigsten Verletzungen gehören Knochenbrüche sowie Bänder- und Muskelverletzungen. Auch Kopfverletzungen kommen immer wieder vor – ihre Schwere hängt maßgeblich davon ab, ob ein Helm getragen wird oder nicht. Deshalb spricht sich das Kuratorium für Verkehrssicherheit für einen anderen Umgang mit der Sicherheit beim Rodeln aus. „Während es beim Skifahren oder Snowboarden inzwischen nahezu selbstverständlich ist, Helm zu tragen, gibt es beim Rodeln großen Nachholbedarf: Mehr als drei Viertel (78 Prozent) der verunfallten Personen gaben an, zum Unfallzeitpunkt keinen Helm getragen zu haben“, so Dr. Ilona Schöppl, Leiterin des Bereichs Haushalts-, Freizeit- und Sportsicherheit im KfV.

In Virgen wird die Rodelbahn auf das „Würfele“ von Einheimischen wie Gästen gleichermaßen gerne genutzt. Um bei möglichen Unfällen eine professionelle Hilfe zu gewährleisten, wurde am Samstag, 17. Februar, die jährliche Einsatzübung der Bergrettung durchgeführt. Ein angenommener Unfall wurde, wie im Folgenden beschrieben, von den Mitgliedern der Ortsstelle „abgearbeitet“.

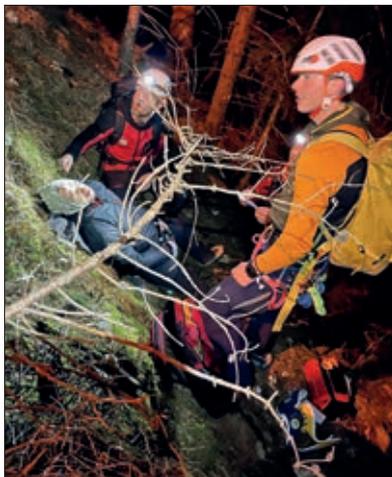
Telefonische Alarmierung der Bergrettung über Alpin Notruf 140 bzw. SOS EU ALP Notfallapp.

Eintreffen des Voraustrupps mit Einsatzleiter und Alpin Medics beim Patienten je nach Witterung, Tageszeit und Lage der Unfallstelle zwischen 20 und 40 Minuten.



Einsatzleiterin Angelika Bstieler.

Erster, wichtiger Schritt vor Ort ist die Absicherung der Unfallstelle, sowie das Sichern des Patienten im meist steilen Waldgelände. Meist wird dies von engagierten Ersthelfern bereits erledigt. Lebensrettende Sofortmaßnahmen bei schwer Verunfallten, wie das Sichern der Atemwege und das Stoppen von starken Blutungen sind weitere Schritte der Versorgung. Als nächstes wird eine standardisierte „Kopf bis Fuß Untersuchung“ (Traumatologischer Notfallcheck inkl. Monitoring) durchgeführt. Dazu zählen Werte wie Sauerstoffsättigung, Puls, Körperkerntemperatur, Blutdruck, Blutzucker. BR-Arzt Dr. Leopold Lang oder NFS Christoph Hauser



Bergung im steilen Gelände.

haben die Möglichkeit, dem Patienten bei Bedarf ein Schmerzmittel zu verabreichen.

Ein Haupttrupp mit Bergematerial rückt mit Transportunterstützung der Feuerwehr Virgen nach und lagert nach Beendigung der medizinischen Erstversorgung den Verunfallten auf einer Vakuummatratze. Gut versorgt erfolgt im Akja die Bergung und der Abtransport ins Tal.

Dort wird die Übergabe an das Rote Kreuz bzw. den Notarzt mittels Dokumentation in einem Patientenprotokoll abgeschlossen.

Ausrüstung und Verhalten beim Rodeln:

- Winterfeste Kleidung, festes Schuhwerk (evtl. Grödeleisen für den Aufstieg aber niemals für die Abfahrt!) Handschuhe, Helm, Skibrille und bei Bedarf Stirnlampe.
- Sowohl beim Aufstieg als auch beim Rodeln selbst muss stets Rücksicht auf andere genommen werden. Der Auf- und Abstieg sollte am Rand der Rodelbahn erfolgen und die Rodelbahn möglichst freigehalten werden.
- Bei einer Abfahrt als Gruppe empfiehlt sich die Einteilung eines Schlussmannes/-frau (bei längeren Abfahrten Zwischenstopps einlegen und dort zusammenwarten).
- Mitführen einer Outdoor-Rucksackapotheke, z. B. das kompakte Erste Hilfe Set für Förderer BR-Tirol.
- Outdoor-Unfallversicherungen übernehmen die Bergkosten.

Bei dieser Gelegenheit möchten wir uns sehr herzlich beim Würfelehüttenteam und Ludwig Mariacher bedanken. Die Unterstützung bei Übungen und Einsätzen läuft reibungslos, sei es bei kurzfristig notwendigen Transporten mit dem Taxi oder der Verpflegung nach einer Übung.

MUSIKKAPELLE VIRGEN

Jahreshauptversammlung

Am 5. Jänner 2024 starteten wir mit der Jahreshauptversammlung in das Musikjahr 2024. In diesem Jahr standen auch wieder Neuwahlen des Vorstandes an, Obmann und Kapellmeister sind weiterhin Alois Lang und Raphael Lukasser. Die Vereinsfinanzen werden künftig von Manfred Bstieler und Raimund Stadler verwaltet, neuer Schriftführer ist Thomas Lang. Josef Weiskopf (Kassier) und Elisa Lukasser (Schriftführerin) haben ihre Funktionen im Vorstand zurückgelegt.

Zum „Sebastianstag“ am 21. Jänner gestalteten wir traditionell die Hl. Messe und gedachten dabei der Heimkehrer und unserer verstorbenen Vereinsmitglieder. In den nächsten Wochen folgten dann die



Unsere sportliche Musikanten beim Hallenturnier.

ersten Musikproben, wobei nicht nur auf das Musizieren, sondern

auch auf das Marschieren Bedacht genommen wurde.



Stabführer Raimund Stadler übt das „Kurvenmarschieren“ mit den einzelnen Gliedern (5er-Reihen).

Neben dem Probenbetrieb kam auch die Kameradschaftspflege nicht zu kurz, so nahm eine Mannschaft der Musikkapelle beim Hallenfußballturnier der Sportunion Sektion Fußball im Kultursaal teil und auch am Faschingsdienstag musizierte eine Delegation „faschingsnarrischer“ Musikantinnen und Musikanten in den Virger Gasthäusern.

Seit ca. Ende Februar befinden wir uns in einer intensiven Vorbereitungsphase für unser Saisonöffnungskonzert am Samstag, 4. Mai, im Kultursaal. Wir laden euch jetzt schon recht herzlich dazu ein, an diesem Abend gemeinsam mit uns die Konzertsaison 2024 einzuläuten.

Nach unserem ersten Konzert-Highlight im Kultursaal freuen wir uns auch schon sehr auf unsere Sommerkonzerte am Dorfplatz, auf das Bezirksmusikfest in Kals a. G. sowie auf Auswärtskonzerte, unter anderem in Prägraten a. G. und in Ainet.



Unsere „Faschingsnarren“.

SCHÜTZENGILDE VIRGEN

Erfolgreiche Schützen

Seit der Wiedereröffnung am 26. Oktober wurden insgesamt 25 Wettbewerbe abgehalten. In dieser Saison konnten wir erstmals eine Mannschaft für Luftpistolen im Rundenwettkampf aufstellen. Klemens Mariacher, Heinrich Mariacher, Franz Wibmer und Stephanie Rainer haben sich dieser Herausforderung gestellt.

Mit insgesamt 16 Teilnehmern waren wir ebenfalls beim Aufgelegt-Cup vertreten. Viermal fand der Cup als Fernwettkampf statt, bevor wir schließlich zur Finalrunde nach Lienz eingeladen wurden.

Der Bezirksjugendcup fand einmal in Virgen und einmal in Außervillgraten statt, bei beiden Gelegenheiten waren auch Schützen unserer Gilde vertreten.

Auch unsere jungen Schützinnen



Jakob Köll, Steven Kuhnert (Trainer), Anita Oberwalder, Melanie Wibmer und Leonhard Hatzer freuten sich über ihre Erfolge bei der Bezirksmeisterschaft.

und Schützen sind fleißig beim Training. Unter der Leitung von

Steven Kuhnert finden regelmäßige Jugendtrainings statt. Ein be-



Unsere Mannschaft beim Bezirks-Aufgelegt Cup in Lienz.



Die Schützen des Aufgelegt Cup.

sonderer Höhepunkt war sicherlich das Training mit Rainer Hermann in Lienz, bei dem unsere Nachwuchsschützen viel gelernt haben. Das Trainieren zahlte sich aus, wie sich bei der Bezirksjugendmeisterschaft am 24. Februar 2024 in Lienz zeigte, wo Top-Ergebnisse erzielt wurden.

Leonhard Hatzer in der Klasse Jungschützen männlich konnte

sich den zweiten Rang mit 348,8 Ringen stehenfrei sichern. Anita Oberwalder in der Klasse Jugend 1 weiblich erreichte mit 195,3 Ringen ebenfalls den zweiten Rang. Jakob Köll erzielte in der Klasse Juniors männlich stehenfrei aufgelegt 183,3 Ringe und somit den vierten Rang. Melanie Wibmer in der Klasse Jungschützen stehenfrei konnte mit 356,7 Ringen den vier-

ten Platz belegen. Wir gratulieren zu dieser super Leistung!

Ein großer Erfolg war auch das diesjährige Vereine- und Mannschaftsschießen, das bei Redaktionsschluss noch nicht abgeschlossen war. Wir berichten in der nächsten Virger Zeitung davon. Auch die Schulklassen der MS und VS Virgen besuchte die SG Virgen im Turnunterricht.



Neue Trainingsanzüge für ein einheitliches Auftreten.

SPORTUNION VIRGEN

Sportliche Angebote

Die Turn- und Sportunion Virgen wurde bereits im Jahre 1956 gegründet und gehört zum Dachverband der Sportunion Österreich, einer österreichweiten Breitensportorganisation. Aktuell zählen wir in Virgen über 700 Mitglieder. Unser größtes Anliegen ist es, den Kindern und Jugendlichen in unserer Gemeinde in Form von sportlichen Angeboten eine sinnvolle Freizeitbeschäftigung anzubieten. Zur Sportunion Virgen gehören derzeit folgende Sektionen: **Fußball, Tennis, Paragleiten, Schi Alpin, Turnen**. Um ein vielseitiges Angebot erhalten zu können, benötigt es viele ehrenamtliche Helfer und Mitarbeiter. Ohne die Unterstützung

dieser – sowie unzähliger Helfer – könnten wir diese Aufgabe niemals bewältigen. Herzlichen Dank an alle, die sich einbringen.

o Welche Aufgaben hat die Sportunion?

Wir bewegen Menschen – Das ist der Kernauftrag der Sportunion. Ziel ist es, Bewegung und Sport lebenslang und für alle Zielgruppen anzubieten.

Die Sportunion ist für die Verteilung der Zuwendungen und Förderungen zuständig. Durch sie ist die Erhaltung und der Ausbau der Anlagen möglich. Die Förderungen seitens der Sportunion Tirol ist von der Mitgliederanzahl abhängig.

o Vorteile durch den Beitritt bei der Sportunion Virgen?

Durch Beitritt bei der Sportunion bist du unfallversichert (ausgenommen bei Teilnahme an Wettbewerben); die Sektionsleiter haftpflicht- und rechtsschutzversichert.

o Was kostet der Beitritt zur Sportunion Virgen?

Familienbeitrag pro Jahr (Eltern mit Kindern bis 18 Jahre) € 22,00
 Erwachsene und Kinder ab 18 Jahre pro Jahr € 13,00
 Kinder bis 18 Jahre pro Jahr € 7,00

o Wie werde ich Mitglied?

Das Anmeldeformular ist unter <https://virgen.sportunion.at> zu finden.

Bei weiteren Fragen bitte um Kontaktaufnahme mit Obfrau Viktoria Wurnitsch.



Die Tennissaison hat Anfang März begonnen - unsere Plätze sind bestens bespielbar.

Familienkarten	Familienpreis	Normalpreis
1 Erw. + 1 Kind	€ 115,00	€ 130,00
1 Erw. + 2 Kinder	€ 140,00	€ 170,00
1 Erw. + 3 Kinder	€ 165,00	€ 210,00
2 Erw. + 1 Kind	€ 205,00	€ 220,00
2 Erw. + 2 Kinder	€ 230,00	€ 260,00
2 Erw. + 3 Kinder	€ 255,00	€ 300,00
2 Erw. + 4 Kinder	€ 280,00	€ 340,00

Sektion Tennis

Die Tennisplätze sind bereits bespielbar und bis auf weiteres kostenlos geöffnet. Mit einigen Neuerungen und Vorhaben möchten wir euch auch heuer wieder für die Jagd nach der gelben Filzkugel begeistern. Die Plätze können wieder wie gewohnt über die App reserviert werden. (Informationen unter <https://virgen.tennisplatz.info>). Wir ersuchen, die Platzregeln zu befolgen und wünschen allen Tennisbegeisterten viel Freude und spannende Matches! Ein Danke ergeht an alle fleißigen Helfer.

Platzgebühren 2024:

Saisonkarten:

Erwachsener € 90,00
 Kinder von 8 bis 16 Jahren € 40,00



Die Gruppe der Vier- bis Sechsjährigen.



Das sind unsere jüngsten Sportlerinnen.

Platzkarten:

Kinder

(von 8 bis 16 Jahren) € 6,00/Std.

Erwachsene € 12,00/Std.

Aus organisatorischen Gründen bitten wir alle Saisonkartenkäufer, die Beiträge auf das Konto der Sektion Tennis einzuzahlen. Die Platzgebühr wird direkt am Tennisplatz bezahlt. Bei Fragen oder Anregungen wendet Euch an den Sektionsleiter Gerhard Mair (Tel. 0650-9821889). Personalisierte Geschenkkutscheine für Saisonkarten können auf Wunsch gerne ausgestellt werden.

Kinder gesund bewegen

In diesem bundesweiten Programm der Sportunion wird Kindern die Möglichkeit geboten, sich altersgerecht zu bewegen und dabei Spaß zu haben. Durch die Nutzung des Turnsaals der Volksschule haben wir ausreichend Platz, um jeden Mittwoch verschiedene Turngeräte aufzustellen und Parcours zu gestalten. Die Kinder im Alter von 4 bis 6 Jahren zeigen stets großes Interesse daran, die verschiedenen Stationen auszuprobieren.

Turnen

Bevor es nach den Semesterferien, wieder ans Wettkampftreinigen geht,

hat am 9. Februar 2024 der Fasching im Turnsaal Einzug gehalten. Die vielen Hexen, Polizisten, Feen, Clowns, Superhelden und die verschiedensten Tiere hatten

ihren Spaß an Staffelspielen, einem Geräte-Parcour und an Bewegungsactivity. Als Stärkung gab es Faschingskapfen und Punsch für alle.



Faschingspaß im Kultursaal.



Auch unser älteren Turnierinnen haben sich maskiert.



Wir gratulieren unserer Ortsmeisterin Emma Rainer und Ortsmeister Eric Berger.



Unsere jüngste Teilnehmerin war gerade mal drei Jahre alt.



Platzsprecher „Meindl“ mit Funktionären.



Tolle Zuschauerkulisse bei der Siegerehrung.

Schi-Alpin

Am Samstag, 3. Februar, fand bei strahlendem Wetter mit frühlinghaften Temperaturen und perfekten Pistenverhältnissen die diesjährige Ortsmeisterschaft im Ski-Alpin statt. Mit einem Rekordteilnehmerfeld von 170 Starterinnen und Startern wurden in zwei Durchgängen die Ortsmeisterin und der Ortsmeister ermittelt. Besonders erfreulich war die Teilnahme in allen Altersklassen von den Bambini bis zur AK3. Die Verpflegung war exzellent, und die Spezialität „Käsekrainer Currywurst“ von Berta war äußerst beliebt. An dieser Stelle möchte ich mich bei allen Helferinnen und Helfern sowie bei den Sponsoren für ihre Unterstützung bedanken, die zu einer reibungslosen Vorbereitung und Durchführung der Veranstaltung beigetragen haben. Ein besonderer Dank gilt

meinem Team der Sektion Schi für ihren unermüdlichen Einsatz in den vergangenen Wochen.

Sektionsleiter Robert Rainer

Sektion Fußball

Kampfmannschaft/Reserve:

Unsere Kampfmannschaft startet unter der Leitung eines neuen Trainers in die Frühjahrssaison 2024. Matthias Hanser hat sich bereit erklärt, diese Position zu übernehmen, und mit seiner Unterstützung

streben wir an, aus dem Tabellenkeller herauszukommen. Die Vorbereitungen für die Rückrunde laufen bereits seit Ende Jänner auf Hochtouren. Trainer und Spieler sind hochmotiviert, den Klassenerhalt zu sichern. Auch unsere junge Reservemannschaft, unter der sportlichen Leitung von Luisa Steiner und Lukas Steiner, strebt danach, ihr Punktekonto zu erhöhen. Das erste Heimspiel ist für Samstag, 20. April 2024, gegen Tristach



Hallenfußballturnier im Kultursaal.

geplant. Wir hoffen auf zahlreiche Zuschauer, die unsere Mannschaften tatkräftig unterstützen werden! Informationen zu unseren Spielen bzw. Veranstaltungen findet ihr auf der Unionshompagie oder auf unserer Facebookseite SPG Virgental.

Virger Hallenturnier

Am Samstag, 20. Jänner 2024 fand seit einigen Jahren wieder ein Hallenturnier statt. Elf Teams aus Osttirol bzw. Kärnten kämpften um den Turniersieg. Das Turnier startete um 10:00 Uhr und die Zuschauer konnten zahlreiche spannende Spiele verfolgen. Schlussendlich belegte das Team „Sektion West SKA“ den dritten Platz, das Team „AH Stiftung Wadentest“ den zweiten Rang und das Team „Tottenham Bremsspur“ holte sich den Sieg.

Wir danken der Gemeinde Virgen für die Bereitstellung der Räumlichkeiten, den Helferinnen und den Helfern, und allen Mitwirkenden, sowie den zahlreichen Zuschauerinnen und Zuschauern. Besonderer Dank gilt unseren Sponsoren, ohne die die Veranstaltung nicht durchführbar gewesen wäre: Schwaigerhof Virgen, Gasthof Neuwirt, BP Tankstelle Virgen, SPIE, MG Metalltechnik, ADEG Steinkasserer, Auto Steiner, RGO Lagerhaus Matrei, Bäckerei Joast, Harald Weiskopf, Dichtl Keramik, AGE tech Virgen, Gemeinde Virgen, Würfelehütte Virgen & Mariacher Ludwig GmbH. Es war eine tolle Veranstaltung, die im Kalenderjahr nicht fehlen sollte.

Abschließend bedanke ich mich als Fußball-Sektionsleiter der TSU Virgen bei allen Trainern und Traineerinnen, allen Spielern und Spielerinnen, bei allen Funktionären und Funktionärinnen und allen Gönnern und Sponsoren sowie bei der Gemeinde Virgen, der Sportunion Virgen und beim Unternehmen „Freizeit, Sport- und Tourismusanlagen“ ganz herzlich und hoffe weiterhin auf gute Zusammenarbeit.

Christan Egger, Sektionsleiter

EC VIRGEN

Herausforderungen und Erfolge

Wetterkapriolen und Verletzungsschmerz – so kann die Saison 2023/2024 wohl kurz und knapp beschrieben werden. Dennoch konnte das gesetzte Ziel für die Kampfmannschaft des EC Virgen erreicht werden.

Unsere Wölfe haben nach einer bewegten Saison den Einzug in die Play Offs geschafft. Der Grunddurchgang wurde als Drittplatzierter mit sieben Siegen und drei Niederlagen beendet und somit erwartete unsere Wölfe als Gegner die Mannschaft von Huben, die sich knapp vor dem EC Virgen als Zweitplatzierte einreihen konnte. Die weitere Play Off-Paarung bestand aus dem Sieger des Grunddurchganges dem UEC Lienz und dem EC Black Devils Prägraten als Viertplatzierten. Leisach und Irtschen schafften den Einzug in die Play Offs nicht. Den Kampf um den Meisterpokal lieferten sich schlussendlich Lienz und Huben, wobei letztere sich den Titel in der Division 2 West sichern konnten. Die Saison war wie bereits erwähnt eine eher außergewöhnliche. So

machte uns die Witterung ständig Probleme, es mussten zahlreiche Spiele – sowohl der ersten als auch der zweiten Mannschaft abgesagt, verschoben und nachgetragen werden. Das Finden von Ersatzterminen gestaltete sich als äußerst schwierig, denn natürlich waren auch alle anderen Natureis-Vereine von diesem Witterungsproblem betroffen. Aber nicht nur die Witterung machte uns zu schaffen, es waren auch die zahlreichen Verletzungen unserer Spieler verteilt über die ganze Meisterschaft, die dazu beigetragen haben, dass wir aus dem gewohnten Rhythmus geworfen wurden. Wir konnten in keinem der Spiele mit dem gesamten und gewohnten Kader antreten. Dies stellte sowohl die Spieler, als auch den Trainer immer wieder vor neue Aufgaben durch ständig wechselnde Zusammenstellungen und Konstellationen der Linien. Unter Berücksichtigung dieser Umstände ist der dritte Gesamtrang der Kampfmannschaft als respektables Ergebnis anzusehen und wir können durchaus zufrieden sein.



Spielabsagen und Verschiebungen machten unserem Farmteam zu schaffen.



Kampfmannschaft.

Foto Hannes Berger

Besonders betroffen von den ständigen Spielabsagen und Verschiebungen war auch unsere zweite Mannschaft. Von den insgesamt acht Spielen konnten nur sechs durchgeführt werden, wobei das sechste Spiel aufgrund des bereits arbeitsbedingt eingetretenen Spielermangels seitens des EC Virgen II schließlich zugun-

ten des EC Obergaital strafbeglaubigt wurde. Die zwei restlichen Spiele waren für den Ausgang der Meisterschaft nicht mehr relevant und wurden auch nicht mehr nachgetragen. Leider beendete das Farmteam die Meisterschaft auf dem letzten Platz sieglos, obwohl der eine oder andere Punkt durchaus ver-

dient gewesen wäre. Den Meistertitel in der Unterliga West sicherte sich der UEC Lienz II.

Sehr positiv zu bewerten ist die Arbeit im Nachwuchsbereich. Unter der Regie von Trainer Zdenek Eichenmann und den Betreuern Stefan Gasser und Lukas Steiner konnten unsere Nachwuchsricks beim neu gegründeten „Puschtra Cup Juniors“ teilnehmen. Bei dieser Nachwuchsmeisterschaft werden Turniere ausgetragen, wobei in dieser Saison sieben Nachwuchsmannschaften daran teilgenommen haben. Diese waren der EC ÖAV Obergaital Lesachtal, die Spielgemeinschaft Irschen/Oberdrauburg, der UEC Leisach, der EC Sillian, ASC Gsiesertal, SSV Pfalzen und natürlich unsere Spielgemeinschaft Virgen/Prägraten.



Turnier im Rahmen des „Puschtra Cup Juniors“ in Leisach.



Die Nachwuchscracks unserer Spielgemeinschaft Virgen-Prägraten mit Trainern.

Zusammen mit den Nachwuchsspielern des EC Prägraten und deren Betreuer- und Trainerteam wurde die Spielgemeinschaft Virgen/Prägraten gebildet, wovon sechs Kinder aus Prägraten und sechzehn Kinder aus Virgen der Altersklassen 2009 bis 2015 gemeinsam die Turniere bestritten haben und dies sogar sehr erfolgreich. Bei den Turnieren in Obergailtal und Leisach gingen unsere Nachwuchscracks als Sieger vom Eis. Den dritten Platz erreichte man beim Turnier in Irschen und ebenso beim U11-Turnier in Leisach. Obwohl uns die Erfolge natürlich sehr freuen und stolz machen, so zählt doch in erster Linie, dass sich im Nachwuchsbereich wieder etwas tut und unsere Kinder dazu motiviert werden, den Eishockeysport auszuüben.

Zum Abschluss des heurigen „Puschtra Cup Juniors“ wird Anfang März noch einmal ein Turnier in Bruneck ausgetragen, wo unsere Nachwuchscracks noch einmal ihr Können unter Beweis stellen werden.

Natürlich fand auch heuer in der ersten Jännerwoche wieder die Eislaufschule des EC Virgen statt, bei der sich unsere Spieler immer wieder dankenswerterweise bereit erklären, den Kindern das Eislaufen zu zeigen oder auch das Können zu festigen und zu erweitern. Diesmal haben über fünfzig Kinder daran teilgenommen und diese Anzahl zeigt uns, dass dieses Angebot sehr gerne angenommen wird und aus dem Weihnachtsferienprogramm nicht mehr wegzudenken ist.

Wir verabschieden uns nun in die Sommerpause – jedenfalls vorerst einmal bis zum 20. Juli 2024, denn da sind wir sehr gerne die Veranstalter der Österreichischen Staatsmeisterschaft im Rangeln, wo auch einige von unseren Eishockeyspielern teilnehmen und sich sicher über zahlreiches, unterstützendes Publikum freuen – und



Eislaufschule.

bedanken uns für euer Dabeisein und eure Unterstützung in der vergangenen Saison und freuen uns auf ein baldiges Wiedersehen!

FERIEN SPORT WOCHEN

VIRGEN
29. JULI - 02. AUGUST 2024

FERIENCAMPS FÜR KINDER

ERLEBNIS SPORT WOCHE

In Kooperation mit dem Familienausschuss der Gemeinde Virgen

ORT: Virgen (Treffpunkt Sportplatz Virgen)

TERMIN: 29. Juli - 02. August 2024

DAUER: Ganztätig pädagogische Betreuung von 8.00-16.00 Uhr (freitags bis 14.00 Uhr)

ZIELGRUPPE: Mädchen und Buben aus Virgen von 6 - 12 Jahren

INHALT: Abgestimmt auf das Alter der teilnehmenden Kinder stehen neben dem Spaß am Sport nachfolgende Programmschwerpunkte im Mittelpunkt: Coole Trend- & Summersports, Natur & Abenteuer, Fun- & Teamsports, International Sports, Bewegungskünste, Tanz & Rhythmus, kreatives Gestalten, Fitness & Gesundheit, uvm.

KOSTEN: Da die Gemeinde Virgen einen Teil der Kosten übernimmt und alle Anlagen kostenlos benützt werden können, beträgt der Elternbeitrag lediglich 99,- €/Kind/Woche. Zusätzlich wird kostenpflichtig ein Mittagessen vor Ort organisiert.

ANMELDUNG: www.xundinsleben.com -> Feriencamps -> Anmeldung

ANMELDESCHLUSS: 15. Juni 2024

ANMERKUNG: Genaue Infos zum Programm, zu den täglichen Treffpunkten, zu den Zahlungskonditionen und eine Checkliste folgen nach der Online-Anmeldung bzw. nach der Anmeldefrist. Nähere Infos finden Sie auch auf unserer Homepage unter dem Menüpunkt Ferien/FAQs. Mindestteilnehmeranzahl: 24 Kinder. Reihung erfolgt nach Anmeldedatum. Begrenzte Teilnehmerzahl.

EINER FÜR ALLE, ALLE FÜR EINEN

INKLUSIVE

Camp T-Shirt
Eltern Login

ANMELDUNG

XUNDINSLEBEN.COM

+43 (0) 316 347 487
office@xundinsleben.com

RANGGELN

Motiviert in die neue Saison

Seit Mitte Jänner trainieren die Virger Ranggler im Verein der SU iDM Matriei und bereiten sich intensiv auf die Saison 2024 vor. Zweimal pro Woche werden die Muskeln der Ranggler im Turnsaal der Volksschule St. Johann im Walde auf Schnelligkeit und Kraftausdauer trainiert, wobei ein besonderer Fokus auf die Ranggler-Techniken gelegt wird.

Anfang März absolvierten die Jugend- und Allgemeinen Ranggler gemeinsam ein Trainingslager in Alpbach. Der offizielle Saisonstart erfolgt am Samstag, den 6. April 2024, mit den Tiroler Einzelmeisterschaften in allen Klassen sowie der Mannschaftsvereinsmeisterschaft in Fieberbrunn, Tirol.



Ranggler-Termine 2024

Samstag, 6. April	T-Meisterschaften Fieberbrunn
Sonntag, 21. April	AC Niedernsill
Sonntag, 28. April	AC St. Martin i.P.
Samstag, 4. Mai	AC Zell am Ziller Gauderfest
Montag, 20. Mai	AC Terenten
Samstag, 25. Mai	AC Matriei
Sonntag, 2. Juni	Ellmau
Sonntag, 9. Juni	LR Tirol-Salzburg Piesendorf
Sonntag, 16. Juni	SLM Maria Alm
Sonntag, 23. Juni	AC Schmitten
Sonntag, 30. Juni	AC Alpbach
Sonntag, 7. Juli	Kreuzjoch
Samstag, 20. Juli	Staatsmeisterschaft Virgen
Sonntag, 28. Juli	Hundstoan
Sonntag, 4. August	LR Mittersill
Sonntag, 11. August	AC Weissenbach
Donnerstag, 15. August	Hochgründeck
Sonntag, 18. August	AC ALK Saalbach
Sonntag, 8. September	AC Stumm
Sonntag, 15. September	AC Finale Inzell
Sonntag, 6. Oktober	Bramberg
Samstag, 19. Oktober	St. Jakob i. A.
Sonntag, 27. Oktober	LR St. Martin i. P.

Die aktiven Ranggler aus Virgen:
hinten links: David Mühlburger,
Gabriel und Michael Mariner,
Simon Lang; vorne links: Florian
Mariacher, Tobias Mühlburger,
Dominik Mariacher

Das erste Heimturnier findet am 25. Mai 2024 im C-Team Tauernstadion Matriei statt. Der Saisonhöhepunkt wird im **Eisstadion Niedermauern** ausgetragen, wo die österreichischen Meister in den Kategorien Schüler, Jugend und Allgemeine Klasse ermittelt werden. Diese Veranstaltung findet am **Samstag, den 20. Juli 2024, um 15:00 Uhr** statt und wird von einem anschließenden Zeltfest begleitet.

Auf der Tiroler Jahreshauptversammlung wurden die Virger Ranggler Michael und Gabriel Mariner als Gesamtpunktesieger in ihren Klassen geehrt. Ich wünsche allen Sportlern eine erfolgreiche und unfallfreie Saison 2024.

Franz Holzer, Sektionsleiter Ranggeln

DARTSPORTVEREIN ISELTAL

Dartsportverein Iseltal

Im März organisierte der Dart-sportverein Iseltal bereits zum zweiten Mal ein E-Dartturnier im Pfarrsaal in Virgen. Nachdem beim ersten Turnier im Jänner 2023 fast 60 Anmeldungen verzeichnet wurden, waren es in diesem Jahr bereits knapp 70 Spieler und Spielerinnen aus Kärnten, Bayern, Nord- und Osttirol. Sie nahmen an einem Damen-Einzel, einem Herren-Einzel und anschließend an einem offenen Doppelwettbewerb teil, um Pokale und Preisgelder zu kämpfen. Die Resonanz, sowohl von Liga- als auch von Hobbyspielern, war durchweg positiv.

Bei den Herren setzte sich der letztjährige Zweitplatzierte Markus Gander vom DV Kristallstüberl gegen Christian Vorhausberger vom DSV Zillertal durch. Den dritten Platz belegte Sebastian Hager vom DC Big Fish, gefolgt von Marcel Jesacher vom DSV Iseltal auf dem vierten Platz.



Robert Berger und Florian Mattersberger bei der Verleihung der Meisterurkunden im Jahr 2023 in Innsbruck.

In der Damenkategorie sicherte sich Manuela Widmann vom DSV Zillertal den ersten Platz vor Karin Gonner und Justine Kirchmayr. Sabrina Pranter vom DV Kristallstüberl erreichte den vierten Platz. Im anschließenden Doppelbewerb nahmen 27 Paarungen teil. Hier sicherten sich Christian Fuetsch und Bernhard Steiner (beide DSV Iseltal) den ersten Platz. Zweite wurden Zeki und Patrick Vergeiner, gefolgt



Die Sieger im Doppelbewerb. V. l. stehend: Herbert Pichler mit Andre Vetter (3. Platz), Obmann Martin Dichtl und Kassier-Stv. Marcel Jesacher, Patrick Vergeiner mit Zeki Sarisaltik (2. Platz); hockend: Christian Fuetsch mit Bernhard Steiner (1. Platz, DSV Iseltal).

von Andre Vetter und Herbert Pichler (beide DC Wild 5 Tirol) auf dem dritten Platz.

Bei der Gründung des Vereins im April 2019 mit zehn Mitgliedern war man noch auf der Suche nach einem geeigneten Trainingsraum. Im Sommer 2020 stieß man schließlich bei der Gemeinde Virgen auf offene Ohren. Dem Dart-sportverein wurde die Nutzung des Virger Jugendraums zugesichert – im Gegenzug übernahm man die Betreuung der Jugendlichen.

Nachdem der Raum in Eigenregie nahezu vollständig renoviert wurde und die Corona-Maßnahmen gelockert wurden, öffnete der Jugendraum zunächst samstags abends. Aufgrund von Terminkollisionen mit den Ligaspielen hat man in Absprache mit der Gemeinde die Öffnungszeiten auf freitags von 18:00 bis 21:45 Uhr festgelegt. Aktuell besteht der Verein aus 21 aktiven Mitgliedern.

Der DSV Iseltal stieg Ende 2022 in den Ligabetrieb des Tiroler Dart-sportverbandes ein und konnte gleich in der Debutsaison den Meistertitel in der Gebietsliga Ost feiern. Im März 2023 konnten bei der Tiroler Meisterschaft gleich zwei Top-10 Platzierungen von über 120 Nennungen im Herren Einzel von Spielern des DSV Iseltal errungen werden. Robert Berger wurde, nachdem er das dritte Ranglistenturnier gewonnen hatte, sogar sensationeller Dritter in der Tiroler Gesamtwertung, obwohl er nur drei von vier Bewerben gespielt hatte. Seit September spielt der DSV Iseltal in der Regionalliga Ost, nachdem sie als Meister gleichzeitig als Fixaufsteiger galt. Trotz eines verpatzten Saisonstarts, kämpft der DSV Iseltal mittlerweile wieder um die Tabellenführung.



Faschingsdienstag in Virgen

